

Tätigkeitsbericht 2021 | 2022

STADT ZWICKAU | BÜRO WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	4
II. Wirtschaftsstruktur.....	6
a) Wirtschaftsstandort Zwickau in Zahlen Bevölkerung.....	6
b) Wirtschaftsstruktur und Branchen	7
c) Ausgewählte Kaufkraftdaten (Stand 2021).....	10
III. Handlungsfelder	11
A. Unternehmensservice / Bestandspflege / Fördermittelangelegenheiten	11
a) Unternehmensdatenbank.....	11
b) Unternehmensbetreuung	11
c) Unternehmensberatung während der Corona-Pandemie	12
d) Bonitätsauskünfte	13
B. Arbeitsmarkt / Fachkräftesicherung und -gewinnung.....	13
a) Fachkräfteallianz Zwickau	13
b) Image Zwickaus wandeln – Marke Zwickau etablieren	14
c) Rückkehrerbörse Fachkräftebörse.....	14
d) Weitere Aktivitäten 2021/2022	16
C. Technologie, Gründung und Innovation – Netzwerkaktivitäten.....	16
a) Umsetzung des Konzeptes „GRÜNDERZEIT ZWICKAU“	16
b) AkkumulatorenCampus Zwickau	29
c) Unterstützung für Gründer mit Migrationshintergrund.....	31
d) Symposium Automotive & Mobility (07.10.2021 + 23.06.2022).....	31
e) Weitere Tätigkeiten 2021 / 2022.....	32
f) Aufgaben, die teilweise in Vertretung und/oder unterstützend geleistet werden	33
D. Ansiedlungs- und Flächenmanagement.....	34
a) Ansiedlungen	34
b) Flächenmanagement	36
c) Gewerbemietübersicht	37
E. Standortentwicklung und Infrastruktur	38
a) Gewerbe- und Industriegebiet Reichenbacher Straße	38
b) Aktualisierung / Fortschreibung Gewerbe- und Industrie- flächenpotenzialanalyse und Sondierung Flächenpotenziale Stadt Zwickau	40
c) Fortschreibung / Aktualisierung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Stadt Zwickau (EHZK) – Moderne Innenstadt	42

d) Breitbandversorgung Stadt Zwickau	43
e) Ladeinfrastruktur Stadt Zwickau.....	44
f) Weitere ausgewählte Tätigkeitsbereiche.....	46
F. Standortmarketing	46
a) Wirtschaftsforum 2021	46
b) Informationsveranstaltung für Unternehmen	46
c) Messeteilnahme Expo Real	46
d) Messeequipment, Werbemittel und allgemeine Imagematerialien ...	47
e) Imagebroschüren.....	47
f) Werbematerialien/Give aways	48
G. Regionale und überregionale Zusammenarbeit.....	48
a) Projektarbeit.....	48
b) Kooperationsvereinbarung Stadt Zwickau – Volkswagen Sachsen ...	50
H. Stadtmanagement und Innenstadt	52
a) Gremien und Netzwerke	52
b) Innenstadtrelevante Konzepte und Analysen	52
c) Veranstaltungen und weitere Maßnahmen - Projekte	55
d) Unternehmensbetreuung und weitere Tätigkeiten im Stadtmanagement.....	63
III. Ausblick.....	63

I. Vorwort

In eigener Sache ...

Am 01. Januar 2015 habe ich meine Position als Leiterin des Büros Wirtschaftsförderung angetreten. Nicht erst seit diesem Zeitpunkt steht die Aufgabenwahrnehmung durch diese Organisationseinheit – ob nun in Form eines selbstständigen Amtes, als Sachgebiet innerhalb eines Fachamtes oder wie aktuell – als Büro Wirtschaftsförderung im Geschäftskreis der Oberbürgermeisterin und damit ihr direkt unterstellt – mehr oder minder in der Kritik einzelner Vertreter der Politik und Bürgerschaft. Sicherlich ist nicht alles von uns Geleistete zu 100% optimal gelaufen, die nach außen wirkende Sichtbarkeit und messbaren Erfolge eingeschlossen. Nichtsdestotrotz stimmt uns das Erreichte positiv und zufrieden, was uns auch in den Kontakten mit lokalen, regionalen und auch über die Stadtgrenzen von Stadt und Landkreis hinaus ansässigen Unternehmen immer wieder reflektiert wird.



Foto: © Ralph Köhler

Bei meinem Vorstellungsgespräch im Zusammenhang mit dem Antritt meiner Büroleiterstelle habe ich u. a. als eine Vision für meine künftige Arbeit geäußert, dass ich die Sanierung des ehem. Schocken-Warenhauses in der Zwickauer Hauptstraße endgültig und verbindlich auf den Weg bringen möchte. Oftmals habe ich gezweifelt, ob ich hiermit nicht zu große Erwartungen geweckt habe. Beharrlichkeit, Dranbleiben und vor allem ein gemeinsames abgestimmtes Anpacken und Vorgehen vieler engagierter Akteure und Netzwerkpartner haben dazu geführt, dass sich seit einigen Wochen nachhaltig etwas tut und sich aktuell dort der Kran bewegt.

Vor dem Hintergrund unserer strategischen Handlungsfelder, die im Handlungskonzept Wirtschaft Zwickau 2025 festgeschrieben sind, und unzähliger operativer Handlungserfordernisse, die uns die aktuellen Herausforderungen stetig abverlangen, haben wir neue Projekte initiiert und auf den Weg gebracht, bewährtes fortgesetzt sowie mehrjährige Aktivitäten in ihrer Realisierung entscheidend vorangebracht. Obwohl das defizitäre Angebot an investorengerechten Industrie- und Gewerbeflächen in unserer Stadt dazu führt, das Ansiedlungswillige außerhalb unserer Stadt auf geeignete Räume und Flächen für ihre Investitionsvorhaben treffen, darf nicht vergessen werden: nur durch unsere intensiven Vermarktungsaktivitäten konnten nahezu alle bis dato freien Parzellen in unseren Gewerbe- und Industriegebieten einen Käufer bzw. Pächter finden. Letztlich ein positives Ergebnis unserer Anstrengungen in unserer Scharnierfunktion und als Lotse in den Bereichen Wirtschaft, Politik und berührten Fachämtern der Verwaltung und Behörden.

Vielfältige Aktivitäten in unserer Innenstadt zu deren Belebung und Attraktivitätssteigerung – oftmals mit immensem Abstimmungs-, Koordinierungs- und Arbeitsaufwand verbunden, fügen sich Mosaiksteinen gleich zu dem Gesamtbild einer erstrebenswerten I(i)ebenswerten Zwickauer Innenstadt zusammen.

Trotz all unserer weiteren Zielsetzungen und Visionen stellen wie bereits in der Vergangenheit unsere finanziellen und personellen Ressourcen die Weichen und setzen unseren kreativen Ideen Schranken. Dies macht uns die Arbeit nicht leicht und ruft – da nicht immer alle Vorstellungen, Wünsche und Erfordernisse gleichzeitig bedient werden können – oftmals Kritiker auf den Plan. Konstruktiven und gerechtfertigten hilfreichen Hinweisen nehmen wir uns in unserer Arbeit gern an. Aber nicht hinter jedem nicht sofort sichtbaren und temporär ausbleibenden messbaren Erfolg steckt Unfähigkeit und Unvermögen.

Manches ist ein mehr oder langer Weg, bevor Ergebnisse erzielbar und Projekte eine erfolgreiche und nachhaltige Realisierung erfahren. Einem konstruktiven Dialog anstatt bloßer Kritik und Verurteilung stehe ich jederzeit offen gegenüber.

*Sandra Hempel
Leiterin Büro Wirtschaftsförderung*

Einführung

„Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus 2 Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.“

John F. Kennedy

Ein Grußwort zum Jahresbericht für 2021/2022 zu schreiben, in dem im 2. und 3. Jahr nahezu immer noch alles mehr oder weniger im Zeichen von Corona stand, ist keine leichte Aufgabe. Im Rückblick jedoch feststellen zu können, dass trotz der besonderen Herausforderungen zahlreiche Projekte umgesetzt, fortgesetzt und neue initiiert werden konnten, freut uns umso mehr.

Diesen Erfolg verdanken wir nicht zuletzt Ihrer Unterstützung und konstruktiven Zusammenarbeit sowie Ihrer engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeit. Deshalb danken wir Ihnen an dieser Stelle ganz ausdrücklich dafür und hoffen darauf, diese gute Zusammenarbeit auch in Zukunft erfolgreich fortzusetzen.

Der hier vorliegende Bericht stellt all die Aktivitäten vor, die wir beschlossen und in die Umsetzung gebracht haben, und beleuchtet auch die Schwerpunkte unserer Arbeit an der Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes. Das alles zeigt, dass wir die Wirtschaftsförderung ernst nehmen und alle Aktivitäten am Standort begleiten und unterstützen – auch in schwierigen Zeiten.

Ziel der Wirtschaftsförderung ist es, für die Erhaltung und Erhöhung der Wirtschaftskraft des Standortes Impulse zu geben und Strategien für deren Modernisierung und Wettbewerbsfähigkeit zu entwickeln.

Ob Ansiedlungswünsche, Einzelhandelsfragen, Themen rund um die medizinische Versorgung der Stadt oder andere Belange rund um die Standortfaktoren unserer Stadt – all dieses zählen zu unseren Arbeitsbereichen und Schwerpunkten unserer Tätigkeit.

Die Wirtschaftsförderung ist die kommunikative Schnittstelle zur kommunalen und regionalen Verwaltung, zu Verbänden und Institutionen und soll gleichzeitig Entwicklungsmotor für neue, innovative Vorhaben sein.

Ausbau, Entwicklung und Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen für Neuan-siedlungen bzw. Erweiterungen von Betrieben zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Erhöhung der Gewerbeeinnahmen sind neben neuen und zukunftsweisenden die wichtigsten Ziele der Wirtschaftsförderer. Wirtschaftsförderung funktioniert aber nur einem guten Wohn- und Arbeitsumfeld – auch in diesen Bereichen sind wir für Sie da bzw. vermitteln Sie an kompetente und für Ihr Anliegen relevante Ansprechpartner.

Als erste Anlaufstelle für ansässige Unternehmen, Investoren oder Existenzgründerinnen und Existenzgründer und als Berater in kommunalen wirtschaftlichen Fragen steht Ihnen das Büro Wirtschaftsförderung jederzeit wie gewohnt zur Verfügung. Testen Sie uns.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre. Viel Freude beim Blättern und Lesen.

II. Wirtschaftsstruktur

a) Wirtschaftsstandort Zwickau in Zahlen ¹

Bevölkerung

Bevölkerung	31.12.2021	31.12.2020
Einwohner mit Hauptwohnsitz	87.277	88.169
männlich	42.893	43.185
weiblich	44.384	44.984
0 bis 6	4.856	4.975
7 bis 14	5.633	5.604
15 bis 25	8.038	7.860
26 bis 40	14.879	15.304
41 bis 64	28.116	28.474
65 und älter	25.755	25.952
Ausländeranteil in %	7,0	6,4
Durchschnittsalter	48,1	48

Am 31.12.2021 lebten in Zwickau 87.277 Einwohner, das sind 892 Personen weniger als zum Jahresende 2020. Die Bevölkerungsdichte beträgt nun 847 Einwohner/km². Der Altersdurchschnitt stieg auf 48,1 Jahre.

Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung

Personen	2021	2020
Geburten	659	639
Geburtenrate (je 1000 Ew)	7,6	7,2
Gestorbene	1.666	1.558
Sterberate (Gestorbene je 1000 Ew)	19,1	17,7
<i>Saldo</i>	<i>-1.007</i>	<i>-539</i>
Zuzüge	3.781	3.449
Wegzüge	3.586	3.485
<i>Saldo</i>	<i>195</i>	<i>-36</i>
<i>Saldo gesamt</i>	<i>-812</i>	<i>-575</i>

Zuzüge: Zuzüge an den Ort der Hauptwohnung einschließlich Statusaufwertung zur Hauptwohnung

Wegzüge: Wegzüge vom Ort der Hauptwohnung einschließlich Statusabwertung der Hauptwohnung sowie Abmeldungen von Amts wegen

¹ Datenquelle: Kommunale Statistikstelle

b) Wirtschaftsstruktur und Branchen²

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

	WZ-Code	Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008)	2021		2020	
Produzierendes	B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	48		48	
	C	Verarbeitendes Gewerbe	17.036	19.241	15.014	17.264
	E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	522		545	
	F	Baugewerbe	1.635		1.657	
Handel, Verkehr, Gastronomie	G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5.475		5.623	
	H	Verkehr und Lagerei	2.785	9.146	2.812	9.386
	I	Gastgewerbe	886		951	
Unternehmensdienstleister	J	Information und Kommunikation	666		669	
	K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	685		690	
	L	Grundstücks- und Wohnungswesen	419	10.380	398	9.714
	M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.317		2.351	
	N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6.293		5.606	
Öffentliche und private dienstleister	O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3.181		3.126	
	P	Erziehung und Unterricht	2.279		2.347	
	Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7.825		7.693	
	R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	692		718	
	S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.125	15.114	1.104	15.001
	T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	12		13	
Insgesamt			54.118		51.596	

Am 30.06.2021 waren in der Stadt Zwickau 54.118 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Nach einem Rückgang der Beschäftigtenzahlen im Jahr 2020 (minus 1,3 % gegenüber 2019) stieg die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr um 2.522 Personen oder 4,7 % an.

Die größte Steigerung konnte im Bereich des verarbeitenden Gewerbes verzeichnet werden. Hier stieg die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 11,9 % an.

² Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Angaben jeweils zum 30.06 und zum aktuellen Gebietsstand des Jahres

Ein solch hoher Zuwachs konnte in den vergangenen Jahren noch nicht beobachtet werden.

Um 10,9 % gestiegen ist ebenfalls die Anzahl der Beschäftigten im Bereich der Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen.

Ein durch die Corona-Pandemie zu erwartender Rückgang war im Gastgewerbe zu verzeichnen. Hier sank die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 7,3 %. Ebenfalls rückläufig war die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bereich Handel (minus 2,7 % im Vergleich zum Vorjahr).

Verarbeitendes Gewerbe³

Jahr	Zahl der Betriebe ¹⁾	Zahl der Beschäftigten	Gesamtumsatz	darunter Ausland	Export-Quote	Umsatz/Beschäftigten
			Mio EUR	Mio EUR	%	EUR
2018	61	13.975	6.093	2.816	46,2	436.029
2019	62	13.405	5.062	2.130	42,1	377.627
2020	58	13.268	4.562	2.132	46,1	343.838
2021	54	14.901	6.964	4.567	65,6	467.348

1) Betriebe mit in der Regel mehr als 20 Beschäftigten

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Der Trend der rückläufigen Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe setzte sich im Jahr 2021 – trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie – nicht fort. Sowohl bei den Beschäftigtenzahlen als auch bei den Umsätzen konnte ein Wachstum verzeichnet werden. Die Exportquote stieg auf 65,1 % und liegt damit weit über dem sächsischen Durchschnitt von 38,3 %.

Pendlerverhalten⁴

Merkmal	2021	2020	2019
	30.06.	30.06.	30.06.
Beschäftigte insgesamt			
am Arbeitsort	54.118	51.596	52.278
Beschäftigte, die in der Stadt Zwickau			
wohnen und arbeiten (Nichtpendler)	22.236	21.991	22.313
Einpender	31.756	29.533	29.898
Beschäftigte insgesamt			
am Wohnort	35.756	35.357	35.923
Auspendler	13.520	13.366	13.610
Pendlersaldo	18.236	16.167	16.288

³ Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

⁴ Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen/Bundesagentur für Arbeit

Das Pendlerverhalten der Bevölkerung gibt Auskunft über das Verhältnis von Arbeitsplatzangebot und Arbeitsplatznachfrage. Es wird auf der Basis der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie deren Wohn- und Arbeitsort ermittelt.

Im Jahr 2021 wies die Stadt Zwickau einen sehr deutlichen Überschuss an Einpendlern auf. Täglich kamen 31.756 Beschäftigte zum Arbeiten nach Zwickau (+ 2.223 Personen oder 1,5 % gegenüber 2020), während 13.520 Personen Zwickau für ihren Arbeitsplatz verließen (Auspendler). Dieser Anteil blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Der positive Pendlersaldo drückt gleichzeitig die Attraktivität der Stadt Zwickau als Wirtschaftsstandort und Arbeitsort aus.

Mit dem Anstieg der Zahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg auch die Anzahl derer, die in der Stadt Zwickau wohnen und arbeiten – also nicht über die Stadtgrenzen pendeln – um 245 oder 1,1 % im Vergleich zum Vorjahr.

Arbeitsmarkt ⁵

Eckwerte des Arbeitsmarktes							
Merkmal		31.12.2021	davon		2021	2020	2019
			SGB III	SGB II			
Bestand an Arbeitslosen					Jahresdurchschnitt		
Bestand an Arbeitslosen		3.120	1.060	2.060	3.419	3.620	3.316
darunter							
55,2%	Männer	1.723	549	1.174	1.867	2.068	1.857
44,8%	Frauen	1.397	511	886	1.552	1.553	1.460
7,6%	15 bis unter 25 Jahre	238	99	139	286	346	337
43,3%	50 Jahre und älter	1.351	544	807	1.405	1.394	1.280
42,5%	Langzeitarbeitslose	1.327	150	1.177	1.393	1.027	866
12,3%	Ausländer	383	113	270	460	500	494
Arbeitslosenquoten in Prozent - bezogen auf					Jahresdurchschnitt		
	- alle zivilen Erwerbspersonen	4,1	1,4	2,7	4,5	4,7	4,3
	Männer	4,3	1,4	2,9	4,6	5,0	4,5
	Frauen	4,0	1,5	2,5	4,4	4,4	4,1
	15 bis unter 25 Jahre	3,9	1,6	2,3	4,7	5,9	6,0
	- abhängige zivilen Erwerbspersonen	4,6	1,6	3,0	k.A.	k.A.	4,8
					© Statistik der Bundesagentur für Arbeit		

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist nicht möglich, da durch die Neuorganisation der Agentur für Arbeit die Gebietsstände verändert wurden. Die Geschäftsstelle Zwickau umfasst nun ein weitaus größeres Einzugsgebiet und entspricht nicht mehr dem Stadtgebiet von Zwickau.

Insgesamt zeigte der Arbeitsmarkt im Bereich der Geschäftsstelle Zwickau (siehe Grafik) im vergangenen Jahr folgende Entwicklung: Die Zahl der Arbeitslosen lag im Jahresdurchschnitt 2021 bei 3.419 Personen, das waren 201 Arbeitslose oder 5,5 % weniger als im Durchschnitt des Vorjahres. Damit weist - trotz Corona-Pandemie - der Arbeitsmarkt im Bereich der Geschäftsstelle Zwickau eine stabile Entwicklung auf.

⁵ Daten beziehen sich auf die Geschäftsstelle Zwickau ≠ Stadt Zwickau

Die Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen lag im Durchschnitt des Jahres 2021 bei 4,5 % und sank damit im Vergleich zu 2020 um 0,2 Prozentpunkte.

Die Arbeitslosenquote stellt den Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl der zivilen Erwerbspersonen (abhängig Beschäftigte, zivile Erwerbspersonen sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) dar und ist ein richtungsweisender Beleg für die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungslage sowie ein Teil der Arbeitslosenstatistik.

Zum Vergleich: Im sächsischen Landesdurchschnitt betrug die Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen 5,9 % (Vorjahr 6,1 %). Damit liegt der Wert der Geschäftsstelle Zwickau mit 1,4 Prozentpunkten erneut unter dem des sächsischen Landesdurchschnittes.

c) Ausgewählte Kaufkraftdaten (Stand 2021)⁶

Das potentielle Marktgebiet Zwickau umfasst ca. 480.000 Einwohner.

	Stadt Zwickau	Land- kreis Zwickau
• Einzelhandelsrelevante Kaufkraft in Mio. EUR	543,7	1.903,1
• Einzelhandelsrelevante Kaufkraft je Einwohner in EUR	6.130	6.041
• Einzelhandelskaufkraft Index (Deutschland = 100)	94,8	93,4
• Kaufkraft je Einwohner in EUR	20.582	20.651
• Kaufkraft pro Haushalt in EUR	38.390	39.260
• Kaufkraftindex pro Haushalt (Europa = 100,6)	80,7	82,5
<u>Hinweis:</u> Einwohner am 01.01.2020 (Gebietsstand 2021)	88.690	315.002

Die Kaufkraft stellt einen wichtigen Indikator zur Beurteilung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung dar.

Gegenüber dem Stand von 2020 stieg an:

- die Einzelhandelsrelevante Kaufkraft je Einwohner in der Stadt Zwickau um 597 € auf 6.130 €
- die Kaufkraft pro Haushalt um 709 € auf 38.390 €.

Stadtvergleich

Gemeinde	Einzelhandelsumsatz pro Einwohner in Euro	Einzelhandelszentralität
Hof	7.957	163,2
Chemnitz	5.553	112,8
Plauen	6.123	128,8
Zwickau	6.600	133,0

⁶ Quelle: GfK Geomarketing GmbH

III. Handlungsfelder

A. Unternehmensservice / Bestandspflege / Fördermittelangelegenheiten

a) Unternehmensdatenbank

Die Unternehmensdatenbank KWIS (Kommunales Wirtschaftsinformationssystem) ist Arbeitsgrundlage für alle Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung. Das Tool dient der Erfassung von Unternehmens- und Flächen- sowie Gebäudedaten und damit der umfassenden Kontaktpflege, dem Ansiedlungsmanagement, Veranstaltungsorganisation etc. sowie der Dokumentation all dieser Vorgänge. Aktuell sind ca. 3.300 aktive Zwickauer Unternehmen, Dienstleister, Institutionen u. dgl. erfasst. Die Unternehmensdatenbank auf der städtischen Website basiert auf KWIS. Eine aktive Datenpflege ist unabdingbar, um aktuelle Daten nutzen zu können.

Zur Vorbereitung einer digitalen Innenstadtkarte wurden z. B. umfangreiche Gebäudedaten erfasst. Ebenso enthält die Datenbank relevante Datensätze zu verfügbaren freien Flächen.

b) Unternehmensbetreuung

Die umfassende, serviceorientierte und proaktive Unternehmensbetreuung wird durch Unternehmerinnen und Unternehmer gefordert und geschätzt. Dazu gehört die kontinuierliche Durchführung von Unternehmensbesuchen (zum Teil mit Oberbürgermeisterin, Baubürgermeisterin und ggf. entsprechend der fachlichen Relevanz mit Leitern bzw. Mitarbeitern/innen fachlich berührter Ämter), Beratung und Unterstützung bei individuellen Fragestellungen, die Beratung zu und Bearbeitung von Förderangelegenheiten, die Würdigung von Firmenjubiläen sowie allgemeine Kontaktpflege, z.B. durch Weihnachtsgrüße.

Coronabedingt konnten vor dem Hintergrund jeweils geltender Coronaschutzmaßnahmen die Firmenbesuche – nicht zuletzt wie allgemein üblich auch anlässlich anstehender entsprechender Firmenjubiläen – nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden, so dass auf eine zahlenmäßige Auflistung in dieser Berichterstattung verzichtet wird.

Mit Rückgang der Coronaschutzmaßnahmen wurden die Firmenbesuche wieder aufgenommen. Insgesamt konnten 2022 27 Firmenbesuche durchgeführt werden. Sie erfolgten im Beisein der Leiterin der Wirtschaftsförderung und zumeist auch der Oberbürgermeisterin. Außerdem durfte die Wirtschaftsförderung insgesamt 57 Firmen telefonisch oder persönlich zum 10-, 25-, 50-, 100-, oder 125-jährigem Jubiläum gratulieren.



125-jähriges Firmenjubiläum Leder-Lorenz

Foto: © Stadt Zwickau



Zum Unternehmensservice gehört auch die **Fördermittelberatung**, welche individuelle Recherche, Kontakt zu Fördermittelgebern, Informationsaufbereitung etc. umfasst (z. B. Förderung bestimmter Anschaffungen, Förderung nach RL Regionales Wachstum). Ebenfalls erfolgt die Erarbeitung von positiven Stellungnahmen hinsichtlich erfolgter Fördermittelbeantragung und –bearbeitung im Zuge einer möglichen Förderung i. R. Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW-Förderung) (im Berichtszeitraum 4 Anträge). Fallbezogen findet Fördermittelberatung auch über die zuständige Beratungsstelle des Landratsamtes oder der IHK statt.

c) Unternehmensberatung während der Corona-Pandemie

Auch im Jahr 2021 und letztlich zum Teil auch noch in 2022 hatte die Corona-Pandemie das Leben mit all seinen Facetten voll im Griff und prägte nicht zuletzt in nicht unerheblichem Maße folglich auch die Arbeit des Büros Wirtschaftsförderung. Somit stand die Betreuung der Unternehmen während der Corona-Pandemie u. a. über allen anderen Arbeitsbereichen bzw. waren diese maßgeblich davon beeinflusst.

Persönliche Besuche und Kontaktpflege waren seit 2020 nur eingeschränkt möglich. Stattdessen entschied sich das Büro für Wirtschaftsförderung mit Beginn der pandemischen Lage neben den Beratungsstellen im Landkreis Zwickau eine "Hotline" für die Wirtschaftsunternehmen der Stadt Zwickau anzubieten. Hierbei wurde neben der telefonischen und E-mail-basierten Beratung auch eine auf die wirtschaftlichen Fakten zugeschnittene Unterseite für den Internetauftritt des Büros für Wirtschaftsförderung (www.zwickau.de/de/wirtschaft/corona) erstellt und –anstelle des sonst regelmäßig erscheinenden Wirtschaftsbriefes– themenspezifische Sondernewsletter verschickt. Grundlage für dieses Angebot war die tagaktuelle Sammlung und Prüfung aller wirtschaftsrelevanten Pandemie-Informationen sowie deren Aufbereitung und Veröffentlichung. Die Angebote wurden von den Unternehmen intensiv genutzt.

Vordergründig standen folgende Aufgabenschwerpunkte bedingt durch die Corona-Pandemie an:

- Es wurde telefonisch, via E-Mail und über den Corona-Newsletter sowie die Homepage des Büros für Wirtschaftsförderung beraten und unterstützt. Hierbei wurden Fragen zu Maßnahmen, Verboten, Verordnungen, Gesetzesänderungen und Hilfsprogrammen beantwortet bzw. Informationen und Zusammenfassungen zur Verfügung gestellt. Des Weiteren wurden mit dem Gesundheitsamt des Landkreises sowie mit der SAB Fragen erörtert und geklärt bzw. Abstimmungen getroffen.
- Sammlung und Prüfung aller wirtschaftsrelevanten Corona-Pandemie-Informationen sowie deren Aufbereitung und Veröffentlichung via Internet, E-Mail bzw. über die Corona-Hotline des Büros für Wirtschaftsförderung
- Zu Beginn der Pandemie wurden über eine Unternehmensumfrage Daten zur wirtschaftlichen Lage der Zwickauer Unternehmer ermittelt und an die Wifö Sachsen übermittelt.
- Des Weiteren wurden 3x die Ministerien SMWA und SMS schriftlich durch die Wifö sowie auch in Vorbereitung durch die Wifö über die Oberbürgermeisterinnen Findeiß und Arndt kontaktiert, um auf Missstände in der Lage der Wirtschaft und insbesondere So-loselbständigen, bedingt durch die Corona-Regelungen, aufmerksam zu machen.
- Es wurden im Jahr 2021 24 Corona-Sondernewsletter an jeweils ca. 900 Unternehmer versandt. Im Anschluss an die jeweiligen Newsletter als auch unabhängig hiervon wurden zahlreiche telefonische, schriftliche Anschreiben, offene Briefe und E-Mails beantwortet. Im Schnitt ergaben sich ca. 23 Anfragen nach jeder Änderung der bundesweiten wie bundeslandspezifischen Verordnungen. Wobei das Anfrageaufkommen von März 2020 bis jetzt deutlich abnahm.



- Es erfolgten des Weiteren Teilnahmen an Onlinemeetings verschiedener Branchen, wie Handel, Gastronomie sowie einer branchenübergreifenden Initiative zur Errichtung eines Corona-Modellprojektes in Zwickau.
- Anfängliche in 2020 intensiv betriebene Aktivitäten betreffs Mobilisierung von Reserven zur Bereitstellung von Schutzausrüstungen (Masken, Schutzkleidung), wurden in 2021 infolge nicht mehr vorhandener Bereitstellung- und Versorgungsdefizite nicht weiter forciert.

Des Weiteren befragte man die ortsansässigen Unternehmen via E-Mail zu ihren Erfahrungen, Fragen und Problemen in Bezug auf die pandemische Lage. Aus den Ergebnissen der Beratung sowie auf Basis der Umfrageergebnisse wurde die Arbeit des Büros für Wirtschaftsförderung auf die Bedürfnisse der Unternehmer, Solo-Selbstständigen und Freiberufler im Rahmen der wirtschaftlichen Einschränkungen während der Pandemie zugeschnitten. Unter anderem wurde die Förderrichtlinie „Soforthilfe zur finanziellen Unterstützung von durch die Corona-Pandemie betroffenen Kleinstunternehmen, Selbstständigen und Freiberuflern“ kurzfristig beschlussreif erarbeitet und verwaltungsintern abgestimmt. Die Auszahlung einer finanziellen Unterstützung wurde nach Prüfung des Haushalts der Stadt Zwickau jedoch negiert.

d) Bonitätsauskünfte

Als Serviceleistung für Fachämter der Stadtverwaltung werden Bonitätsauskünfte über Unternehmen (z.B. potentielle Geschäftspartner) eingeholt.

- 2021: 37 Anfragen
- 2022: 16 Anfragen

B. Arbeitsmarkt / Fachkräftesicherung und -gewinnung

a) Fachkräfteallianz Zwickau

Die Tätigkeitsschwerpunkte des Büros Wirtschaftsförderung erstreckten sich im Jahre 2021 und 2022 auf folgende diesbezüglich themenbezogene Arbeitsfelder:

- Teilnahme an Meetings in Präsenz und online;
- Einschätzung von eingereichten Projektanträgen,
- Ankündigungen, Verlegungen, Absagen der Fachkräftebörsen + Umsetzung Onlineangebot
- eigener Projektantrag (Fachkräftebörse) eingereicht - Abrechnung sowie Neubeantragung der Fördermittel für die Fachkräftebörsen bei der SAB
- Vorbereitung und Durchführung Veranstaltung – „Weibliche Führungskräfte in Zwickau“ – in Zusammenarbeit mit VW Zwickau
- weitere Projektinitiierung zu den Themen Arbeitsmarkt und Fachkräfte in gegenseitiger Abstimmung und Zusammenarbeit
- Die Fachkräfteallianz plant, u. a. Vorschlag der Wifö Zwickau hin, eine Umstrukturierung und Neuorientierung ihres Arbeitskonzeptes, um auf die Verminderung des Fachkräftemangels hinzuwirken. Dabei wird auf folgende Punkte das Hauptaugenmerk gelenkt:
 - Bildung in Zwickau – Schulen und Berufsschulen
 - EU-Ausländer

- Migration
- Umschulung im Rahmen der Einführung neuer Mobilitätskonzepte
- Wiederbelebung und Aufbau frühzeitiger Berufsorientierung in den Schulen Zwickaus (Unterstützung der Zusammenarbeit von Schulen und ansässigen Unternehmen insbesondere KKV – Kleinst- und Kleinunternehmen und KMU – Klein- und Mittelständische Unternehmen)
- Umorientierung der ortsansässigen Weiterbildungsträger in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit im Hinblick auf die veränderten Erfordernisse in der Automobil- und Automobilzulieferindustrie fördern

b) Image Zwickaus wandeln – Marke Zwickau etablieren

In diesem Arbeitsfeld fand die Bearbeitung folgender Inhalte statt:

- Vorbereitung von Veranstaltungen, bspw. Personaler-Forum/ Human Resources (HR) -Stammtisch; ZWIK; Fachkräftebörse
 - Stammtische sollen im ersten Schritt insbesondere Unternehmer ohne eigene Personalabteilung ansprechen und Möglichkeiten sowie Probleme des Unternehmens- und Personalmarketings aufdecken sowie Lösungsansätze unterbreiten
 - Stammtische für Personaler bieten im zweiten Schritt die Möglichkeit für Austausch und Symbiose untereinander
- Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln im Rahmen der Veranstaltung von Messen zur Fachkräfterekrutierung
- Erarbeiten von Presseartikeln, Internetbeiträgen, Plakaten u. ä. im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Büros für Wirtschaftsförderung
- Initiierung/ Erstellung und Auswertung von Umfragen in Bezug auf den Fachkräftemangel und die mögliche Abmilderung der Problematik durch EU-Ausländer und Migranten
- Mitarbeit beim Projekt „Weltoffene Kommune“ in Bezug auf die Fachkräftethematik
- Zusammenarbeit bei Aufbau und Etablierung des „Welcome Centers“ Zwickau

c) Rückkehrerbörse | Fachkräftebörse

- Die für den 28.12.2020 geplante Rückkehrerbörse wurde medial (Radio Zwickau; FP; CityScreens) unterstützt abgesagt, terminlich auf Mai 2021 verschoben und musste coronabedingt erneut abgesagt werden. Die Fördergelder hierzu wurden abgerechnet und Fördergelder für die reguläre Terminierung im Dezember 2021 beantragt.
- Zur Unterstützung von Unternehmen wurden einige Stellenausschreibungen und Verlinkungen der Aussteller unter www.zwickau.de/Rueckkehrerboerse online gestellt.
- Auch die für Dezember 2021 geplante Veranstaltung konnte nicht durchgeführt werden, wurde jedoch am 27.05.2022 nachgeholt.

Fachkräftebörse 27.05.2022

- Die Veranstaltung fand am 27.05.2022 in der Zeit von 9-13 Uhr statt.
- 35 Ausstellerplätze (innerhalb von zwei Wochen ausgebucht)

In dem Bewusstsein, dass der Veranstaltungstag ein Kompromiss war, durch den wir die Gelegenheit hatten die Fachkräftebörse nachzuholen statt abzusagen, ziehen wir trotz der vergleichsweise geringen Besucherzahlen ein positives Fazit unter anderem durch folgende Punkte:

- Die erhaltenen Fördermittel kamen den Unternehmen der Region zugute: Dadurch konnten umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit und ein starkes Marketingpaket für die Unternehmen und die Region als Lebens- und Arbeitsmittelpunkt realisiert werden, was über die Veranstaltung noch nachwirkt.
- Starke Synergien mit dem Jobportal der Region Zwickau und dadurch eine lange Öffentlichkeitswirksamkeit der vakanten Stellen und Unternehmen überhaupt
- Stärkung des Netzwerkes zwischen den anwesenden Unternehmen und Institutionen am Veranstaltungstag
- Trotz der insgesamt geringen Besucherzahl durchaus interessierte und offene Bewerber/innen
- (mindestens) 3 neu besetzte Stellen in der Region
- Signal für die Integration ukrainischer (und generell ausländischer) Arbeitssuchender und dahingehend auch Sensibilisierung teilnehmender Unternehmen → Angebot wurde gut angenommen
- Derart starkes Interesse bei den Unternehmen, dass es bereits in Vorbereitung der aktuellen Veranstaltung Anmeldungen für die nächste Fachkräftebörse am 27.5.2022 gab. Das Ziel der ausstellenden Unternehmen für den 27.5.2022 wurde erreicht.
- Eine durchweg positive Berichterstattung in den lokalen Medien



Foto: © Stadt Zwickau

Fachkräftebörse 27.12.2022

- Termin: 27.12.2022, 9 – 13 Uhr
- Insgesamt 37 Aussteller, die sich am Veranstaltungstag alle sehr zufrieden mit der Veranstaltung und der Besucherresonanz zeigten
- Aktuell (19.01.) haben 7 Unternehmen bereits 9 neue Mitarbeiter/innen aufgrund der Fachkräftebörse gewinnen können, mehrere Unternehmen befinden sich noch im Gespräch mit Interessenten
- Ca. 500 Interessenten besuchten die Fachkräftebörse.
 - o ...von denen die Hälfte weder im Landkreis Zwickau lebt noch arbeitet
 - o ...von denen ca. 75% angaben, ein interessantes Jobangebot auf der Messe gefunden zu haben
- Die Frage nach Feedback bei den Besuchern wurde mit einem kleinen Geschenk belohnt, außerdem wurde den Besuchern ein Flyer zum regionalen Jobportal www.jobportal-region-zwickau.de mitgegeben mit dem Hinweis, hier alle Stellen der Börse und noch viele weitere Jobangebote aus der Region nachlesen zu können
- Durch die erhaltenen Fördermittel konnte ein starkes Marketingpaket für Stadt und Region umgesetzt werden
- Das Angebot eines Dolmetschers (russisch/dt.) für Arbeitssuchende wurde erneut sehr gut in Anspruch genommen



Foto: © Stadt Zwickau



Foto: © Stadt Zwickau

d) Weitere Aktivitäten 2021/2022

- Aufbau eines Netzwerkes für Nachhaltigkeit („Denkfabrik Nachhaltigkeitswerk – Region Zwickau“) unter Gesamtleitung der VHS Zwickau – Übernahme der Projektleitung für Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit/ Mitgliederwerbung des Netzwerkes
- Teilnahme an Gründung und Aufbau des Kommunalen Präventionsrates der Stadt Zwickau
- Beantwortung diverser Stadtrats-, Bürger- und Medienanfragen
- Begleitung von Stadtführungen zu touristischen und wirtschaftlichen Aspekten Zwickaus bspw. für Bleicherhaus e.V. Hamburg (Erwachsenenbildung) organisiert und durchgeführt
- Vorbereitung von Schriftverkehr u.a. an Ministerien, OB-Briefe, Dankes- und Gratulationsschreiben
- KWIS-Datenpflege

C. Technologie, Gründung und Innovation – Netzwerkaktivitäten

a) Umsetzung des Konzeptes „GRÜNDERZEIT ZWICKAU“

Das Konzept GRÜNDERZEIT ZWICKAU wurde am 17.12.2020 vom Zwickauer Stadtrat beschlossen (BV 172/2020). Der Zuwendungsbescheid für die Teilnahme am Modellvorhaben „Best Practice Gründerökosystem in den neuen Bundesländern“ wurde am 17.3.2021 erlassen. In den Jahren 2021 und 2022 wurden die Umsetzung des Konzeptes beständig vorangetrieben und Maßnahmen umgesetzt, wobei 2021 Kontaktbeschränkungen und Auflagen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie für Verzögerungen in manchen Bereichen führten.

Die folgenden Tätigkeitsberichte für 2021 und 2022 orientieren sich im Wesentlichen an den im Konzept beschriebenen Maßnahmen der drei Kernziele und einigen übergeordneten Maßnahmen.



Tätigkeitsbericht 2021

1. Talente und Gründergruppen aktivieren a. Unternehmensgeist fördern



Das Planspiel „Jugend Gründet“ wurde im März und April 2021 in den Arbeitskreisen Schule-Wirtschaft vorgestellt und intensiv um die Teilnahme der Schulen und Schülerteams geworben. Außerdem wurden Infopakete (digital und per Post) verschickt. Insgesamt konnten mit der direkten Ansprache 51 Schulen im Landkreis erreicht werden. Das grundlegende Feedback zu „Jugend Gründet“ war positiv. Bedenken wurden jedoch wegen der coronabedingten Einschränkungen und immensen Herausforderungen für den Schulbetrieb geäußert. Konkretes Interesse an einer Teilnahme zeigten 6 Schulen. Zur Teilnahme hat sich letztendlich nur 1 Schule bereit erklärt. Ein regionaler Wettbewerb war damit hinfällig.

Fazit: Die Maßnahme ist definitiv sinnvoll und für die Zielgruppe attraktiv. Für die Etablierung von „Jugend Gründet“ war 2021 jedoch kein gutes Jahr. 2022 wird ein neuer Anlauf unternommen.

Das Konzipieren eines eigenen Planspiels für Studierende (**Wissen.Schafft** lt. Konzept) wurde nach Rücksprache mit Saxeed für 2021 hintenangestellt. Gründe waren die eingeschränkte Erreichbarkeit der Studierenden wegen der Pandemie und der gemeinsame Wunsch, bestehende Konzepte zu prüfen. Stattdessen nahm das Büro für Wirtschaftsförderung, gemeinsam mit einigen regionalen Unternehmen am IdeenCamp von SAXEED teil. Das Format, in dem sich Studierende realen Challenges mittels Design Thinking-Methoden vom Problem bis zur Gründungsidee widmen, kommt dem Ansatz von Wissen.Schafft bereits sehr nah.

b. Willkommenskultur für Gründer stärken

Die verwaltungsinterne Zusammenarbeit zur Unterstützung von Gründern und Unternehmen erfolgte dauerhaft über die üblichen Kommunikationswege unter besonderem Augenmerk auf unternehmerfreundliches Agieren. „**Gründeraktiv**“ als regelmäßiger verwaltungsinterner Austausch wurde noch nicht umgesetzt, da Meetings pandemiebedingt auf ein Minimum zu reduzieren waren.

Die Thematik **Gründerintegrationshilfe** wurde mit den Partnern im Gründerökosystem, insbesondere Landkreis, IHK und HWK, detailliert besprochen und ein Anforderungsprofil erarbeitet. Infolgedessen wurde entschieden, diesen Bereich, der besonderer Kompetenzen und auch personeller Ressourcen bedarf, die aktuell im städtischen Haushalt nicht eingeplant sind, als Leistungserbringung auszuschreiben und dafür auf das Regionalbudget (AG Zwickau) zurückzugreifen. Die Ausschreibung erfolgte im Dezember 2021. Den Zuschlag bekam das Welcome Center der Region Zwickau (integriert in die BIC Zwickau GmbH), was inhaltlich und personell absolut zielführend ist. Die Maßnahmen werden hier ab 1. März 2022 in enger Abstimmung mit GRÜNDERZEIT erarbeitet.



2. Netzwerke schaffen und stärken

a. Veranstaltungen

Im Juli startete mit dem GRÜNDERZEIT-Stammtisch ein Format, in dem sich Partner des Gründerökosystems regelmäßig treffen (je nach aktuellen Maßgaben virtuell oder in Präsenz), um die Weiterentwicklung des GÖS gemäß GRÜNDERZEIT-Konzept voranzubringen, über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in den eigenen Institutionen zu sprechen und gemeinsame Veranstaltungen vorzubereiten. Mit dem GRÜNDERZEIT-Stammtisch ist es möglich, das Bewusstsein für ein gemeinsames Voranbringen der Region zu schärfen und so koordiniert und nach außen als starker Verbund sichtbar zu werden. Wesentliche Partner der Stadt Zwickau sind hier die Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, BIC Zwickau GmbH, der Landkreis Zwickau, SAXEED und die gründernet GmbH (als kompetenter Ansprechpartner für freie Berufe).

Zwei gemeinsame Veranstaltungen wurden vorbereitet:



Foto: © Stadt Zwickau

„**Blick in die Zukunft**“ am 29. August 2021 auf dem Hauptmarkt Zwickau (Kategorie It. Konzept „Meet & Greet Startups“) diente als OpenAir-Networking-Veranstaltung gleichzeitig der Vorstellung des GRÜNDERZEIT-Projektes in der Öffentlichkeit. Durch die Präsentation des Zwickauer Startups NextH2O2 GmbH Zwickau konnte die Region als ausgezeichnete Standort für Gründungsvorhaben präsentiert werden. Auch alle Partner des Gründerökosystems stellten sich mit ihrem Leistungsangebot vor. Nicht zuletzt

durch das anschließende Open Air Kino „Zurück in die Zukunft“, was inhaltlich zur Geschäftsidee des Startups passte, konnte man eine große Besucherzahl verzeichnen. Insgesamt war es eine sehr erfolgreiche Veranstaltung mit positiver Presse und einem nachhaltigen Bekanntheitschub für die Gründer von NextH2O2 – wiederum ein Gewinn für die Region Zwickau als Gründungsstandort.



Fotos: © Stadt Zwickau



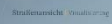
GRÜNDERZEIT VIBES sollte am 16. November 2021 in der Kulturweberei Seilerstraße als Netzwerkveranstaltung für Gründungsinteressierte, Gründer und Unterstützer stattfinden (ebenfalls Kategorie It. Konzept „Meet & Greet Startups“). 5 Gründerinnen und Gründer hatten zugesagt, sich mit ihren Gründerstories vorzustellen und für ein Diskussionspanel zur Verfügung zu stehen. Außerdem war ein Startup-Quiz mit den Teilnehmern geplant. Trotz vieler Anmeldungen musste die Veranstaltung pandemiebedingt auf den 5. Mai 2022 verschoben werden.

Weiterhin gab es diverse Veranstaltung mit dem RKW Kompetenzzentrum als fachlicher Begleiter im Modellprojekt: Netzwerkveranstaltungen zum Kennenlernen der anderen geförderten Initiativen, Online-Workshops mit fachlichem Input zu Gründerökosystemen und einen Strategieworkshop in Präsenz mit 3 sächsischen Initiativen in Freiberg.

Darüber hinaus war GRÜNDERZEIT ZWICKAU intensiv beim Regionaldialog „Deutschland gründet“ am 23. November 2021 eingebunden. In dem etablierten Format mit bundesweiter Aufmerksamkeit konnte Zwickau mit seinem wachsenden Gründerökosystem und Angeboten vorgestellt werden. Auch NextH2O2 bekam hier noch einmal eine Bühne.



Mit der Umsetzung des Konzeptes GRÜNDERZEIT ZWICKAU wurde auch beschlossen, dass der Finanzausschuss vor Anmietung von Räumen für ein Gründerzentrum über verschiedene Standortalternativen informiert wird und die Standortentscheidung beschließt. 2021 wurden mehrere Standorte durch das Büro für Wirtschaftsförderung geprüft. Aus den im Konzept benannten Gründen ist das Kellergeschoss der „Villa Falck“ jedoch weiterhin der favorisierte Standort. Aufgrund des aktuellen Baufortschrittes wird eingeschätzt, dass die Eröffnung des Gründerzentrums im 3. Quartal 2022 erfolgen könnte.



Ein abgestimmter Mietvertragsentwurf für diese Räume wurde erarbeitet und soll – zusammen mit weiteren Standortalternativen – zur Beschlussfassung in den Finanzausschuss

eingbracht werden. Vorher soll Interessenten die Möglichkeit gegeben werden, die Villa Falck zu besichtigen. Der Besichtigungstermin wird am 12. April 2022 sein.

3. Standortattraktivität gestalten und Markenorientierung stärken

a. Experimentierflächen

Die Schaffung von Experimentierflächen wird in Abhängigkeit vom Standort geplant; laut Konzept ist die Umsetzung ab 2024 vorgesehen. Zwischenzeitlich wurde das Projekt „Die Box“, welches seinen Ursprung zwar nicht im GRÜNDERZEIT-Projekt hat, jedoch eine entsprechende Experimentierfläche darstellt, verlängert und weiter im Landkreis umgesetzt. Die jeweiligen Nutzer werden in die Aktivitäten von GRÜNDERZEIT mit einbezogen, z. B. mittels Pitch bei Veranstaltungen und so die Vernetzung zum Gründerökosystem sichergestellt.

Von der Durchführung eines Gründerwettbewerbs wurde 2021 pandemiebedingt abgesehen.

b. Inkubatorenprogramm

Der **VW Future Mobility Incubator** wurde in der anfänglichen Form bis November 2020 betrieben. Grundlegend besteht weiterhin der Wille seitens Volkswagen und der Stadt Zwickau, eine Zweigstelle des Inkubators in Zwickau zu betreiben. Die aktuelle Umstrukturierung des Programms lässt einen konkreten Zeitplan jedoch nicht zu. Ein Austausch dazu besteht weiterhin.

Die Unterstützung Kultur- und Kreativschaffender (**Kulturinkubator**) über GRÜNDERZEIT ZWICKAU wird für 2022 priorisiert. Mit Einstellung der Projektmanagerin Gründerzeit werden bestehende Überlegungen vertieft und umgesetzt. Mit Ergebnissen ist im 2. Quartal 2022 zu rechnen.

4. Übergeordnete Maßnahmen:

a. Marketing



Die Entwicklung eines Styleguides für GRÜNDERZEIT ZWICKAU konnte 2021 abgeschlossen werden. Dieser enthält neben der Entwicklung des Signets sowie von Geschäfts- und Präsentationsvorlagen auch Farb- und Gestaltungsrichtlinien zur Überführung in ein CI für GRÜNDERZEIT.



Zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades von GRÜNDERZEIT ZWICKAU und zur Nutzung bei z. B. Veranstaltungen wurden diverse Werbematerialien entwickelt und produziert. Ebenfalls stehen nun je ein Beachflag und Roll-up zur Verfügung.

Im Vorfeld wurde die Domain www.gruenderzeit-zwickau.de reserviert und ein Konzept für die geplante Website entworfen. Die Entwicklung der Website wurde ausgeschrieben und der Zuschlag erteilt. Die Website wird im 1. Halbjahr 2022 an den online gehen.

Für verschiedene Social-Media-Kanäle wurden zielgruppengenaue Redaktionspläne erstellt. Diese werden mit Abschwächung der pandemiebedingten Maßnahmen an den Start gehen, da dann die geplanten GRÜNDERZEIT-Veranstaltungen durchgeführt werden können und dann die Social-Media-Kanäle mit Leben gefüllt werden können.

b. Personal

Laut Stadtratsbeschluss darf es innerhalb der Stadtverwaltung Zwickau zu keinem Stellenaufwachs durch GRÜNDERZEIT kommen. Laut Konzept war ohnehin geplant, nötige Stellen bei der BIC Zwickau GmbH anzusiedeln und so die Ausrichtung der GmbH wieder vermehrt auf den eigentlichen Gesellschaftszweck zu lenken.

So wurden 2021 zunächst die Stellenausschreibung für eine/n Projektmanager/in GRÜNDERZEIT ZWICKAU gemeinsam mit der BIC Zwickau GmbH erarbeitet und ausgeschrieben. Bewerbungsgespräche fanden am 16. Dezember statt. Die Besetzung konnte zum 01. Februar 2022 erfolgen.

c. Förderprogramm „Best Practice Gründerökosystem“

Durch die Teilnahme am BMWi-Modellvorhaben „Best Practice Gründerökosystem“ und die Inanspruchnahme der entsprechenden Förderung bietet sich die Chance für Zwickau, in ein bundesweites Netzwerk eingebunden zu sein und dadurch überregionale Sichtbarkeit zu erlangen. Im Rahmen des Modellvorhabens wurden die organisatorischen Anforderungen umgesetzt (Abrechnung, Verwendungsnachweise, Dokumentation etc.) sowie die Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen vorbereitet (s.o. Veranstaltungen).



Im Jahr 2022 wurden Maßnahmen nachgeholt, die 2021 nicht stattfinden konnten und weiter ausgebaut. Andere Maßnahmen wurden neu eingeführt und dadurch ein Grundstein für die nächsten Jahre gelegt.

1. Talente und Gründergruppen aktivieren

a. Unternehmergeist fördern



Nachdem das Planspiel „JUGEND GRÜNDET“ 2021 in den Arbeitskreisen Schule-Wirtschaft vorgestellt wurde und keine Teilnahme zustande kam, wurde 2022 ein neuer Versuch gestartet. Das Julius-Motteler-Gymnasium in Crimmitschau hat Interesse daran gezeigt mit zwei 10. Klassen und deren 45 Schülern teilzunehmen. Nach einem Treffen mit den zuständigen Lehrerinnen wurde ein Plan erstellt. Diese erklärten sich bereit das erste Halbjahr zu nutzen, um mit den Schülern in Teams Businesspläne für ihre selbst entwickelten Ideen zu erstellen. Diese Businesspläne werden vollständig in der ersten Phase des bundesweiten



Planspiels „JUGEND GRÜNDET“ online eingereicht. Eine weitere Teilnahme in Phase 2 ist den Schülern selbst überlassen.

Als Auftaktveranstaltung wurde am 12.10.2022 mit den Schülern ein Workshop durchgeführt. Dort hat die zuständige Projektmanagerin für den Bereich NextGen von futureSAX, Caroline Pechmann, einen kleinen Impuls zum Thema Gründungsprozesse gegeben. Mit der Unterstützung von GRÜNDERZEIT Zwickau konnten die Schüler im Workshop erste Unternehmensideen entwickeln und damit den Grundstein für das erste Halbjahr und ihre Businesspläne legen.

Die zweite Veranstaltung im Julius-Motteler-Gymnasium war der PitchDay am 29.11.2022. Die Schüler haben sich in 11 Teams aufgeteilt und ihre Ideen vor einer Jury vorgestellt. Bereits vorher hat sich die Wirtschaftsförderung Crimmitschau mit GRÜNDERZEIT Zwickau in Verbindung gesetzt, um über den Workshop zu berichten. Die Wirtschaftsförderung will das Format weiter unterstützen und in Kooperation mit ansässigen Unternehmen ausbauen. Kristin Franke saß als Ansprechpartnerin der Wirtschaftsförderung Crimmitschau mit in der Jury. Weiterhin bekamen die Schüler nach der Auswertung Kommentare und Verbesserungsmöglichkeiten zu ihren Pitches und den Unternehmensideen an die Hand.

Fazit: Das erste „Pilotprojekt“ mit dem Julius-Motteler-Gymnasium ist sehr gut angelaufen und wird von Seiten der Schüler mit viel Interesse aufgenommen. Das Ziel für 2023 ist es, weitere Schulen der Region Zwickau für die Teilnahme zu begeistern und Schülern mit diesem Projekt das Thema Gründung weiter spielerisch nahe zu bringen. Die Teilnahme mehrerer Schulen ist für die zukünftige Ausgestaltung eines Regio-Cups, welcher einer der Meilensteine innerhalb dieser Säule ist, sowie einen schulübergreifenden PitchDay erstrebenswert. Erfahrene regionale Unternehmer sollen dadurch dafür begeistert werden, eine neue Generation potenzieller Gründer zu unterstützen. Die Veranstaltung soll perspektivisch umfangreich medial begleitet werden, um die Innovationskraft dieser Zielgruppe aufzuzeigen und eine Strahlkraft über die Region hinaus zu erzeugen.

Zudem haben Schüler des Alexander-von-Humboldt Gymnasiums Werdau und vom Clara-Wieck-Gymnasium Zwickau die Anfrage gestellt, ob es möglich sei eine AG für das Thema Gründen einzuführen. Personell ist es leider nicht möglich an jeder Schule eine AG aufzubauen, daher wird für das nächste Jahr ein Konzept entwickelt, die Schüler schulübergreifend für das Thema zu sensibilisieren, zum Beispiel in Form von Workshops, regelmäßigen Treffen oder durch das im Konzept vorgestellte Format „Problem&Löser“-Events in Verbindung mit regionalen Unternehmern. Dieses Format bietet die Möglichkeit zwei Zielgruppen miteinander zu verknüpfen, um voneinander zu lernen. Transparent gemachten konkreten Fragestellungen und Problemen der Unternehmer, werden die unvoreingenommene Meinung und erweiterte Sichtweise von Schülern gegenübergestellt, um innovative Lösungsansätze gemeinsam zu gestalten.

Wissen.schafft

Derzeit wird dieses Format noch nicht neu aufgegriffen, da Saxeed als Netzwerkpartner ein Format mit ähnlicher Ausrichtung anbietet und momentan keine Kapazitäten für ein weiteres Format vorhanden sind. Ziel von Wissen.schafft ist es jedoch weiterhin, wie beim Regio-Cup von JUGEND GRÜNDET, ein regional verankertes Format zu schaffen, bei welchem Unternehmer und Studierende in einen konkreten Austausch kommen und projekthaft über einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten an konkreten Fragestellungen der Unternehmer arbeiten. Ziel ist, dass die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesen Fragestellungen Innovation oder Vereinfachung für den Produktionsprozess, Ablauf oder andere Belange der Unternehmen hervorbringt.

b. Willkommenskultur für Gründer stärken

Die Thematik Gründerintegrationshilfe wurde im Dezember 2021 an das Welcome Center der Region Zwickau gegeben. Das vorhandene Angebot für Migranten und Migrantinnen wird durch dieses Thema ergänzt. Es rundet die Unterstützungsangebote der Region ab und trägt zur Attraktivität und zur Stärkung des Servicegedanken der Region Zwickau bei.

So kann neben den Zuwanderern aus In- und Ausland nun auch die Zielgruppe der ausländischen Gründungsinteressierten, Gründer und Gründerinnen abgedeckt werden. Dabei profitiert das Projekt von der räumlichen und strukturellen Nähe zum Projekt GRÜNDERZEIT Zwickau. So entstehen Synergien, die für das Welcome Center, die Gründermigrationshilfe und das Gründungsökosystem generell gewinnbringend sind. Das Projekt stellt Informationen in Form von Checklisten für die genannten Zielgruppen bereit, bietet Hilfestellungen bei Gründungsvorhaben in Deutschland und verweist auf die beratenden Akteure. So konnte bspw. zusammen mit der IHK und dem Mehrgenerationenhaus ein Workshop für Gründungswillige aus der Ukraine initiiert werden. Ca. 10 Teilnehmenden, die bereits in der Ukraine selbstständig waren, konnten sich somit für die Selbstständigkeit in Deutschland vorbereiten und alle ihre Fragen dazu stellen. Das Projekt „Gründermigrationshilfe“ ist eine Maßnahme im Rahmen des Regionalbudgets des Landkreises Zwickau 2019 - 2022.

Um bürokratische Hürden zu verringern und so die Willkommenskultur für Gründer zu stärken, wurden während der Gründungswoche Deutschland einige Whitepaper veröffentlicht (Details s. unter 2.a unter Gründungswoche).

2. Netzwerke schaffen und stärken

a. Veranstaltungen

Das Format **GRÜNDERZEIT-Stammtisch** konnte auch in diesem Jahr mit Partnern im Gründungsökosystem regelmäßig umgesetzt werden. Dort wurden monatlich anstehende Entwicklungen besprochen, um die Ausgestaltung des Konzeptes voranzutreiben, gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen und verschiedene Maßnahmen anzusprechen. Mit dabei sind neben den Initiatoren der Wirtschaftsförderung Stadt Zwickau und der Projektmanagerin von GRÜNDERZEIT auch Vertreter der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, SAXEED, der BIC Zwickau GmbH/Welcome Center, des Landkreises Zwickau und der gründernet GmbH. Geplant ist die Einbindung des Jobcenter Zwickau und der Agentur für Arbeit Zwickau im nächsten Jahr. Weiterhin sollen auch Maßnahmen ergriffen werden, um die Wirtschaftsförderungen anderer Städte im Landkreis Zwickau weiter mit einzubinden und bereits erfolgreich umgesetzte Formate und Maßnahmen für Gründer dort ebenfalls zu etablieren. Dazu wurde und wird im Netzwerk der Wirtschaftsförderer des Landkreises regelmäßig über GRÜNDERZEIT Zwickau berichtet.



Foto: © Stadt Zwickau

Das halbjährliche Format **GRÜNDERZEIT Vibes** bringt die Gründerszene mit Gründungsinteressierten, Unterstützern, Unternehmern und Bürgern zusammen, um in Austausch zu gelangen, Kontakte zu knüpfen und gemeinsam den Wirtschaftsstandort und dessen Gründungsökosystem zu stärken. Die geplante Veranstaltung musste 2021 aufgrund der gesetzlichen Pandemie-Regelungen abgesagt werden. Im Mai 2022 konnte das Event nachgeholt werden. Als Veranstaltungsort wurde die KulturWeberei gewählt, da sie einen großen Stellenwert in der Kultur- und Kreativszene in Zwickau einnimmt

und damit sowohl das Ziel des Events erfüllt werden kann als auch ein zusätzlicher Schwerpunkt der GRÜNDERZEIT Zwickau mit eingebunden werden konnte. Mit knapp 50 Teilnehmern besuchte eine bunte Mischung aus Unterstützern, Gründern, potenziellen Gründern und interessierten Bürgern das Eventformat. Fünf Gründer aus der Region Zwickau konnten ihre Ideen und Unternehmen vorstellen und an der Paneldiskussion teilnehmen. Um das Event aufzulockern und sich spielerisch an das Thema Gründung anzunähern, fand zusätzlich ein Startup-Kneipenquiz vom Partner SAXEED statt.



Foto: © Stadt Zwickau

Im November 2022 fand die Veranstaltung zum zweiten Mal statt. Durch die Rückmeldungen der letzten Veranstaltung wurde ein Motto gewählt, in diesem Fall „Business as unusual“. Hintergrund des gewählten Mottos war die Auseinandersetzung mit ungewöhnlichen Gründungskonzepten der Region und aus deren Erfolgen, Erfahrungen und Herangehensweisen Anknüpfungspunkte und Inspiration für die eigene Nische mitzunehmen. Das Veranstaltungsprogramm wurde mit einer Keynote zusätzlich zu den Pitches der Gründer ausgebaut.

Mit einer gestiegenen Teilnehmerzahl von 70 Personen war die Annahme bereits größer als vorher. Auch die Strahlkraft auf Unternehmer der Region, welche die Veranstaltung besucht haben und ihren Mehrwert über Social Media teilten, sorgten für eine steigende Reichweite. Mediale Präsenz gab es außerdem durch TV-Westsachsen, Veranstaltungsankündigungen durch verschiedene Zeitungen und Artikel über Zwickauer Gründer in Onlineportalen.

Das Datum der nächsten GRÜNDERZEIT Vibes ist der 11. Mai 2023. Dafür konnte als Keynote Speaker bereits Randy Engelhardt gewonnen werden, ein international erfolgreicher Tattoo-Künstler und vermutlich Zwickaus bekanntester Gründer.

Weitere Veranstaltungen wurden als Teilnehmer, Kooperationspartner und Aussteller besucht, um GRÜNDERZEIT Zwickau in der Szene sachsenweit bekannter zu machen. Darunter waren Events von Veranstaltern wie dem RKW und futureSAX. Durch die Besetzung als Head of Region Südwestsachsen in der Jury des InnoStartBonus durch die Projektmanagerin für GRÜNDERZEIT Zwickau wird das Konzept einerseits bei potenziellen Gründern sachsenweit bekannt, andererseits bekommen sowohl erfolgreiche Gründer als auch abgelehnte Gründer weitere Unterstützung und werden



Gründungswoche
Deutschland
14.–20. November 2022
www.gruendungswoche.de

wieder in das Gründungsökosystem im Landkreis integriert. Alle 40 wahrgenommenen Veranstaltungen sind weiter unten aufgeführt.

An der in jedem Jahr stattfindenden deutschlandweiten **Gründungswoche** beteiligte sich GRÜNDERZEIT Zwickau diesmal aktiv durch Angebote und Content. Vom 14. bis 20. November konnten vielfältige Maßnahmen für die Gründercommunity umgesetzt werden, darunter die Veröffentlichung von verschiedenen Checklisten für den Gründungsprozess, ein Whitepaper zur Gründung im Landkreis Zwickau und verschiedene Blogartikel. Als große Highlight-Veranstaltung fand das oben genannte Eventformat GRÜNDERZEIT Vibes auch in diesem Zeitraum statt. Veranstaltungen aus dem Partnernetzwerk, z. B. der IHK-Workshop „Selbstständigkeit light“, wurden mitbeworben. Der Erfolg dieser Bemühungen zeigt sich unter anderem in den Teilnehmerzahlen, der Vielzahl an medialen Berichterstattungen, den Social-Media-Kennzahlen und den Downloadzahlen.

Auch im nächsten Jahr wird eine Teilnahme mit verschiedenen Maßnahmen geplant.

b. Standort für das künftige Gründerzentrum

Am 30. Juni 2022 wurde vom Zwickauer Stadtrat beschlossen, dass der vorliegende Mietvertrag für die Villa Falck in der Äußeren Schneeberger Str. 35 in Zwickau unterzeichnet werden darf. Dem voraus ging eine nochmalige Prüfung der Mietbedingungen und Eignung

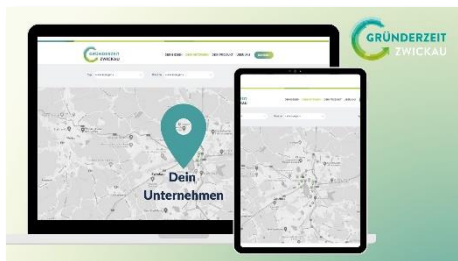
des Standorts, sowie eine umfangreiche Bewertung neu eingebrachter Optionen zur Miete durch den Stadtrat. Nach der Beschlussfassung erfolgten detaillierte Gespräche zu den noch erforderlichen Baumaßnahmen und Mieterwünschen zwischen Stadt und Eigentümer, die dieser aufgrund der Beschlussfassung endlich vorantreiben konnte. Aufgrund der Lage am Markt kam es jedoch zu Verzögerungen im Bauablauf und Lieferengpässen, so dass der 01. Dezember 2022 als ursprünglich avisierte Übergabetermin nicht gehalten werden kann. Neuer Übergabetermin ist voraussichtlich im März 2023.

Am 15. November 2022 wurden die zwei Ausschreibungen für die Möblierung des Gründerzentrums veröffentlicht. Diese unterteilen sich in lieferbare Möbel und Einbaumöbel für den Empfangsbereich. Die Angebotsfrist läuft bis zum 13. Dezember 2022. Eine zeitnahe Entscheidung zur Beauftragung wird durch das Projektteam erfolgen, um alle zur Verfügung stehenden Fördermittel voll auszuschöpfen.

c. Communityaufbau

Ein großer Meilenstein ist der gezielte Aufbau einer Gründercommunity, um die Gründer aus den verschiedenen Partnernetzwerken miteinander zu vernetzen. So kann sichergestellt werden, dass ein Gründungsökosystem entsteht, dass dem Konzeptanspruch gerecht wird, individuell und regional verankert zu sein. Durch die Veranstaltungsformate und andere Maßnahmen kann GRÜNDERZEIT Zwickau bis jetzt eine Community von etwa 40 Gründern aufweisen. Die Nachverfolgung der Kontakte wird mit der regelmäßigen Pflege eines CRM-Systems gewährleistet.

Weitere Maßnahmen zum Communityaufbau sind die Gründerstorys und die Gründerkarte. In den Gründerstorys geht es um die einzelnen Gründer, ihre Erfahrungen bei der Gründung und weitere Informationen, welche für andere und Gründungsinteressierte einen Mehrwert bieten können. 2022 konnten 3 Gründerstorys veröffentlicht werden, weitere sind geplant. Die Gründerstorys werden aufgenommen und gefilmt. Einerseits kommen sie als Text auf die Website, andererseits werden sie für den Aufbau des YouTube-Channels verwendet.



Die Gründerkarte ist eine visuelle Darstellung der Gründerszene in der Region Zwickau. Dort können sich Gründer, Unternehmen und Unterstützer präsentieren und im Gründungsökosystem zugeordnet werden. Um den Schwerpunkt Kultur- und Kreativwirtschaft stärker in den Vordergrund zu stellen, ist die Eintragung für diese Zielgruppe detaillierter und spezifischer gestaltet. Bis jetzt sind dort 20 Eintragungen zu finden. Diese Maßnahme soll im nächsten Jahr auch

stärker im gesamten Landkreis beworben werden, um ein realistisches Bild des Gründungsökosystems zu schaffen.

3. Standortattraktivität gestalten und Markenorientierung stärken

a. Experimentierflächen

Das Projekt „die BOX“ hat seinen Ursprung nicht in der GRÜNDERZEIT, sondern in der AG Zwickau. Sie stellt für Gründer eine Experimentierfläche dar, welche unterschiedlich gut genutzt wurde. Die Gründer aus diesem Projekt werden durch GRÜNDERZEIT Zwickau medial unterstützt und in das Gründungsökosystem mit eingebunden.

Das Projekt „die BOX“ läuft Ende 2022 aus, wird aber mit einem Standort in Zwickau weitergeführt.

Eine neue Maßnahme war der Einsatz eines Gründerstandes. Mit dem Ziel, Bürgern Produkte und Dienstleistungen von Gründern näher zu bringen, wurde ein Pavillon gestaltet, der flexibel auf verschiedenen Veranstaltungen, Festen und Märkten genutzt werden kann. Das erste Mal kam er auf dem Stadtfest Zwickau 2022 zum Einsatz und gab 10 Gründern und 5 Partnern in einem gesamten Zeitraum von ca. 26 Stunden die Möglichkeit, sich vor den 130.000 Besuchern zu präsentieren. Jeder Gründer konnte sich ungefähr 3 Stunden zusammen mit einem anderen Gründer im Stand präsentieren. Durch die Befragung der Gründer konnten einige Verbesserungen für das nächste Jahr aufgenommen werden.



Foto: © Stadt Zwickau

Positive Rückmeldungen können für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

„Wir haben gemerkt was unsere Kundensparte sein kann. Das hat uns sehr viel gebracht und wir sind auf jeden Fall schlauer als vorher!“

EhmelStuff GbR

„Es braucht viel mehr davon, viel mehr Zeit, viel mehr Öffentlichkeit und ich hatte dennoch [Anm.: trotz der wenigen Laufkundschaft] sehr gute und aufschlussreiche Gespräche. [...] Ich hätte ohne euch nicht die Chance gehabt, mich so einer breiten Masse zu zeigen. Danke!“

[SCHRAMEK]

„Es ist super, dass es diese Möglichkeit gab und dass es kostenlos war. Für Startups ist es natürlich immer schwierig bei solchen Sachen dabei zu sein und Geld dafür zu haben, das fand ich super.“

alles eitel

Perspektivisch soll für den Gründerstand geprüft werden, welche anderen Veranstaltungen bespielt werden können, sowohl in Zwickau als auch in anderen Städten im Landkreis. Somit bekommen mehr Gründer die Chance, sich den Bürgern der Stadt zu präsentieren und für einen Markttest direkt mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Für GRÜNDERZEIT Zwickau ist es durch den großflächig angelegten Druck des Pavillons ein direkter Blickfang und erzeugt bei den Besuchern Neugierde und Interesse.

b. Inkubatorenprogramme

Die Idee zur Erstellung eines Inkubators für Kultur- und Kreativschaffende wurde nach Gesprächen mit Betroffenen und branchenbezogenen Netzwerken verworfen. Die Kultur-Weberei bietet eine Community die bereits besteht und durch andere Maßnahmen gefördert werden könnte. Um die Bedürfnisse in dieser Branche herauszufinden und passgenaue Maßnahmen zu planen, wurde eine Umfrage gestartet. Bis Ende 2022 gab es nur 14 Rückmeldungen, dieses Vorhaben wird 2023 priorisiert und weiter ausgebaut. Da die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft trotzdem ein Schwerpunkt von GRÜNDERZEIT Zwickau ist, wurde als erste Maßnahme in der oben beschriebenen Gründerkarte eine detailliertere und spezifischere Abfrage für Gründer, Vereine und Initiativen aus dieser Branche eingesetzt. Eine andere Möglichkeit ist die Erstellung von Workshop-Formaten speziell für die

Kultur- und Kreativbranche, in welchen branchenspezifische Fragen z. B. zu Fördermöglichkeiten ausgearbeitet und behandelt werden. Der Kontakt zu vorhandenen Netzwerken wird gesucht und Benchmarking Analysen mit ähnlichen Vorhaben werden durchgeführt. Das Vorhaben, eine Zweigstelle des VW Future Mobility Incubators in Zwickau zu installieren, wurde seitens VW leider nicht weiter forciert. Das Inkubatoren-Programm in der gläsernen Manufaktur in Dresden wurde mit der 5. Klasse (Mai bis November 2020) vorläufig eingestellt.

4. Übergeordnete Maßnahmen

a. Marketing

Nach Ausschreibung und Vergabe des Auftrags konnte die GRÜNDERZEIT Zwickau Website im Juli 2022 gelauncht werden.



Das Grundkonzept der Website bleibt im Großen und Ganzen bestehen, zusätzlich konnten verschiedene Maßnahmen hinzugefügt werden, wie die Gründerkarte (siehe Experimentierflächen). Neu dazugekommen ist ein Downloadbereich für Checklisten und Veröffentlichungen aller Art, sowie ein Blog-Bereich, auf welchem verschiedene Themen für Gründer aufbereitet werden.

Perspektivisch wird die Website weiter ausgebaut und befüllt werden, nach Eröffnung des Gründerzentrums wird ein Buchungstool

integriert.

Außerdem gibt es einen monatlichen Newsletter. Dieser wurde seit September vier Mal versendet und findet guten Anklang. Mit einer effektiven Klickrate zwischen 25 - 40% liegt die Kennzahl über dem Durchschnitt von 15 %.



Bereits im Mai konnte das Social Media Marketing auf verschiedenen Kanälen gestartet werden (Facebook, Instagram und LinkedIn). Durch das Ausspielen von Content mit Mehrwert hat GRÜNDERZEIT bereits jetzt einen guten Stand erreicht. Die weiteren Social Media Maßnahmen werden mit Hilfe eines Werkstudenten (s. u.) im nächsten Jahr ausgebaut.

In der folgenden Tabelle sind für Facebook und Instagram jeweils 3 Monate der zweiten Jahreshälfte 2022 verglichen und für LinkedIn der gesamte Zeitraum der Engagement-Rate.

Kanal	Follower (Stand: 05.12.2022)	Reichweite/ Impressionen (in 2022)	Interaktions- rate (Juni – August)	Interaktions- rate (September – November)	Engagement Rate
Facebook	42	Ca. 10.000	2,29 %	5,28 %	/
Instagram	194	Ca. 7.000	9,15 %	19,14%	/
LinkedIn	134	ca. 12.000	/	/	8,71 %

b. Personal

Durch die Verkürzung der Arbeitszeit der Projektmanagerin werden finanzielle Ressourcen für ein/e Werkstudent/in mit Wirkung zum 01.01.2023 frei. Die zusätzliche Unterstützung wird durch die Business- und Innovation Centre (BIC) Zwickau GmbH eingestellt. Weiteres

Personal gleicht die verminderte Arbeitsleistung aus und bringt sowohl eine neue Perspektive auf Maßnahmen, als auch neue Ideen aus der Zielgruppe ein.

c. Förderprogramm „Best Practice Gründungsökosystem“

Durch die Teilnahme am BMWi-Modellvorhaben „Best Practice Gründerökosystem“ und die Inanspruchnahme der entsprechenden Förderung bietet sich weiterhin die Chance für Zwickau, in ein bundesweites Netzwerk eingebunden zu sein und dadurch überregionale Sichtbarkeit zu erlangen.

Im Rahmen des Modellvorhabens wurden die organisatorischen Anforderungen umgesetzt (Abrechnung, Verwendungsnachweise, Dokumentation etc.) sowie die Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen vorbereitet (s.o. Veranstaltungen).

Übersicht der Veranstaltungen im Zusammenhang mit GRÜNDERZEIT Zwickau

Veranstaltung	Datum	Veranstalter	Art
Preisverleihung Ideenwettbewerb "Schicke Ideen"	10.02.2022	SAXEED	Teilnehmer
RKW - Zusammenarbeit in Gründerökosystemen	17.02.2022	RKW	Teilnehmer
Zukunftskonferenz Zukunftsregion Zwickau	17.02.2022	LEADER	Teilnehmer
GRÜNDERZEIT Stammtisch	28.02.2022	GRÜNDERZEIT + Partner	Veranstalter
RKW Meet & Network	15.03.2022	RKW	Teilnehmer
GRÜNDERZEIT Stammtisch	01.04.2022	GRÜNDERZEIT + Partner	Veranstalter
eSport Event WHZ	04.05.2022	WHZ	Aussteller
GRÜNDERZEIT Vibes	05.05.2022	GRÜNDERZEIT	Veranstalter
FutureSAX Gründerbrunch: Social Entrepreneurship und Kultur- und Kreativwirtschaft	12.05.2022	futureSAX	Teilnehmer
GRÜNDERZEIT Stammtisch	13.05.2022	GRÜNDERZEIT + Partner	Veranstalter
Datalab WestSax	16.05.2022	WHZ	Aussteller
FailNight Altes Gasometer	18.05.2022	Marketingclub/ Wirtschaftsjuvenen	Teilnehmer
2. Visitenkartenparty	19.05.2022	IHK	Teilnehmer
InnoStartBonus: Wertungsrunde 1	31.05.2022	futureSAX	Jury
GRÜNDERZEIT Stammtisch	17.06.2022	GRÜNDERZEIT + Partner	Veranstalter
Sächsische Innovationskonferenz	23.06.2022	futureSAX	Aussteller
Lange Nacht der Technik	24.06.2022	WHZ	Aussteller
InnoStartBonus: Wertungsrunde 2	29.06.2022	futureSAX	Jury
GRÜNDERZEIT Input: Finanzierung durch Crowdfunding	06.07.2022	GRÜNDERZEIT	Veranstalter
GRÜNDERZEIT Stammtisch	11.07.2022	GRÜNDERZEIT + Partner	Veranstalter
GRÜNDERZEIT Stammtisch	08.08.2022	GRÜNDERZEIT + Partner	Veranstalter

InnoStartBonus Sonderaufruf: Wertungsrunde 1	10.08.2022	futureSAX	Jury
Stadtfest Zwickau: Gründerstand	18.08 - 21.08	Stadt Zwickau	Aussteller
15+ Jubiläum SAXEED	06.09.2022	SAXEED	Teilnehmer
GRÜNDERZEIT Stammtisch	12.09.2022	GRÜNDERZEIT + Partner	Veranstalter
14. Treffen Sächsisches Startup Partner Netzwerk	20.09.2022	futureSAX	Teilnehmer
Preisverleihung Sächsischer Gründerinnenpreis	25.09.2022	Freistaat Sachsen	Teilnehmer
GRÜNDERZEIT Stammtisch	11.10.2022	GRÜNDERZEIT + Partner	Veranstalter
Auftakttreffen JUGEND GRÜNDET mit futureSAX am Julius-Motteler-Gymnasium Crimmitschau	12.10.2022	GRÜNDERZEIT	Kooperationsveranstaltung
Gründerbrunch: GreenTech von futureSAX	13.10.2022	futureSAX	Kooperationsveranstaltung
Deutsche Gründer- und Unternehmertage	14.+15.10.2022	IBB + ILB	Teilnehmer
RKW - Marketing für Regionen und Startup-Ökosysteme	20.10.2022	RKW	Vernetzung
GRÜNDERZEIT Stammtisch	09.11.2022	GRÜNDERZEIT + Partner	Veranstalter
Gründerwoche	14.11 - 20.11	GRÜNDERZEIT + Partner	Veranstalter
GRÜNDERZEIT Vibes	17.11.2022	GRÜNDERZEIT	Veranstalter
RKW- Nachhaltigkeit in der Gestaltung von Gründungsökosystemen	22.11.2022	RKW	Teilnehmer
InnoStartBonus Call 9: Wertungsrunde 1	24.11.2022	futureSAX	Jury
PitchDay Julius-Motteler-Gymnasium Crimmitschau	29.11.2022	GRÜNDERZEIT	Jury
Was Unternehmen wollen - Unternehmerbefragung 2022	29.11.2022	WHZ	Teilnehmer
Sächsisches Gründerforum 1: Geschäftsmodelle entwickeln und innovieren	01.12.2022	futureSAX	Aussteller

b) AkkumulatorenCampus Zwickau

In Kürze: Projekt im Rahmen der AG Zwickau, Initiieren eines Netzwerkes für regionale Hersteller und Anwender neuer Batterietechnologien sowie dazugehörige FuE in Zusammenarbeit mit WHZ/FTZ e.V.



Von der Herstellung bis zum Recycling von Energiespeichersystemen gibt es viele Unternehmen in der Region Zwickau, die exzellentes Know-How aufweisen und am Markt etabliert sind.

Gleichzeitig gibt es Potenzial, die Region Zwickau als Standort dieser heute und auch künftig immer wichtiger werdenden Technologien zu präsentieren und zu entwickeln. Aus

diesem Grund haben sich die Partner der AG Zwickau zum Ziel gesetzt, ein Kompetenzzentrum für diese Branche in der Region zu etablieren. Wichtige Partner sind dabei die Westsächsische Hochschule Zwickau (WHZ) und das Automobilzulieferernetzwerk AMZ Sachsen.

Unter dem Titel „AkkumulatorenCampus Zwickau“ wird ein Netzwerk für regionale Hersteller und Anwender neuer Batterietechnologien sowie dazugehörige Forschung & Entwicklung initiiert. Ganz bewusst soll es dabei nicht nur um Fahrzeugbatterien und E-Mobilität gehen, sondern um die ganze Palette der Energiespeichersysteme. Das Netzwerk dient der Stärkung der Sichtbarkeit entsprechender regionaler Kompetenzen und der Weiterentwicklung und Stärkung dieser Branche.

Das offizielle Auftakttreffen fand am 28. September 2021 im Zwickauer Rathaus statt. 28 Teilnehmende aus 18 verschiedenen Unternehmen und Institutionen nutzten die Gele-

genheit, weitere regionale Akteure entlang des Batterielebenszyklus kennenzulernen, sich auszutauschen und ihre Erfahrungen und Bedarfe weiterzugeben. Dr. Mirko Bodach, Professor für Elektrische Energietechnik und Regenerative Energien an der Westsächsischen Hochschule Zwickau, hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Moderne elektrische Energiespeichersysteme im Kontext von Forschung und Lehre“. Dabei wurden u.a. neue Studiemöglichkeiten mit starkem Praxisbezug vorgestellt, die bei den Unternehmen auf großes Interesse stießen. Außerdem wurden verschiedene Vorschläge gemacht, wie die Zusammenarbeit weiter gestaltet werden kann und allgemein festgestellt, dass der Aufbau des Akkumulatoren-campus ein Gewinn für die Region ist.



Foto: © Stadt Zwickau

Basierend darauf wurde und wird aktuell an folgenden Maßnahmen gearbeitet:

- Bedarfsabfrage zu vertieft praxisnahen Studiengängen im Bereich Automatisierungstechnik und Kraftfahrzeugelektronik (abgeschlossen); Entwicklung eines bedarfsgerechten Angebotes durch die WHZ (wird ab Wintersemester 2022/2023 angeboten)
- Gestaltung eines Key Visual für alle künftigen Aktivitäten rund um den Akkumulatoren-campus (erledigt)
- Weitere Netzwerktreffen (in Vorbereitung, nächstes am 21.4.2022); Vergrößerung des Netzwerkes durch aktives Zugehen auf weitere potentielle Partner (laufend)
- Kooperationsbörse für alle Unternehmen entlang des Batterielebenszyklus sowie industriennahe Dienstleister inkl. Workshops und Diskussionsforen (in Vorbereitung, Zieltermin: 15. September 2022)
- Nutzung der Website region-zwickau.de zur Stärkung der Sichtbarkeit regionaler Unternehmen mit ihren Kernkompetenzen rund um Energiespeichersysteme, z.B. durch Einbindung einer interaktiven Karte (in Planung)
- Netzwerktreffen am 21.04.2022 in der Neuen Welt
 - o Rund 40 Gäste aus ganz Sachsen
 - o Thema Hauptvortrag: steigenden Entwicklung der E-Fahrzeugproduktion, European Battery Alliance (EBA) → AMZ Netzwerk, Dirk Vogel
 - o Weitere Themen: Welcome Center, neuer Studiengang „Automatisierungstechnik mit Praxispartner“, Fachkräftebedarf
- Kooperationsbörse am 15.09.2022 in der neuen Welt
 - o Ziel: Ergänzend wird eine Kooperationsbörse organisiert, bei der sich regionale Aussteller aus der Batteriebranche und industriennahe Dienstleister



überregionalen Gästen präsentieren. Begleitet wird die Kooperationsbörse von einem interessanten Rahmenprogramm aus Vorträgen.

- 22 Aussteller, 6 Vorträge
-

Federführend werden die Maßnahmen durch das Büro für Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung Zwickau koordiniert.

c) Unterstützung für Gründer mit Migrationshintergrund

Zielgruppe des Projektes sind potenzielle Gründerinnen und Gründer mit Migrationshintergrund in der Region Zwickau. Für diese Zielgruppe sollen konkrete Hilfen geschaffen werden, ihre Gründungsideen in der Region umzusetzen. Damit soll Fachwissen vor Ort gehalten, die Unternehmenslandschaft bereichert, das Branchenspektrum erweitert und der Gründerspirit insgesamt gestärkt werden. Die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern, die mit der Zielgruppe in Verbindung stehen, ist dafür essentiell. Die erarbeiteten Unterstützungsangebote sollen allen Partnern des regionalen Gründerökosystems zur Verfügung gestellt bzw. zugänglich gemacht werden.

Die Erstellung des Materials wird über die AG Zwickau/Regionalbudget vergeben und durch die Stadt Zwickau insoweit vorbereitet. Grundlage der Ausschreibung sind folgende Leistungen:

- Sichtung, Bündelung und Analyse vorhandener Angebote und Materialien zur Unterstützung von Fachkräften und potenziellen Gründern mit Migrationshintergrund
- Erarbeitung einer Strategie zur optimalen Unterstützung der Zielgruppe
- eingebettet in den Kontext aktueller Entwicklungen in der Region Zwickau /der Initiative „AG Zwickau“
- unter Berücksichtigung aufenthalts- und ausländerrechtlicher Fragestellungen
- unter Berücksichtigung möglicher Herausforderungen spezifischer Gründergruppen innerhalb der Zielgruppe (Alter, Geschlecht, Branche)
- Erarbeitung konkreter Unterstützungsangebote (z.B. Leitfäden, Wegweiser, Checklisten; in analoger und/oder digitaler Variante) in verschiedenen, in der Strategieerarbeitung als relevant ermittelten, Sprachen. Die Vergabe/Ausschreibung von Übersetzungsleistungen durch den Auftragnehmer soll mit den zur Verfügung gestellten Projektmitteln finanziert werden
- Fortschreibung der Strategie und Unterstützungsangebote

Die Ausschreibung erfolgte im Dezember 2021. Den Zuschlag bekam das Welcome Center der Region Zwickau (integriert in die BIC Zwickau GmbH), was inhaltlich und personell absolut zielführend ist. Die Maßnahmen werden hier ab 1. März 2022 in enger Abstimmung mit GRÜNDERZEIT erarbeitet.

Ab 2022 liegt dieser Tätigkeitsbereich komplett im Welcome Center.

d) Symposium Automotive & Mobility (07.10.2021 + 23.06.2022)

In Vernetzung der zukünftigen Fachkräfte mit den Branchenprofis der traditionsreichen Zwickauer Automobilregion fand am 07. Oktober 2021 SAM - das 4. Symposium „Automotive & Mobility“ statt. Die vierte Auflage des Symposiums wurde erstmals gänzlich nach draußen auf den Kornmarkt, in unmittelbare Nähe zum Innenstadt-Campus der WHZ, gelegt. Hier drehte sich ab 13 Uhr alles um die Mobilität von Morgen. Mit dabei war erstmals auch der Career Service der Westsächsischen Hochschule, der für den optimalen Drive zwischen Studierenden und Unternehmen sorgte und freie Stellen, Praktikumsplätze oder Themen für Diplom, Bachelor- bzw. Masterarbeiten vermittelte. Dafür wurde

bereits im Vorfeld das Jobportal des Career Service genutzt, aber auch eine Jobwall und die aktive Vermittlungsarbeit am Veranstaltungstag.

Das Symposium bietet Unternehmen, Wissenschaftlern und Studierenden eine jährliche Plattform für einen intensiven Wissenstransfer sowie Vernetzungsmöglichkeiten im Bereich Automotive & Mobility. Veranstaltet wird SAM vom Büro für Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung Zwickau und dem Forschungs- und Transferzentrum e. V. an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ).

Hochkarätige Referenten aus Industrie und Wissenschaft, zum Teil mit regionalem Hintergrund, teilten und diskutierten ihre Visionen vom Wandel der Mobilität mit über 180 Zuschauern.

Nachdem 2019 Musiker und Ausdauersportler Joey Kelly die Teilnehmer motivierte, den eigenen Vorhaben keine Grenzen zu setzen, gab es auch 2022 wieder einen besonderen Vortrag nach der Netzwerk- und Erlebnispause. Als Keynote-Speakerin konnte Bibiana Steinhaus gewonnen werden. Die Fußballschiedsrichterin war die erste Frau, die im deutschen Profifußball Spiele im Männerbereich leitete und die sowohl das Finale einer WM als auch das eines olympischen Fußballturniers der Frauen geleitet hat. Bibiana Steinhaus hat das Thema Mobilität aus einem anderen Blickwinkel beleuchtet und anschaulich verdeutlicht, was erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer vom Profifußball lernen können.

Nachdem das Symposium 2020 coronabedingt ausfallen musste und auch der erste geplante Termin am 11.06.2021 nicht realisierbar war, konnte die Veranstaltung zum Nachholtermin am 7. Oktober 2021 sehr erfolgreich umgesetzt werden.



Foto: © Helge Gerischer

Im Jahr 2022 wurde die Veranstaltung am 23. Juni 2022 durchgeführt.

Schlaglichter:

- Thema: E-Fuels, Brennstoffzelle, Wasserstoff – Impulse zur Mobilität von morgen beim 5. Symposium Automotive & Mobility am 23. Juni
- An 12 Ständen gab es unter anderem Brennstoffzellenfahrzeuge, E-Fahrzeuge, eine laserbetriebene E-Feldsonde, innovative Rennmotorräder oder Nachrüstlösungen für eBikes zu bestaunen. Erstmals präsentierte auch ein Carsharing-Anbieter seine Ideen für eine nachhaltige und zweckmäßige Alltagsmobilität.
- 4 Fachvorträge (Flyer [hier](#))
- Knapp 200 Teilnehmer, positives Feedback
- Link zur PM: [hier](#)
- Nächstes SAM am 22.06.2023

e) Weitere Tätigkeiten 2021 / 2022

- o Weitere Netzwerktätigkeiten, z. B. Kooperation mit SAXEED bei Ideen.Camp; Existenzgründernetzwerk, im Rahmen von „GRÜNDERZEIT“ mit RKW Kompetenzzentrum, futureSAX u.a.



- Pflegenetzwerk (Organisation und Durchführung eines Erfahrungsaustauschs mit ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen/ virtueller Pflegestammtisch mit der Oberbürgermeisterin am 19.04.21; Zusammenarbeit mit Pflegenetzwerk des Bundes; Präsentation diverser Pflegenetzwerk-Aktionen; Info-Angebot Flottenförderprogramm E-Mobilität, Austausch zum Ergehen der Pflegeeinrichtungen während der Pandemie)
- Gastrostammtisch (konnte im ersten Halbjahr nicht durchgeführt werden; jedoch regelmäßige Kontaktaufnahme über Corona-Sondernewsletter) Treffen am 30.05. und am 10.08., Themen u.a. zentraler Veranstaltungskalender für Zwickau, Energiekrise, Preisgestaltung (daraufhin wurde ein Workshop zur Preisgestaltung in der Gastronomie initiiert, der am 11. Juli 2022 in der IHK stattfand und sehr gut von Gastronomen aus dem Landkreis besucht wurde)
- Koordination Wirtschaftsbrief, Umstellung auf html-Newsletter (erster Versand im html-Format im Dezember 2021
 - 2022 sind 9 Ausgaben erschienen
 - 1.306 Abonnenten
 - Durchschnittliche Öffnungsrate von 42,5 % (Durchschnittliche Öffnungsraten von Newslettern liegen üblicherweise bei ca. 25% → daher ist die Öffnungsrate des Wirtschaftsbriefes als überaus positiv zu werten)
- Beantwortung von Anfragen zur medizinischen Versorgung
- Beantwortung von Stadtratsanfragen
- Zuarbeiten für BM/OB, z. B.:
 - Vortrag zur Regionalkonferenz IHK
 - Vortrag zum Akteursforum Industriekultur
 - Zuarbeiten zur zukünftigen strategischen Ausrichtung des BIC Zwickau GmbH
- Begleitung des Projektes Technologieregion Zwickau (arbeitsintensiv im 1. Quartal 21 – Erstellung Projektskizze, Arbeitspakete, Meetings etc.)
- Begleitung des Projektes Z-Move
- Erstellung Jahresbericht 2019/2020
- Intensive Zusammenarbeit mit Stadtmanagement zur Vorbereitung der Innenstadtkampagne; Organisation und Durchführung eines Workshops zur digitalen Sichtbarkeit in Zusammenarbeit mit dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Handel am 27.04.21), alleinige Betreuung/Umsetzung der Innenstadtkampagne Hallo Zwickau
- Beantwortung von Anfragen zur medizinischen Versorgung
- Begleitung des Projektes Zwickau als Ort der Zukunft (VW Kooperation)

f) Aufgaben, die teilweise in Vertretung und/oder unterstützend geleistet werden

- Unternehmensbetreuung (z.B. GRW-Förderung (3 Anträge 2021), Corona-Newsletter, Überarbeitung Formular Infoblatt; individuelle anlassbezogene Unternehmensbetreuung, Betreuung des Startups NextH2O2 und weitere)
- Vorbereitungsteam „Sommerfreude Zwickau“ und weitere Themen Stadtmanagement
- Koordination diverser technischer Neuerungen in der Wifö (z. B. betreffs KWIS, technischer Ausstattung einzelner MA mit Laptops und Handy)

D. Ansiedlungs- und Flächenmanagement

a) Ansiedlungen

Die Betreuung und Unterstützung von Unternehmen bei der Standortsuche und bei ihrer Ansiedlung in Zwickau stellen wichtige Schwerpunkte in der Arbeit der Wirtschaftsförderung dar.

Im Corona-Jahr 2021 bearbeitete die Wirtschaftsförderung mehr als 120 Anfragen von Unternehmen, die Flächen für eine Neuansiedlung oder räumliche Veränderung oder Erweiterung suchten.

Diese Anzahl an Anfragen zeigt, dass der Standort Zwickau bei Investoren auch in Zeiten von Corona weiterhin gefragt ist. Insbesondere im Zusammenhang mit der sich weiter etablierenden Produktion von Elektroautos waren eine Vielzahl von Anfragen nach freien Gewerbeflächen oder Bestandsimmobilien verbunden. Aber auch zahlreiche Anfragen von im Raum Zwickau ansässigen Unternehmen, die an ihren bisherigen Standorten an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen sind, standen im Mittelpunkt der Betreuung.

Zu einem immer größer werdenden Problem wird allerdings, dass freie Gewerbeflächen mit einer sofortigen oder kurzfristigen Verfügbarkeit – egal ob kommunal oder privat – nur in beschränktem Maße zur Verfügung stehen.

Die in 2021 und 2022 in der Wirtschaftsförderung eingegangenen und betreuten Anfragen verteilten sich wie folgt:

	2022 (bis 30.11.)	2021	2020
Betreute Ansiedlungsanfragen insgesamt	72	120	110
Davon Anfragen...			
...zum Kauf von freien Gewerbeflächen	30	41	29
davon GI-Flächen	5	8	
...nach bebauten Gewerbegrundstücken (Bestandsobjekte)	14	14	15
...zur Miete von Büroflächen	6	7	7
... zur Miete von Produktions- bzw. Lagerflächen	2	5	12
...zur Miete von Ladenflächen	5	5	6
...für Hotelstandorte	1	3	2
...nach Flächen für PV-Anlagen	2	3	3
...im Innenstadtbereich (Gastronomie, Einzelhandel, Vereine)	4	15	15
...von Projektentwicklern und sonstige	9	27	21

Wie aus der Tabelle ersichtlich, sind im Jahr 2021 von ansiedlungs-, umsiedelungs- und expansionsinteressierten Betrieben bei der Wirtschaftsförderung insgesamt 41 Immobilienanfragen nach Gewerbegrundstücken in einer Flächengröße von insgesamt 350 ha



eingegangen. Davon entfielen 8 Anfragen auf Industrieflächen mit einer Größenordnung von 45 ha, 30 Anfragen auf Gewerbeflächen mit insgesamt 105 ha sowie 3 Anfragen aus dem Bereich der Batterieproduktion mit einer Flächennachfrage von allein 200 ha. Im Allgemeinen lagen die gewünschten Flächengrößen für ein Gewerbegrundstück zwischen 2.000 m² und 50.000 m².

Von den bearbeiteten Anfragen kamen 25 Anfragen über die Wirtschaftsförderung Sachsen, 21 Anfragen von ansässigen Unternehmen bzw. Unternehmen aus dem regionalen Umfeld, die sich verändern oder erweitern wollten.

Im Jahr 2022 war aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein deutlicher Rückgang an Ansiedlungsanfragen gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Bis zum 30.11.2022 wurden durch die Wirtschaftsförderung 72 Anfragen von investitionsunwilligen Unternehmen bearbeitet.

In Summe wurden 30 Immobilienanfragen nach Gewerbegrundstücken mit einer Flächengröße von insgesamt rund 190 ha gestellt. Davon entfielen 5 Anfragen auf Industrieflächen mit einer Größenordnung von 113 ha und 25 Anfragen auf Gewerbeflächen mit insgesamt 74 ha.

21 der bearbeiteten Anfragen liefen über die Wirtschaftsförderung Sachsen, 18 Anfragen kamen von ansässigen Unternehmen bzw. Unternehmen aus dem regionalen Umfeld, die sich verändern oder erweitern wollten.

Um ansässige Betriebe am Standort halten und weitere attraktive Betriebe im Stadtgebiet ansiedeln zu können, ist die Notwendigkeit zur Bereitstellung eines bedarfsgerechten Flächenangebots nötiger denn je, wie die nachfolgenden Beispiele zeigen:

Bereits im Jahr 2019 hatten die Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co. KG im Gewerbegebiet Crossen eine der damals noch vier freien Parzelle erworben und vor einigen Monaten ihren neuen modernen Firmensitz in der Rudolf-Ehrlich-Straße 12 bezogen.

Nun planen weitere Unternehmen Investitionen im GE Crossen. Hierfür wurden im Verlaufe des Jahres 2021 zwei der letzten drei kommunalen Gewerbegrundstücke verkauft. In enger Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsförderung, Liegenschafts- und Hochbauamt und den Fachämtern der Stadt konnte der Grundstücksverkauf zügig auf den Weg gebracht werden.

Einer der Käufer und zukünftiger Nachbar der Malerwerkstätten Heinrich Schmid ist die Firma Kranz Zweiradshop aus Mülsen mit derzeit sieben Mitarbeitern. Die Firma Kranz wurde im Jahr 1990 gegründet und produziert und vertreibt u. a. Ersatzteile, Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel vorrangig für den Motorradbereich. Aufgrund großen Nachfrage ist das Unternehmen an seine räumlichen und personellen Kapazitätsgrenzen gestoßen. Abhilfe schaffen soll nun der geplante Hallenneubau mit Lager und Verpackungsbereich, Sozial- und Büroräumen. Ebenfalls integriert werden soll ein Produktionsbereich, um die Herstellung der Eigenmarke kmx24 weiter ausbauen zu können. Laut Unternehmensangaben sollen zur Umsetzung der Baumaßnahme 450.000 Euro investiert werden.

Ansiedeln möchte sich im GE Crossen ebenfalls die WMM GmbH aus Mindelheim mit einem 24-Zimmer-Hotel. Ausschlaggebend für den Standort war für das Unternehmen die Nähe zu VW Sachsen. Der Antrag auf Baugenehmigung befindet sich derzeit in Bearbeitung.

Ein dritter potentieller Investor hat aufgrund des von der Bebauung einzuhaltenden Waldabstandes von 30 m und der damit verbundenen Reduzierung der bebaubaren Fläche von seinem Rücktrittsrecht vom Kaufvertrag Gebrauch gemacht. Die Fläche wird derzeit unter Berücksichtigung der veränderten Rahmenbedingungen neu ausgeschrieben.

Somit ergibt sich folgender Stand an noch verfügbaren freien kommunalen Gewerbeflächen in den Gewerbegebieten der Stadt Zwickau:

Bezeichnung der Fläche	Brutto gesamt	Netto gesamt	verfügbare kommunale Flächen
	m ²	m ²	m ²
GE Maxhütte	107.000	81.000	0
GE Crossen	145.000	129.000	5.724
GE/GI Büthenstraße	160.000	120.000	9.200 *
GE Kopernikusstraße	340.000	272.000	0
GE Hüttelsgrün	57.000	45.000	0
Summe	809.000	647.000	14.924 (mit *)

(*) = mit Einschränkungen aufgrund vorhandener Altlasten, Lage im Überschwemmungsgebiet und Waldbewuchs

Des Weiteren konnten drei ortsansässige Unternehmen im Bereich Hilfgottesschachtstraße mit Flächenangeboten in diesem Gebiet unterstützt werden. Die vertraglichen Ausgestaltungen für die Anmietung der Flächen erfolgen derzeit durch das Liegenschafts- und Hochbauamt.

Ebenfalls konnte einem bedeutenden Unternehmen, welches auf der Suche nach einer großräumigen Lagerhalle war, ein entsprechendes Angebot eines privaten Eigentümers vermittelt werden. Die planungsrechtliche Genehmigung befindet sich in Bearbeitung.

b) Flächenmanagement

Die Vermittlung von geeigneten Flächen an Investoren, Entwickler oder Eigennutzer ist ein wichtiges Element der Standortentwicklung und gewinnt gegenwärtig noch weiter an Bedeutung. Im Rahmen ihrer Vermittlungstätigkeit unterstützt die Wirtschaftsförderung sowohl Investoren und Projektentwickler als auch an- und umsiedlungswillige Gewerbetreibende bei Ihrer Suche nach geeigneten Flächen im Stadtgebiet. Die schnelle Beantwortung der Anfragen steht dabei im Mittelpunkt. Jeder, der eine Fläche sucht, bekommt - wenn vorhanden, ein entsprechendes Angebot und wird darüber hinaus bei der Vorauswahl, erforderlichen Genehmigungen, Abstimmungen mit Ämtern der Stadtverwaltung etc. unterstützt.

Wie aus obenstehender Tabelle ersichtlich und bereits beschrieben, ist die Verfügbarkeit an kommunalen Gewerbeflächen nahe zu Null. Lediglich im GE Büthenstraße steht – allerdings mit erheblichen altlastenbedingten Einschränkungen – noch eine Parzelle mit insgesamt rund 9.200 m² Gewerbefläche zur Verfügung. Aus diesem Grunde wurde dem Vermittlungsservice und der Zusammenarbeit mit privaten Dritten im Jahr 2021 eine noch höhere Priorität eingeräumt.

Dieser Zielstellung entsprechend erfolgte die Kontaktaufnahme zu den (neuen) Eigentümern der drei großen Altstandorte:

- ehem. Plattenwerk in der Äußeren Dresdner Straße
- ehem. Betonwerk in der Maxhütte
- ehem. Zwickauer Eisenwerk

sowie zu dem Eigentümer einer Entwicklungsfläche an der Äußeren Dresdner Straße.



Die genannten Standorte sollen in den nächsten Jahren in Zusammenarbeit mit der Stadt Zwickau für die Ansiedlung von Unternehmen der verschiedensten Branchen revitalisiert werden. Für die Flächen „Ehemaliges Plattenwerk“ und „Entwicklungsflächen an der Äußeren Dresdner Straße“ befinden sich die Bebauungspläne in Bearbeitung.

Wenn erforderlich, organisiert die Wirtschaftsförderung Beratungstermine mit den Fachämtern der Stadt, um z. B. Fragen zu Planungsrecht, Umweltbelangen u. ä. im Vorfeld der Genehmigungsverfahren zu klären.

Ebenfalls geprüft und besichtigt wurden städtische Flächen, um evtl. Reserven für Ansiedlungen oder für Verlagerungs- bzw. Erweiterungsvorhaben ortsansässiger Unternehmen zu erschließen. Konkret handelt es sich hierbei um Flächen an der Hilfgottesschachtstraße und im Gewerbe- und Wohngebiet Crossen.

An der Hilfgottesschachtstraße handelt es sich um Teile des ehem. Hilfgottesschachtes sowie dessen Aufhaldungen, die im Auftrag des Oberbergamtes in den vergangenen Jahren saniert wurden, mit dem Ziel, diese Flächen gewerblich nutzen zu können. Im Rahmen eines Vor-Ort-Termins, an dem auch das Oberbergamt teilgenommen hatte, wurde u. a. darauf aufmerksam gemacht, dass Baugrunduntersuchungen oder Altlastenuntersuchungen im Baugrund nicht Gegenstand des Projektes waren. Aus diesem Grunde wurden – auch als Grundlage für die Erstellung eines Wertgutachtens im Falle eines späteren Verkaufes – Voruntersuchungen hinsichtlich Baugrund und Boden durch die Wirtschaftsförderung in Auftrag gegeben. Nach Vorlage und Auswertung der Ergebnisse der Voruntersuchungen kann entschieden werden, inwieweit die Grundstücke für eine Bebauung geeignet sind. Ungeachtet dessen liegt hier bereits das Interesse von im Gebiet ansässigen Unternehmen vor.

Im Wohn- und Gewerbegebiet Crossen konnten mit Unterstützung des Rechtsamtes sowie dem Liegenschafts- und Hochbauamt weitere Grundstücke für eine Vermarktung vorbereitet werden. Allerdings bestehen für diese Grundstücke noch Forderungen aus Altverträgen vor Übernahme des Gebietes durch die Stadt Zwickau im Zusammenhang mit der Gemeindegebietsreform. Diese müssen vor Verkauf der Grundstücke bereinigt werden. Unabhängig davon können Interessenten bereits zum jetzigen Zeitpunkt Kaufinteresse für die Grundstücke bekunden. Bei den Grundstücken handelt es sich um Flächen, die sich lt. dem rechtskräftigen B-Plan 312 in dem Teil des Wohn- und Gewerbegebietes befinden, der als Mischgebiet festgesetzt ist. Hiernach sind lt. § 6 Abs. 1 der BauNVO nur Gewerbebetriebe zulässig, die das Wohnen nicht wesentlich stören.

Für weitere diverse Projektentwicklungen und Ansiedlungsbegehren ist die Wirtschaftsförderung im Gespräch mit Investoren und Projektentwicklern. Insbesondere steht hier die Koordinierung von Terminen mit den Fachämtern der Stadt sowie anderen relevanten Gesprächspartnern und Behörden im Vordergrund.

c) Gewerbemietübersicht

Ziel des Berichtes ist es, Markttransparenz zu schaffen und somit Institutionen, Vermietern, Mietern, Projektentwicklern sowie Sachverständigen allgemeine Informationen über den Zwickauer Gewerbeimmobilien- und Büromarkt sowie erste Hilfestellungen zur groben Bewertung von Dienstleistungs-, Handels-, Produktions- und Lagerflächen zur Verfügung zu stellen. Die Bearbeitung erfolgte durch ein externes Unternehmen. Die Ergebnisse der Analyse wurden dem Gutachterausschuss beim Landkreis Zwickau zur Einarbeitung in den Grundstücksmarktbericht 2021 zur Verfügung gestellt.

E. Standortentwicklung und Infrastruktur

a) Gewerbe- und Industriegebiet Reichenbacher Straße

Grundhafter Ausbau der Hilfgottesschachtstraße im Gewerbe- und Industriegebiet Reichenbacher Straße abgeschlossen

Mit Abschluss dieser Baumaßnahme in 2021 wurde im Gewerbe- und Industriegebiet Reichenbacher Straße ein weiterer Meilenstein gesetzt. Er fügt sich ein in die bisher realisierten Maßnahmen, um hier an diesem 38,4 ha großen traditionellen Industrie- und Gewerbestandort die notwendigen infrastrukturellen Voraussetzungen für Unternehmensbestand, -erweiterung und Neuansiedlung zu schaffen.

So erfolgten in den vergangenen Jahren der Neubau der Verbindungsstraße zwischen Hilfgottesschachtstraße und Flurstraße (Planstraße Süd), der Neubau der Dr.-Sinsteden-Straße, die Sanierung der Betriebsdeponie der ehemaligen Zwickauer Ziegelwerke, der Bau eines Regenrückhaltebeckens und die Sanierung des Hilfgottesschachtes mit dessen Aufhaltungen.

Um weitere zusätzliche Sperrzeiten der Reichenbacher Straße zu vermeiden, hatte sich die Stadt Zwickau entschlossen, die Vollsperrung der Reichenbacher Straße zu nutzen, um nach Abschluss der Arbeiten der Wasserwerke Zwickau GmbH an der Trinkwasserleitung zwischen Flurstraße und Hilfgottesschachtstraße eine Deckenerneuerung in der Reichenbacher Straße auf einer Breite von ca. 8,00 m durchzuführen. Auch diese Arbeiten konnten fristgerecht abgeschlossen werden.

Nach ca. 17 Monaten Bauzeit wurden nun am 27.08.2021 die Arbeiten an der Hilfgottesschachtstraße zwischen Baustoffhändler Raiss und Reichenbacher Straße abgeschlossen und die Reichenbacher Straße am 28.08.2021 für den Verkehr wieder freigegeben.

Neben dem knapp 280 m langen und 6,5 m breiten Fahrbahnausbau mit angrenzendem Gehweg erfolgte die Verlegung von Medien wie Trinkwasser, Abwasser und Straßenbeleuchtung und die Umverlegung von Gas in der Hilfgottesschachtstraße. Der Kreuzungsbereich Reichenbacher Straße/Hilfgottesschachtstraße wurde bedarfsgerecht mit einer Linksabbiegespur in der Hilfgottesschachtstraße und einer neuen Lichtsignalanlage ausgestattet. Für Menschen mit Mobilitätseinschränkung und Blinde bzw. Sehbehinderte sind entsprechende Bodenindikatoren und Bordabsenkungen hergestellt worden.

Die entstandenen Gesamtkosten für die Bauleistungen der Stadt werden mit 85 % hälftig durch den Bund und den Freistaat über das Förderprogramm „Gemeinschaftsaufgabe - Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ getragen.

Abschließend kann festgestellt werden, dass sich alle durchgeführten Teilbaumaßnahmen (Grundhafte Erneuerung der Hilfgottesschachtstraße – 1,527 Mio €, Deckenerneuerung Reichenbacher Straße - 180 T€ und im geplanten Kostenrahmen der Vorhabenbeschlüsse bewegen.

Für die nächsten Jahre steht nun der grundhafte Ausbau der Flurstraße an, als letzter Abschnitt der durch die Stadt anvisierten nachhaltigen und zukunftsfähigen Standortentwicklung westlich der Reichenbacher Straße. Die ansässigen Unternehmen und ihre Entwicklungen erfordern auch hier die Anpassung der Infrastruktur – sowohl verkehrstechnisch als auch medienseitig. Damit erhalten sie gute Standortbedingungen, um Investitionen zu tätigen und Arbeitsplätze zu sichern. Die vorbereitenden planungsseitigen Arbei-

ten hierzu laufen und werden noch Ende 2022 in die Beantragung entsprechender Fördermittel münden. Hierzu wurde ein entsprechend geänderter Vorhabenbeschluss aufgrund geänderter Rahmenbedingungen notwendig und zur Beschlussfassung Anfang 2023 vorbereitet.

Erfolgreicher Projektabschluss - Langzeitsichere Verwahrung sowie Rückbau von Gebäuden und Anlagen des Hilfe-Gottes-Schachtes in Zwickau

Durch das Sächsische Oberbergamt wurde im Jahr 2022 ein weiteres Sanierungsprojekt im Vorhaben »Prävention von Risiken des Altbergbaus« der Europäischen Union und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) abgeschlossen, dessen Koordination federführend im Büro für Wirtschaftsförderung begleitet wurde.

Das Areal des Hilfe-Gottes-Schachtes ist integraler Bestandteil des Gewerbe- Industriegebietes Reichenbacher Straße und steht schon seit längerem im besonderen Fokus der Arbeit des Büros Wirtschaftsförderung. Für Neuansiedlungen weiterer und besonders die Erweiterungen bereits ansässiger Zwickauer Traditionsunternehmen wurden die gesamten infrastrukturellen Voraussetzungen unter Ausnutzung sich bietender aktueller Fördermöglichkeiten an die heutigen Erfordernisse moderner Industrie- und Gewerbebetriebe angepasst.

Am 23. August 2022 erfolgte die formelle und mängelfreie Abnahme der im Juli 2019 begonnenen Bau- und Sanierungsleistungen im Rahmen des Projektes »Langzeitsichere Verwahrung sowie Rückbau von Gebäuden und Anlagen des Hilfe-Gottes-Schachtes« in Zwickau.

Als Voraussetzung für die Sanierung des Standortes am Hilfe-Gottes-Schacht in Zwickau mussten in einem ersten Los Abrissarbeiten zum Rückbau von alten Gebäuden und entsprechende Entsorgungsarbeiten durchgeführt werden. Infolge der langen Zeit des Brachliegens dieser Flächen und der damit verbundenen Ansiedlung von besonders geschützten Arten waren vor Aufnahme der physischen Arbeiten umfangreiche Natur- und Artenschutzmaßnahmen notwendig. Da es sich um Betriebsanlagen eines alten Steinkohlenschachtes handelte, waren die Abbruchmassen teilweise in gefährliche Abfälle einzuordnen und fachgerecht zu entsorgen.

Nach dem Freimachen des Geländes konnten die bergtechnischen Arbeiten zur Sicherung bzw. Verwahrung des Hilfe-Gottes-Schachtes aufgenommen werden. Dabei mussten bereits nach der Freilegung des Schachtkopfes Änderungen begleitend projektiert werden. Das tatsächliche Profil des Hilfe-Gottes-Schachts wich gegenüber den Angaben in der Bergschadenkundlichen Analyse (BSA) von Zwickau erheblich ab. Zudem waren die drei Schachthaupttrümer mit dichten Schachtscheidern aus Ziegelmauerwerk voneinander getrennt. Ab 16 m Tiefe flossen dem Schacht enorme Wassermengen in der Größenordnung von mehr als 300 Kubikmeter pro Tag zu. Diese Wässer waren mit leichtflüchtigen Kohlenwasserstoffen (LHKW) belastet, woraus zusätzliche Schwierigkeiten bei den Sanierungsarbeiten resultierten. Infolge dessen konnte der Schacht nicht wie projektiert bis in den Bereich der Gründung des Schachtmauerwerkes bei 39 m unter Geländeoberkante aufgewältigt werden. Für die Sicherung des Schachtes sowie für die sichere Ausführung der Schachtbohrungen musste auf eine tagesnahe Schachtkopfsicherung abgestellt werden. Hierzu wurde der Schacht bis auf rd. 17 m freigelegt und mittels einer Systemverwahrung gesichert. Anschließend konnten die acht Verpressbohrlöcher bis 120 m Tiefe in der Schachtverfüllsäule niedergebracht und mit Manschettenventilrohren ausgebaut werden. Über diese wurden horizontweise insgesamt rd. 650 Kubikmeter Zementsuspension zur Stabilisierung der Verfüllmassen verpresst. Mittels einer Kontrollbohrung konnte der Erfolg der Verpressarbeiten belegt werden. Im Bereich der aus dem Schacht abgehenden Auffahrungen und Kanäle wurden weitere rund 110 Kubikmeter Zementsuspension zur

Untergrundstabilisierung im Kopfbereich des Schachtes über Bohrungen mit Manschettenventilrohren eingebaut. Mit dem abschließenden Herrichten der Tagesoberfläche konnten die physischen Arbeiten abgeschlossen werden.

Die Ziele des Vorhabens, das Freimachens der alten Steinkohlenschachtbetriebsfläche, die Beseitigung des Risikos eines Verbruchs des Hilfe-Gottes-Schachtes und die Ertüchtigung der Flächen für eine spätere gewerbliche Nutzung, wurden mit der Umsetzung des Projektes und der abschließenden Verwahrung des Schachtes erreicht. Mit der Beseitigung der übertägigen Hinterlassenschaften des ehemaligen Steinkohlenbergbaus und der dauerhaften Verwahrung des Hilfe-Gottes-Schachtes wurden risikofreie und langfristig nutzbare Flächen hergestellt.

Die nunmehr in Gänze sanierten Flächen des Hilfe-Gottes-Schachtes stellen innerhalb dieses Bereiches wichtige Potenzialflächen für eine künftige gewerbliche Nutzung dar. Mit erfolgreichem Abschluss in 2022 stehen dem Büro Wirtschaftsförderung im GE/GI Reichenbacher Straße weitere sanierte Flächen für eine gewerbliche Nachnutzung zum Verkauf bzw. in Abhängigkeit der Zweckbindungsfristen vorerst Verpachtung und späterem Verkauf zur Verfügung.

Die Projektkosten betrugen rund 3,28 Mio. €. Für die EFRE-Vorhaben stehen dem Oberbergamt als Projektträger im Zeitraum von 2014 bis 2023 insgesamt 57,7 Mio. Euro zur Verfügung. Damit werden in Sachsen zahlreiche Altbergbauprojekte vor allem im Erzgebirge und in den ehemaligen Steinkohlerevieren finanziert. Diese Sanierungsarbeiten werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

GE/GI nördlich Reichenbacher Straße – Areal um Sportpark – Ossietzkystraße

Als weiterer Schritt nach dem erfolgreich abgeschlossenen grundhaften Ausbaus der Hildegottesschachtstraße ist die Ausbildung eines 4-armigen Kreuzungspunktes mit der Reichenbacher Straße und der gegenüberliegenden Einmündung in das Areal nördlich Reichenbacher Straße / südl. Mittelgrundbach vorgesehen. Dieser Schritt dient einerseits der Erschließung und Nutzbarmachung dort befindlicher gewerblich nutzbarer Flächenpotenziale als auch der Ausbildung einer gefährdungsärmeren Ausfahrt vom Sportpark. Die jetzigen Linksabbieger aus der Ossietzkystraße auf die Reichenbacher Straße stellen ein erhebliches Unfall- und Gefährdungspotenzial dar. Diesem soll durch die Einziehung der jetzigen Ossietzkystraße und der Ausbildung einer neu konzipierten Verkehrserschließung wirksam begegnet werden. Die im Zuge einer notwendigen Neuordnung erforderlichen Grunderwerbe (u. a. auch Voraussetzung der angestrebten Fördermittelbeantragung) sind teilweise bereits erfolgt, weitere noch notwendige Grunderwerbe bzw. Flächentausche befinden sich in Abstimmung und entsprechender Vorbereitung.

b) Aktualisierung / Fortschreibung Gewerbe- und Industrie-flächenpotenzialanalyse und Sondierung Flächenpotenziale Stadt Zwickau

Im März 2020 wurde das 'Monitoring von Gewerbe und Industrieflächen in der Stadt Zwickau' fertiggestellt. Es basiert auf den stetigen Untersuchungen und Konzepten seit 2013/14, dem Handlungskonzept zum Industrie- und Gewerbeflächenpool sowie der Sondierung von Industrie- und Gewerbeflächen. Die sich stetig entwickelnden Erkenntnisse und räumlichen Veränderungen erforderten eine Aktualisierung des Monitorings von 2020.



Ziel des beauftragten Monitorings 2021/22 ist die sachliche Abschätzung der kurz- bis mittelfristigen Realisierbarkeit von Flächenansiedlungen auf den jeweiligen Standorten, das Aufzeigen von Hinderungsgründen und die erforderlichen Schritte. Der Entwurfsstand des Flächennutzungsplanes 2013 der Stadt Zwickau stellt hierbei die Grundlage dar. Insbesondere die Abstimmungen mit Fachämtern und Trägern öffentlicher Belange geben wichtige Hinweise auf Restriktionen bzw. planerischen/ administrativen Handlungsbedarf.

Eine Bedarfsberechnung für Gewerbeflächen anhand von zwei Modellrechnungen zeigt für die Stadt Zwickau das Erfordernis von rund 115 ha Bruttobauland in 19 Jahren bis 2040, also einen zusätzlichen jährlichen Bedarf von 6 ha Gewerbefläche. Zurzeit stehen weder freie, sofort verfügbare Gewerbeflächen über 3 ha Größe zur Verfügung, noch sind Industrieflächen mit geringeren Beschränkungen kurzfristig anzubieten. Verschiedene untersuchte Flächen bieten zwar die Voraussetzungen für eine gewerbliche/ industrielle Entwicklung, die planungsrechtlichen Vorbehalte und Entwicklungshemmnisse konnten aber nicht ausgeräumt werden.

Im Januar 2022 wurde die 'Aktualisierung des Monitorings von Gewerbe und Industrieflächen in der Stadt Zwickau' fertiggestellt. Es basiert auf den stetigen Untersuchungen und Konzepten seit 2013/14, dem Handlungskonzept zum Industrie- und Gewerbeflächenpool, der Sondierung von Industrie- und Gewerbeflächen sowie dem Monitoring zu Industrie- und Gewerbeflächen in Zwickau 2020. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass weder freie, sofort verfügbare Gewerbeflächen über 3 ha Größe bestehen, noch Industrieflächen mit geringeren Beschränkungen kurzfristig anzubieten sind.

Die geringe Größenordnung von freien verfügbaren Flächen zeigt den zeitlich dringenden Handlungsbedarf bei den Potenzialflächen mit mittlerem oder langfristigem Entwicklungshorizont auf. Dem in der Gewerbeflächenberechnung ermittelten Bedarf kann in der Stadt Zwickau derzeit nicht entsprochen werden. Es besteht die Gefahr der Verlagerung von Betrieben oder einer Neuansiedlung von Unternehmen in benachbarten Kommunen. Schon in den letzten Jahren mussten teilweise Standortanfragen von Unternehmen negativ beschieden werden.

Es ist daher dringend eine Festlegung der weiteren Entwicklungsschritte zu treffen. Hierzu gehört vor allem die Entscheidung zur Entwicklung von Großstandorten, die auch einen Flächenbedarf über 5 ha, besser noch um 30 ha ermöglichen.

Die Stadt Zwickau muss ein attraktiveres, breiter gefächertes Flächenportfolio für Gewerbe- und vor allem Industrieflächen entwickeln. Derzeitig kann dem in der Gewerbeflächenberechnung ermittelten Bedarf in der Stadt Zwickau weder quantitativ entsprochen werden, noch sind qualitativ hochwertige Flächen kurz- oder mittelfristig verfügbar.

Die erfolgten Untersuchungen und vorliegenden Ergebnisse zeigen den immens dringenden Handlungsbedarf bei Flächen von Größen über 3-5 ha; für größere Ansiedlungen sind Industrieflächen von mind. 20-25 ha erforderlich.

Standortanalyse und Handlungsempfehlungen zur Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen in der Stadt Zwickau 2022 (Handlungsmatrix)

Aufbauend auf der Anfang 2022 'Aktualisierung des Monitorings von Gewerbe und Industrieflächen in der Stadt Zwickau' wurde im Verlaufe des Jahres 2022 eine erweiterte Analyse von 7 potentiellen Ansiedlungsflächen (mit insgesamt 275 ha) der im Monitoring 2020 dargestellten 21 Potenzialflächen vorgenommen. Der Schwerpunkt wurde dabei auf Flächen gelegt, die für eine großflächige Ansiedlung von produzierenden Gewerbebetrieben geeignet sein können. Die Auswahl erfolgte, weil auf diesen Standorten eine prog-

nostisch umfangreichere Flächenentwicklung ermöglicht werden könnte, allerdings bislang kein Baurecht besteht und keine bauplanungsrechtlichen Schritte eingeleitet wurden sowie ein mittel- bis langfristiger Entwicklungshorizont besteht.

Für die 7 ausgewählten Potenzialstandorte erfolgte mittels 10 Kriterien eine numerische Bewertung in Clustern in den Kategorien Marktgängigkeit, Infrastruktur und Umweltbelange. Die Gewichtung resultiert aus der Anforderung, konkurrenzfähige, großflächige Gewerbe- oder Industriestandorte gegenüber anderen Flächen oder Regionen zu prüfen. Durch die Bewertung der Gewerbeflächen anhand eines festen Kriterienkataloges und der Verrechnung mit einer Wichtung kann eine vergleichende Beurteilung der sieben Flächen gewährleistet werden.

Damit liegt für eine zukünftige Ansiedlung von großflächigen Industrie- und Gewerbebetrieben ein belastbares Ranking ausgewählter untersuchter Standorte vor. In diesem Zusammenhang wurden für die einzelnen Standorte konkrete Handlungsempfehlungen aufgezeigt und diese in kurzfristige, mittelfristige und langfristige Planungsschritte untergliedert.

Die aus den erarbeiteten Konzepten resultierend formulierten Schlussfolgerungen und abschließendes Fazit stellen die strategische Grundlage für die weitere Arbeit des Büros Wirtschaftsförderung mit dem vorhandenen und vor allem neu zu entwickelnden dringend benötigten GE/GI-Flächenpotenzial der Stadt Zwickau dar. Sie bilden ebenso die Basis und stellen die Weichen für notwendig herbeizuführende politische Beschlusslagen.

In der Strategie des Flächenmanagements sollte sich die Stadt Zwickau von dem derzeitigen Flächenmangel hin zu einer Stadt mit einem attraktiven, breiten Flächenportfolio entwickeln. Dies ist eine zwingende Voraussetzung, um der regionalplanerischen Raumkategorie als eines von sechs Oberzentren im Freistaat Sachsen zu entsprechen und eine industriell/gewerbliche Entwicklung zu garantieren. Dazu gehört neben Angeboten für Neuansiedlungen selbstverständlich auch die Flächensicherung für Bestandsunternehmen der Region, sowohl für Unternehmensumsiedlungen wie auch Betriebserweiterungen.

Die aufgeführten Punkte sind – sofern diese finanzielle Relevanz für die Stadt Zwickau besitzen -im Rahmen der Haushaltsplanung 2023/2024 und darüber hinaus zu berücksichtigen.

c) Fortschreibung / Aktualisierung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Stadt Zwickau (EHZK) – Moderne Innenstadt

Seit der Aufstellung des aktuellen Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes 2010 haben sich Flächen-, Branchen- und Sortimentszusammensetzungen der Zwickauer Einzelhandelslagen sowie Betreiber-, Kundenanforderungen und die Einzelhandelsstruktur als Ganzes umfassend verändert und erfordern eine Fortschreibung von Zentren-, Nahversorgungs- und Sonderstandortkonzept sowie der Steuerungsziele zugunsten einer zukunftsfähigen Innenstadt, Nahversorgung und Versorgung als Oberzentrum.

Die beauftragte und vom Büro Wirtschaftsförderung federführend begleitete und koordinierte Erarbeitung erfolgte in Fortsetzung von 2020 auch in 2021 und – nicht zuletzt coronabedingt – wird diese in 2022 incl. der noch anstehenden Beteiligung Träger öffentlicher Belange und sonstiger relevanter Partner und Akteure fortgeführt. So fanden im 2. Halbjahr 2022 wieder AK-Sitzungen zu speziellen Themen, so z. B. zu den Sonderstandorten, zum Zentrenkonzept u. dgl. statt als auch die Vorstellung und Diskussion des bis dato vorliegenden Entwurfes des aktualisierten EHZK mit der Oberbürgermeisterin, der

Baubürgermeisterin und dem Bürgermeister für Finanzen und Ordnung im Beisein von Amtsleitern relevanter fachlich berührter Fachämter der Stadtverwaltung.

Parallel läuft die mit einem Projekt der REWE in Form der Ansiedlung eines in die historische denkmalgeschützte Bausubstanz der Zwickauer Markthalle an der Stiftstraße notwendige Erstellung eines Bebauungsplanes. Für dieses Vorhaben wurde ein Verträglichkeitsgutachten erstellt. Das Projekt muss mit den Zielsetzungen des aktualisierten Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes konform gehen. Ebenso im Konsens stehen sollten die weiteren sich vollziehenden bzw. geplanten Veränderungen von Einzelhandelseinrichtungen und entsprechenden diesbezüglichen Vorhaben sowohl im Stadtgebiet von Zwickau als auch im direkt angrenzenden Umland. Entsprechende Stellungnahmen wurden vom Büro Wirtschaftsförderung entsprechend fachlich begleitet und koordiniert.

Als eine Form der Realisierung und Umsetzung von Zielstellungen des EHZZ soll sich an die Erarbeitung anschließend bzw. teilweise schon parallel das Thema „Moderne Innenstadt“ initiiert werden.

Sämtliche Koordinierungsaufgaben hinsichtlich der Erarbeitung des aktualisierten Konzeptes und zugehöriger Umsetzungsstrategien, begleitender B-Planungen u. dgl. liegen federführend im Büro Wirtschaftsförderung.

Im 1. Quartal 2023 soll letztendlich die Beschlussfassung zum fortgeschriebenen und aktualisierten Einzelhandels- und Zentrenkonzept Zwickau 2035 in den politischen Gremien gefasst werden. Dem voraus gehen noch diverse Abstimmungen und Diskussionen mit relevanten Partnern in der Öffentlichkeit

d) Breitbandversorgung Stadt Zwickau

Dem Thema Breitbandversorgung und die Schaffung einer damit leistungs- und zukunftsfähigen Glasfaserinfrastruktur als fundamentale Voraussetzung für die weitere Zunahme der Digitalisierung in allen Bereichen des gesellschaftlichen und privaten Lebens stellt sich das Büro Wirtschaftsförderung in seiner Arbeit schon mehr als 10 Jahre. So wie auch in anderen Bundesländern, Kommunen und Gemeinden sich darstellend, wird hierbei ein immens langer Atem benötigt. Im Folgenden seien deshalb nur einige Meilensteine der Bearbeitung dieses Themas in 2021 / 2022 herausgegriffen und stichpunktartig benannt:

- Sämtliche Aktivitäten hinsichtlich der Breitbandversorgung – Glasfaserausbau Stadt Zwickau erfolgen in enger Zusammenarbeit und gegenseitiger Abstimmung zwischen dem Büro Wirtschaftsförderung und dem beratenden Ausschuss Glasfaserausbau Stadt Zwickau als auch der Koordinierungsstelle Breitbandausbau des Landkreises Zwickau.
- Das Büro Wirtschaftsförderung fungiert als Ansprechpartner für die Realisierung des Landkreisprojektes „Weiße-Flecken-Programm“ im Stadtgebiet Zwickau.
- Deutsche Telekom und Stadt Zwickau verhandelten und unterzeichneten eine gemeinsame Vereinbarung, hinsichtlich des eigenwirtschaftlichen Ausbaus Glasfaserinfrastruktur durch Telekom;
- Der Ausbaustart erfolgte in 2021 - vorerst in ausgewählten 5 Stadtteilen (Innenstadt, Bahnhofsvorstadt, Schedewitz, Nordvorstadt und Pöhlau); eine Absichtserklärung zum weiteren flächendeckenden eigenwirtschaftlichen Ausbau im Stadtgebiet von Zwickau seitens Telekom liegt vor – das Büro Wirtschaftsförderung koordiniert diese Aktivitäten genauso wie die geplanten Ausbaupläne weiterer Telekommunikationsunternehmen im Zusammenhang mit dem geförderten Landkreisprojektausbau, damit Mehrfachüberbauungen, Ausgrabungen u. dgl. verhindert werden können und als oberste Prämisse keine förderschädlichen Ausbauten erfolgen;

- Das Kooperationsprojekt Stadt Zwickau und Deutsche Telekom zum Ausbau der Breitbandversorgung wurde seitens des Büros Wirtschaftsförderung vorbereitet, dokumentiert, in Ausschüssen erläutert, medial beworben (Pressekonferenz) + Überprüfung (Akteneinsichtsverfahren) seitens der Stadträte begleitet.
- Begleitung des Ausbau Glasfaseranschluss der öffentlichen Schulstandorte in Zwickau: Informationsübermittlung in Zusammenarbeit mit Schulverwaltungsamt an den Landkreis Zwickau sowie umfangreiche Ab- und Rücksprachen zur Änderung/ Anpassung des Förderprogrammes Breitbandausbau im Landkreis Zwickau - „Weiße Flecken“; Berücksichtigung und Koordinierung der Anbindung Zwickauer Schulen an die Breitbandversorgung durch das Amt für Schule, Bildung und Soziales – diesbezügliche Meldungen und Änderungsanträge an die Breitbandkoordinierungsstelle des Landkreises Zwickau zur Anpassung/ Abänderung des Förderprojektes „Weiße Flecken“
- Im Juli 2021 erklärte die Stadt Zwickau gegenüber dem Landkreis ihre Bereitschaft zur Teilnahme am im Rahmen der Vorbereitung „Graue-Flecken-Programm“ (Aufschwelle für förderfähige Adresspunkte <100 Mbit/s) durchzuführenden Markterkennungsverfahren; auch hier fungiert das Büro Wirtschaftsförderung als erster Ansprechpartner.
- Sehr eng gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem bereits 2020 ins Leben gerufenen zeitweilig beratenden Ausschuss Breitbandversorgung Stadt Zwickau, an dessen Sitzungen jeweils Vertreter/innen des Büros Wirtschaftsförderung und anderer beteiligter Fachämter der Stadt Zwickau teilnehmen;
- Die weiterführende Bearbeitung des Themas hatte in 2022 wiederum vordergründig das Thema Abstimmungen und Koordination zum Inhalt; dies betraf sowohl das Landkreisprojekt mit einsEnergie als beauftragtes Unternehmen als auch seitens anderer Telekommunikationsunternehmen anvisierte eigenwirtschaftliche Ausbauaktivitäten, hier insbesondere die Vorlage eines Entwurfes für einen Ausbauvertrag FTTH im Stadtgebiet von Zwickau seitens der Telekom, zugehörige Abstimmungen mit Großvermietern, besonders der GGZ, als auch weitere vorliegende Ausbaupläne anderer TK-Unternehmen wie z. B. Pyur, enviaTel usw.

Oberstes Ziel ist es nach wie vor, für die Stadt Zwickau einen flächendeckenden ressourcenschonenden Glasfaserausbau für alle Adresspunkte zu erreichen ohne dabei die gewährte Förderung für das „weiße-Flecken-Programm“ des Landkreises zu gefährden. Durch die jeweiligen Tiefbau-Baumaßnahmen zu erwartenden Beeinträchtigungen sind zwischen den Unternehmen auf ein Minimum zu reduzieren, sich bietende Synergieeffekte zu eruieren und diese im Sinne der Erreichung der jeweiligen Projektausbauziele effektiv zu nutzen.

e) Ladeinfrastruktur Stadt Zwickau

Der Aufbau von Ladeinfrastruktur ist eine wesentliche Bedingung dafür, um das Thema Elektromobilität voranzubringen.

Deshalb kommt in der Kooperation „Nachhaltige Mobilität“ zwischen der Stadt und dem Volkswagen Fahrzeugwerk dem Aufgabenblock „Entwicklung der Ladeinfrastruktur (LIS)“ eine wichtige Bedeutung zu. Ein Arbeitsthema ist die Vorbereitung der Stadt auf das „Deutschlandnetz“ (zuvor „1000 Schnellladeparks“).

Das „Deutschlandnetz“ ist eine Initiative bzw. europaweite Ausschreibung des BMVI/BMDV zur Errichtung von Schnellladeparks an Fernverkehrsstraßen und in urbanen Zentren. Der Bund schreibt in mehreren Losen die landesweite Errichtung und den Betrieb dieser Ladeinfrastruktur (LIS) aus. Die Anbieter/Investoren werden bei der Errichtung und dem Betrieb entsprechend gefördert. Im Gegenzug bestehen hohe Anforderungen an die Ausstattung der Ladeparks wie Barrierefreiheit, Überdachung inkl. Photovoltaik, Ladepunkte in Durchfahrtsanordnung, Toiletten, Imbiss/Gastronomie usw..

Für Zwickau sind zwei Schnellladeparks in zwei Suchräumen vorgesehen; einer mit 12 und der andere mit 8 Ladepunkten. Informationen dazu sind unter www.standorttool.de zu finden.

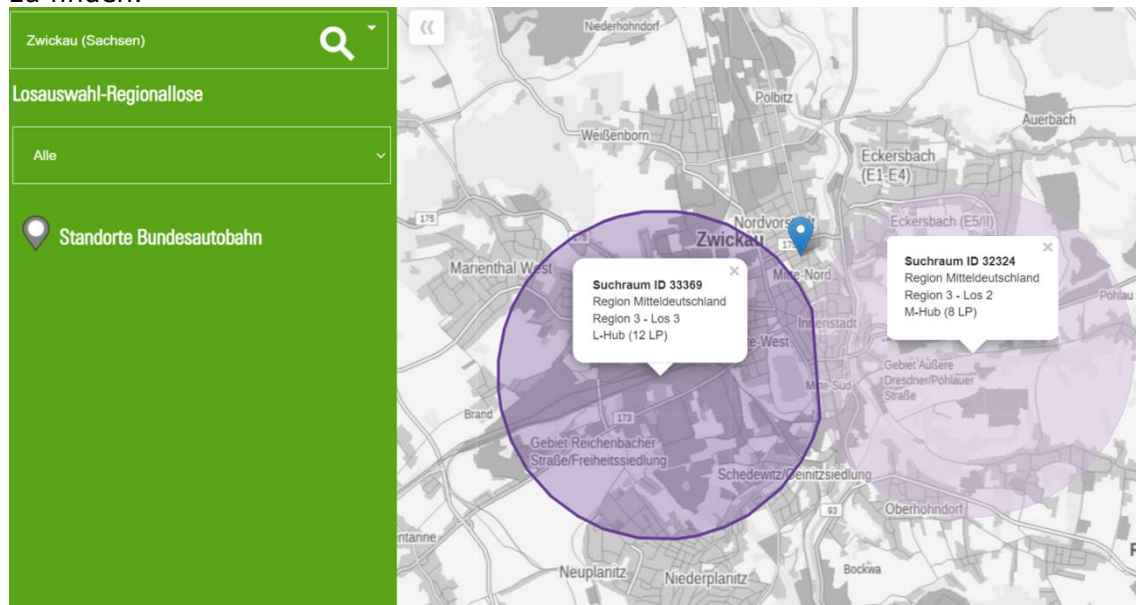


Abbildung 1 Suchräume in Zwickau (Quelle: www.standorttool.de, 24.08.2022)

In der Kooperation wurde frühzeitig begonnen geeignete städtische Flächen im Stadtgebiet zu identifizieren. Diese wurden in mehreren Ämterumläufen und gemeinsamen Terminen mit den Fachämtern Ordnungsamt, Umweltbüro, Stadtplanungsamt, Bauordnungsamt, Tiefbauamt, Garten- und Friedhofsamt, Wirtschaftsförderung, Stabsstelle Stadtentwicklung, Liegenschaftsdienst auf ihre Eignung geprüft.

Die am Ende als geeignet befundenen 7 Flächen

- Parkplatz Scheffelstraße
- Parkplatz Otto-Hahn-Straße
- Parkplatz Progressweg
- Parkplatz Gasometer (nicht gewidmete Teilfläche)
- Parkplatz am Brückenweg
- Parkplatz Glück-Auf-Brücke
- Parkplatz Platz der Völkerfreundschaft

wurden in das Flächentool → www.flaechentool.de eingetragen, um diese potentiellen Investoren für Ladeinfrastruktur anzubieten.

Ebenfalls im Rahmen der Kooperationsvereinbarung wurde ein Handlungsleitfaden sowie ein Genehmigungsantrag zur Errichtung öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur erarbeitet.

Im August 2022 fand im Umweltbüro eine Auftaktberatung zur Etablierung einer standardisierten Vorgehensweise bei Anfragen zur Errichtung öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur auf städtischen Liegenschaften statt. Ziel sollte sein, für externe Anbieter eine einheitliche und rechtssichere Verfahrensabwicklung innerhalb der Stadtverwaltung zu gewährleisten.

Dies gestaltet sich insofern schwierig, da bei Ladesäulen (auch Schnelllader ohne umfangreiche ergänzende Infrastruktur) im öffentlichen Verkehrsraum - basierend auf den Erfahrungen Stadt Görlitz, Stadt Dresden - auf eine Sondernutzung abzielen ist. Um jedoch den aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden, muss die Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Zwickau (Sondernutzungssatzung) angepasst werden. Dies trifft auch für die Inanspruchnahme von Parkplatzflächen zu.

Stand Ende Oktober 2022 ist die Stadt mit drei Interessenten im Gespräch, die sich über Deutschlandnetz bewerben möchten und mit vier weiteren Unternehmen, die unabhängig von Deutschlandnetz in die Errichtung von Schnellladeparks investieren möchten.

f) Weitere ausgewählte Tätigkeitsbereiche

Beispielhaft seien hier nachfolgende Aktivitäten für das Zwickauer Stadtgebiet genannt, denen sich das Büro Wirtschaftsförderung im Berichtszeitraum gewidmet hat:

- Etablierung eines E-Parkhauses
- Etablierung einer Jugendherberge
- Etablierung eines Hospizes
- Sicherstellung einer wohnortnahen Nahversorgung in ausgewählten Stadtteilen

F. Standortmarketing

a) Wirtschaftsforum 2021

Die seit dem Jahr 2005 jährlich stattfindende Veranstaltung konnte nach 2020 auch in 2021 aufgrund der geltenden Kontaktbeschränkungen nicht durchgeführt werden. Auch das für Herbst 2022 geplante Forum im Rahmen des Projektes „Zukunftswerkstatt Kommune (ZWK)“ wurde aufgrund der Planungsunsicherheit auf 2023 verschoben.

b) Informationsveranstaltung für Unternehmen

Seit 2017 organisieren die Wirtschaftsförderungen der Stadt und des Landkreises Zwickau die Informationsveranstaltung mit Workshopangeboten für Unternehmen. Die für den 14.05.2020 vorbereitete Veranstaltung unter dem Titel „Innovationsmanagement im Mittelstand – neue Geschäftsideen erfolgreich umgesetzt“ musste coronabedingt abgesagt werden. Auch eine Durchführung der Veranstaltung im 1. Halbjahr 2021 sowie im Frühjahr 2022 war aufgrund der geltenden Allgemeinverfügung nicht möglich bzw. hohen Inzidenzwerten nicht verantwortbar.

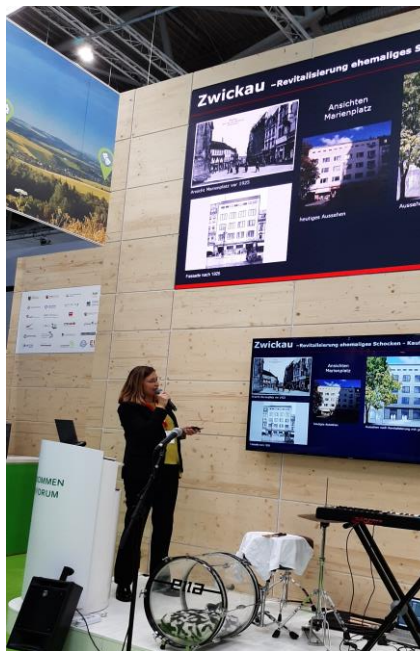
c) Messeteilnahme Expo Real

Infolge der weltweiten Corona-Pandemie wurde die Expo Real, größte Fachmesse für Immobilien in Europa, durch den Veranstalter für 2020 abgesagt.

Aufgrund der unsicheren und schwer vorhersehbaren Lage hat sich die Wirtschaftsförderung gegen eine Teilnahme an der Messe, die vom 11.-13.10.2021 unter Corona-Bedingungen stattgefunden hat, entschieden.

2022 fand die größte Immobilien- und Investorenmesse Europas nahezu ohne Einschränkungen statt. Unter dem Motto „Sachsen Re.Generiert Zukunft“ präsentierte sich der Freistaat Sachsen mit einem Gemeinschaftsstand vom 04. bis 06.10.2022 in München. Mit dabei – die Stadt Zwickau, vertreten durch die Wirtschaftsförderung und das Liegenschafts- und Hochbauamt.

Abgerundet wurde die Präsentation der Stadt Zwickau mit einem Vortrag der Oberbürgermeisterin im Rahmen des am 04.10. am Gemeinschaftsstand stattgefundenen Forums. Entsprechend dem Leitgedanken am Gemeinschaftsstand lautete das Thema des Vortrages „Revitalisierung des ehemaligen Schocken-Kaufhauses in der Zwickauer Innenstadt“. Die Suche nach einem Investor für das Gebäudeensemble, das in den kommenden rund 2,5 Jahren komplett umgestaltet wird, war auch immer wieder Thema auf vorangegangenen Immobilienmessen gewesen.



Fotos: © Stadt Zwickau

d) Messeequipment, Werbemittel und allgemeine Imagematerialien

Zur Ausgestaltung von Messen und Ausstellungen steht eine Präsentationswand zur Verfügung. Ebenso wird jährlich ein bestimmtes Budget für die Anschaffung von zeitgemäßen Repräsentationsmaterialien für die Stadt Zwickau eingesetzt. Messewand und Materialien stehen auch allen anderen Organisationseinheiten der Stadtverwaltung zur Verfügung und werden insbesondere für die Ausgestaltung von Messen und Veranstaltungen sowie Standortwerbung im Rahmen von Firmenbesuchen etc. genutzt.

e) Imagebroschüren

Im Jahr 2020/2021 wurden folgende Broschüren in Zusammenarbeit mit dem Pressebüro erstellt bzw. wurde an Nachauflagen gearbeitet:

- Komm nach Zwickau (Informationsbroschüre für Zwickau-Interessierte)
- Mehrsprachbroschüre (Informationsheft in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Tschechisch und Chinesisch)

Außerdem erfolgte die Herausgabe des Flyers

- „Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung“

f) Werbematerialien/Give aways

Neu aufgelegt wurden in 2021 sowie 2022 die Notizzettelbox, Kugelschreiber, USB-Stick sowie der Kalender mit Ansichten von Zwickau.

G. Regionale und überregionale Zusammenarbeit

a) Projektarbeit

Weltoffene Kommune

Bereits Ende 2020/Anfang 2021 startete das Modellprojekt „Weltoffene Kommune“, welches unter Leitung der Gleichstellungs-, Ausländer-, Integrations- u. Frauenbeauftragten stand. Die Wirtschaftsförderung wurde als ein Projektpartner von Anfang an miteinbezogen und koordinierte und organisierte das Projekt zu großen Teilen mit.

Am 14.06.2021 fand digital der Selbstcheckworkshop statt. Ziel dessen war es, einen Status quo zu ermitteln, wie weltoffen die Stadt Zwickau ist. Basierend auf den Ergebnissen des Workshops fand am 20.07.2021 in Präsenz die sogenannte Dialogveranstaltung statt. Verschiedenste Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft, Ehrenamt und Kommunalpolitik kamen zusammen, um die Bedarfe in den verschiedensten Handlungsfeldern zu eruieren und Ideen und Maßnahmen zu entwickeln, wie die Weltoffenheit Zwickaus gesteigert werden kann. In weiteren internen Meetings wurden die Handlungsbedarfe zusammengetragen und mit allen bereits laufenden Projekten und Aufgaben und vorhanden Vereinen abgeglichen. Zukünftig können nun die jeweiligen Bedarfe angegangen werden.

Zukunftswerkstatt Kommunen

Am 01.09.2021 bekam die Wirtschaftsförderung die positive Mitteilung, dass die Bewerbung am Modellprojekt Zukunftswerkstatt Kommunen (ZWK) erfolgreich war. Zwickau ist eine von insgesamt 40 Kommunen, die von 2021 bis 2024 die Möglichkeit erhalten, eine nachhaltige Demografiestrategie zu entwickeln und Maßnahmen in Bezug auf den demografischen Wandel umzusetzen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt und gefördert. Jährlich erhält die Stadt Zwickau bis zu 40.000 € Fördermittel (außer 2021: 30.000 €), um diese Ziele zu erreichen. Ein Eigenanteil seitens der Stadt ist nicht zu leisten, es handelt sich also um eine 100 %-ige Förderung. Mithilfe von professionellen Prozess- und Fachberatern können die Bedarfe in Zwickau ganz individuell eruiert und angegangen werden. Über die erfolgreiche Bewerbung wurde der WUSA in seiner Sitzung vom 08.09.2021 informiert. Pressewirksam bekanntgegeben wurde die Teilnahme am 10.09.2021. Das Projekt ist in eine fünfstufige Systematik gegliedert. Der Kick-Off, welcher sich als Auftaktveranstaltung versteht, wurde am 04.11.2021 digital unter Anwesenheit der Verwaltungsspitze und unter Teilnahme einiger Fachämter durchgeführt. Das Ziel der Veranstaltung, das Modellprojekt innerhalb der Verwaltung bekanntzumachen, konnte somit erreicht werden. Es entstand ein reger Austausch zwischen den Fachämtern. Inhalt dessen war, in welchen Bereichen der demografische Wandel seine Spuren bereits hinterlassen hat oder hinterlassen wird, welche Bedarfe daraus entstehen und welche Maßnahmen in diesem Zusammenhang möglicherweise sinnvoll wären. Bei der zweiten Stufe des Projekts handelte es sich um die Erstellung eines Kommunalprofils für Zwickau. Das Kommunalprofil soll die Grundlage und Basis für die weitere Projektarbeit darstellen, aus welchem sich die Maßnahmenentwicklung ergibt. Das Profil wurde von dem von der Geschäftsstelle der ZWK beauftragten GEWOS Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung GmbH erstellt. Die Endfassung



lag der Wirtschaftsförderung am 06.12.2021 vor. Die Fördermittel in Höhe von bis zu 30.000 € für das Jahr 2021 konnten aufgrund der grassierenden vierten Corona Welle im 4. Quartal 2021 nicht genutzt werden. Abschließend ist anzumerken, dass das Jahr 2021 im Modellprojekt ZWK davon bestimmt wurde, das Projekt zunächst erst einmal zu starten und sich mit der Projektsystematik und dem Prozedere vertraut zu machen.

Anfang des Jahres 2022 begann die Konzeptionierung und Erstellung des Werkstattplans. Dieser ist als Arbeitsgrundlage für das gesamte Projekt zu verstehen. Der Werkstattplan beinhaltet alle Werkzeuge und Themen, die innerhalb des Projekts (bis 2024) angegangen werden sollen. Er bildet letztendlich die Demografiestrategie ab. Der Werkstattplan ist grundsätzlich als ein dynamisches Element zu verstehen, da er jederzeit geändert, vervollständigt oder gekürzt werden kann. Um diesen mit Inhalt füllen zu können und eine gleichwertige Arbeitsebene zu schaffen, fand am 03.04.2022 die Zukunftswerkstatt im ubineum statt. Eingeladen wurden die Oberbürgermeisterin und alle Amtsleiter/-innen der Stadtverwaltung Zwickau. Neben eines regen Austauschs der Fachämter stellte die Wirtschaftsförderung ein erstes Projekt vor, nämlich die Durchführung einer Mitarbeiterbefragung zum demografischen Wandel.

Die Wirtschaftsförderung führte darüber hinaus intensive Gespräche mit diversen Fachämtern oder Einrichtungen, die mit den Herausforderungen des demografischen Wandels zu kämpfen haben und mit denen sich mögliche Schnittstellen und gemeinsame Projektentwicklungen ergeben könnten. Diese waren unter anderem: das ubineum, das Amt für Familie, Schule und Soziales, die Gleichstellungs-, Ausländer-, Integrations- u. Frauenbeauftragte, die Stadtentwicklung, die Stabsstelle kommunale Prävention, der Alte Gasometer e.V., der Aktiv ab 50 e.V. und die Westsächsische Hochschule Zwickau. Tatsächlich ergaben sich einige gemeinsame Schnittstellen und die gemeinsame Konzeptionierung an unterschiedlichen Projekten konnte beginnen.

Neben dem Austausch mit Partnern aus der Stadtverwaltung und der Stadt Zwickau stand der Austausch mit den anderen ZWK-Kommunen ebenfalls im Fokus. Daraus resultierten gemeinsame Online Meetings als auch ein Netzwerktreffen in Präsenz mit den ZWK-Kommunen aus dem Vogtland. Ein weiterer spannender, internationaler Austausch fand im Rahmen des Projekts ExPEERience Europe statt. Innerhalb eines Online Meetings konnte sich die Wirtschaftsförderung mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung in Verona (Italien) zum demografischen Wandel und möglichen Lösungsansätzen austauschen.

Die Stadt Zwickau war darüber hinaus im Sommer 2022 Gastgeberin des regionalen Werkstatttreffens, welches von der Geschäftsstelle der ZWK und in enger Absprache mit der Wirtschaftsförderung organisiert wurde. Das regionale Werkstatttreffen findet ein Mal im Jahr als Vernetzungstreffen zwischen den ZWK Kommunen statt.



Foto: © Stadt Zwickau

Die Treffen sind in drei regionale Cluster gegliedert. Die Stadt Zwickau durfte daher alle ZWK Kommunen des Clusters Süd aus Sachsen, Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg begrüßen. Der Treffen begann im ubineum und endete mit einem Stadtspaziergang



mit der Stadtmanagerin in der Kulturweberei. Die zweitägige Veranstaltung war ein voller Erfolg und wurde von allen Teilnehmer/-innen sehr gelobt. Besonders erfreulich war es, dass die Teilnehmer/-innen Zwickau als eine sehr lebenswerte und gut entwickelte Kommune wahrnahmen.

In der zweiten Jahreshälfte wurden diverse Projekte konkretisiert, konzeptioniert und auf den Weg gebracht. Hierzu zählen die Konzeptionierung und Durchführung der Mitarbeiterbefragung, die Konzeptionierung einer Befragung Bürger/-innen 50+ und die Konzeptionierung und Einreichung des Projekts „Nico Kiez“ in den Wettbewerb simul+ Mitmachfonds.

Die Mitarbeiterbefragung konnte im November nach abschließenden Gesprächen und einzuhaltenden Beteiligungsverfahren des Personalamtes und Personalrates durchgeführt werden. An der Befragung hatten 185 Mitarbeiter/-innen der gesamten Stadtverwaltung teilgenommen.

Wirtschaftsbrunch

Am 08.07.2021 fand im August Horch Museum der Wirtschaftsbrunch statt. Die Veranstaltung wird von Krauß Event organisiert und veranstaltet. Der Wirtschaftsbrunch ist ein Alternativformat des Wirtschaftsballs. Aufgrund der pandemischen Lage mussten die Veranstalter aufgrund der Unplanbarkeit eines Wirtschaftsballs eine neue Veranstaltungsreihe finden. Die Wirtschaftsförderung ist bereits seit vielen Jahren Kooperationspartner des Wirtschaftsballs bzw. –brunchs. Die Veranstaltung dient dem Netzwerken diverser Geschäftsleute und Unternehmen der Region Zwickau. Neben dem regen Austausch der Gäste gab es auch eine Podiumsdiskussion mit diversen Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik. Ein Beitrag der Wirtschaftsförderung war es, die Vorständin der Volkswagen AG Frau Hiltrud Werner als Talkgast einzuladen. Erfreulicherweise konnte sie ihre Teilnahme ermöglichen. Als Kooperationspartner übernahm die Wirtschaftsförderung weiterhin sämtliche Druckkosten der Veranstaltung.

Auch 2022 wurde das Format des Wirtschaftsbrunches wieder organisiert, da es sich in den letzten Jahren bewährt hatte und auf positive Resonanz stieß. Das Netzwerktreffen fand am 07.04.2022 im neu sanierten Gewandhaus statt. Auch 2022 war die Wirtschaftsförderung aktiver Kooperationspartner und trug dazu bei, Talkgäste für die Podiumsdiskussion zu eruieren und einzuladen sowie sämtliche Druckkosten zu übernehmen. In diesem Jahr lud die Wirtschaftsförderung die Geschäftsführer der NextH2O2 GmbH ein, die erfreulicherweise zusagten und einen jungen Unternehmergeist die Talkrunde komplettierten.

b) Kooperationsvereinbarung Stadt Zwickau – Volkswagen Sachsen

Allgemein

- Neuausrichtung Kooperation: Inhaltliche Vorbereitung und Durchführung von 2 Workshops

Umwelt

- Maßnahmen aus Elektromobilitätskonzept:
 - Standardprozess Investorenanfrage Ladeinfrastruktur
 - Konzeption Digitalisierung Fuhrpark
 - Konzeption Erneuerung Ladeinfrastruktur im Verwaltungszentrum
 - Analyse und Ermittlung Elektrifizierungspotenzial des städtischen Fuhrparks

Kommunikation

- Zuarbeit von Artikeln zum Wirtschaftsbrief (Schwerpunktthemen: Neuerungen und Förderprogramme zum Thema Elektromobilität)
- Videowettbewerb VisionZ
- Informationskampagne zum Förderprogramm "Sozial & Mobil"
- Fotokampagne „E-Fahrzeuge im Stadtbild Zwickau“
- Aktualisierung Broschüre Komm nach Zwickau
- Statistik Zulassungszahlen E-PKW in Zwickau und Landkreis
- Vortragsbeteiligung an Saena-Veranstaltung zur Clean-Vehicles-Directive
- Zuarbeit Webseite des Landkreises Zwickau zum Thema Mobilität

Ladeinfrastruktur

- Initiative Teilnahme Förderprogramm "F&E zur Unterstützung des Markthochlaufs E-Mobilität"
- Konzept und Prüfung Elektro-Parkhaus am Standort Parkplatz Uhdestraße/Dörfelt
- Entwicklung von Standorten für Schnellladeparks „Deutschlandnetz“ mit städtischen Ämtern, Eintragung in das Flächentool der nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur, Kontakt zu Investoren
- Konzept mobile Ladesäule für Zwickau

Stadtentwicklung

- Akquise Firma BIRD im März 2021 als 1. E-Scooter Anbieter in Zwickau, Fa. Hatte sich im Juli 2022 aus dem Stadtgebiet und letztlich aus Deutschland insgesamt zurückgezogen
- Akquise Firma TIER im Juli 2021 als 2. E-Scooter Anbieter in Zwickau
 - Im Zusammenhang mit E-Scootern: Entwicklung von Maßnahmen zum Schutz hilfsbedürftiger Menschen (z.B. blinde/sehbehinderte Menschen) mit E-Scooter-Anbietern, Ordnungsamt, Büro der Behindertenbeauftragten
- Akquise Firma ZEUS im Oktober 2022 als voraussichtlich 3. bzw. 2. E-Scooter Anbieter
- Vermittlung von Kontakten zu Anbietern nachhaltigen Bauens
 - gemeinsame Konzeptentwicklung mit Stadt angedacht
- Inhaltliche Zuarbeit zum Antrag "Modellprojekt zur Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)"

Bildung

- Unterstützung der Maßnahmen zur "Europäischen Woche der Mobilität"
- Mitarbeit im Projekt „Weltoffene Kommune“
- Initiierung und Organisation „Netzwerkveranstaltung weibliche Führungskräfte“
 - 13.10.21
 - 24.03.22
 - 28.06.22
 - 22.09.22
 - 01.12.22

Die Netzwerktreffen konnten sich innerhalb eines Jahres sehr gut etablieren. Der Teilnehmerinnenkreis ist gefestigt und die tatsächliche Arbeit im Netzwerk konnte nach den ersten Treffen, die als Findungsphase bezeichnet werden können, aufgenommen werden. Insbesondere die Themen Gewinnung von weiblichen Fach- und Führungskräften, die Initiierung einer Ausbildungsbörse und die Gestaltung einer guten Work-Life Balance hinsichtlich der Erweiterung von Öffnungszeiten der Kitas wurden intensiv besprochen und bearbeitet. Für das Jahr 2023 wurden bereits die Treffen bereits terminiert.

H. Stadtmanagement und Innenstadt

In diesem Handlungsfeld steht die Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt und damit ihre Belebung im Fokus. Im Rahmen des Stadtmanagements findet daher eine intensive Netzwerkarbeit statt. Die innenstadtrelevanten Gremien werden regelmäßig von der Stadtmanagerin betreut. Darüber hinaus werden strategische Konzepte für eine attraktive Innenstadt erarbeitet und diesbezügliche Veranstaltungen und Maßnahmen konzipiert und umgesetzt. Hinzu kommt eine intensive, einzelfallbezogene Betreuung ansässiger Unternehmen, Vereine und dergleichen. Die Corona-Pandemie erforderte eine Anpassung der üblichen Tätigkeitsschwerpunkte im Stadtmanagement an die veränderten Anforderungen insbesondere im Hinblick auf die Netzwerkarbeit, Veranstaltungsplanung und -umsetzung sowie die teilweise stark eingeschränkte Besucher-Frequenz im Innenstadtbereich.

a) Gremien und Netzwerke

Hierzu zählen die fortlaufende Koordinierung des **Arbeitskreises Einzelhandel**, des **Gastro-Stammtisches**, die **Lenkungsgruppe Verfügungsfonds Innenstadt ZENTRUM.LEBEN**, die **Koordinierung des Runden Tisches Innenstadt**, die Begleitung der **IG Hauptstraße**, des **Händlerstammtisches Georgenkarree** und die Zusammenarbeit mit dem **Förderverein Stadtmanagement e.V.** sowie die Mitarbeit im **Bündnis für Demokratie und Toleranz der Zwickauer Region** als auch seit 2022 im Stadtfest-Organisationsteam.

Pandemiebedingt konnte die Netzwerkarbeit sowie die Koordinierung der o.g. Netzwerke und Gremien nur bedingt in gewohntem Umfang fortgeführt werden. Präsenztermine konnten größtenteils nicht stattfinden. Einige Arbeitskreise pausierten dauerhaft, andere hielten ihre Treffen ausschließlich online ab. Ferner kamen neue Arbeitsgruppen hinzu, die sich gebildet hatten, um den Herausforderungen durch die Corona-Pandemie etwas entgegen zu setzen; beispielsweise wurde die **AG Modellprojekt „Sichere Öffnung“** vom Stadtmanagement begleitet.

Im Herbst 2021 wurde seitens des Stadtmanagements die Wiederaufnahme der Treffen des **Arbeitskreises Einzelhandel** sowie des **Gastro-Stammtisches** initiiert. In diesen beiden Netzwerk-Runden hat sich seitdem die Teilnahme und das Engagement der Mitwirkenden im Vergleich zu den Zusammenkünften vor der Pandemie deutlich verstärkt. Die Zusammenarbeit der Akteure sowohl untereinander als auch mit dem Stadtmanagement hat sich seitdem äußerst positiv entwickelt, so dass 2022 sogar neue Projekte zur Aufwertung der Innenstadt daraus hervorgegangen sind. Diese vielversprechende Zusammenarbeit soll in den folgenden Jahren fortgesetzt werden.

Eine weitere Vernetzung ist durch die Baustelle zur Sanierung und Revitalisierung des Schocken-Areals mitten in der Innenstadt von der Stadtmanagerin initiiert worden. Um möglichen Einschränkungen im Innenstadt-Betrieb und bei Veranstaltungen so gut wie möglich zu begegnen, wurde ein regelmäßiger „Jour Fixe“ ins Leben gerufen, bei dem sich Vertreterinnen der Stadt Zwickau sowie der Kultour Z mit der Bauleitung zu den jeweils anfallenden Veranstaltungen und Themen absprechen. Diese Herangehensweise hat dazu geführt, dass es in den ersten Monaten der Großbaustelle erfreulich wenig Einschränkungen gab. Die Runde soll während der gesamten Bauzeit aufrecht erhalten bleiben.

b) Innenstadtrelevante Konzepte und Analysen

Studie „Vitale Innenstädte“

Die Stadt Zwickau wird 2022 erneut an der Studie „Vitale Innenstädte“ teilnehmen. Neben der erneuten Erfassung von Besuchertypologie, Einkaufsverhalten, Bewertung des

Gastronomie- und Freizeitangebots, Anforderungen und Wünsche, Erreichbarkeit und der Einfluss von E-Commerce wird ein zusätzlicher Schwerpunkt die Bewertung des Veranstaltungsangebots sowie die digitale Vorbereitung des Innenstadt-Besuchs sein. Die Ergebnisse der Studie finden regelmäßig Eingang in Konzepte und Maßnahmen des Büros für Wirtschaftsförderung sowie des Stadtmanagements.

Konzept zur weiteren Stärkung der Hauptstraße

Das speziell für die Hauptstraße initiierte Projekt „Ateliercafé Moritz“, mit dem ein Ort der Begegnung zur Belebung der Hauptstraße geschaffen werden soll, musste pandemiebedingt pausieren. Aufgrund der Pandemie konnte die Finanzierung nicht geklärt werden, da die entsprechenden Förderstellen derzeit andere Prioritäten im Fokus hatten. Die Projektgruppe um den JOS e.V. konzentrierte sich für 2021 auf ein dezentrales Veranstaltungskonzept unter dem Arbeitstitel „Moritz unterwegs“, konnte das Konzept aber nicht umsetzen, da die Beantragung der erforderlichen Fördermittel nicht bewilligt wurde. Die für das Projekt vorgesehenen Räumlichkeiten der Stadt Zwickau in der Hauptstraße 46/48 konnten stattdessen übergangsweise an das in der Innenstadt ansässige Einzelhandelsunternehmen Spar-Land vermietet werden, das die Räume für seinen saisonalen Weihnachtsverkauf nutzt. Künftig ist geplant, die Räumlichkeiten weiterhin für Projekte zur Belebung der Hauptstraße zu nutzen.

Im Frühjahr 2022 organisierte erstmalig eine Gruppe von Freiwilligen eine namhafte Foto-Ausstellung mit Bildern der renommierten Fotografin Alea Horst zum Thema Flucht und Fluchtursachen komplett in Eigenregie. Die Räumlichkeiten in der Hauptstraße 46/48 wurden hierfür von der Wifö angemietet und den engagierten Bürgern bereitgestellt. Einzelne großformatige Fotografien wurden dabei im Foyer im Rathaus ausgestellt. Das Projekt war sehr erfolgreich. Insgesamt besuchten knapp 600 Besucher die Ausstellung in der Hauptstraße. Dabei entwickelten sich Gespräche und Interaktionen zwischen den Besuchern und den Ausstellungsverantwortlichen, so dass sich in den wenigen Wochen ein Ort der Begegnung bildete, wo sich Menschen einfach so zum Gespräch in und vor dem Ladengeschäft trafen. Den Abschluss bildete dabei das Straßenfest zum Tanz in den Mai am 30. April, bei dem die Hauptstraße 46 herum weitere Anlieger zu einem gemeinsamen Straßenfest zusammenkamen und in den Frühling hinein feierten. Im November haben einige Freiwillige dann einen Konzeptentwurf bei der Stadtmanagerin eingereicht, der zum Ziel hat, die Räumlichkeiten testweise für ein Jahr als Ausstellungs- und Begegnungsort zu nutzen. Damit soll u.a. getestet werden, ob mit Projekten dieser Art neue Nutzungen für Leerstände in der Innenstadt zu einer Belebung des Zentrums längerfristig beitragen können. Seitens der Wifö werden die Räumlichkeiten hierzu für einen Zeitraum von zunächst knapp 8 Monaten ab Feb 2023 angemietet. Die Projektbetreuung liegt bei der Stadtmanagerin.

Konzept zum Vermietungsmanagement im Innenstadtbereich

Die Überprüfung und Aktualisierung des Datenbestandes bezüglich der Gewerberäume (Handel, Gastronomie, Büro) in der Innenstadt wurde fortgeführt und wird laufend aktualisiert. Für die geplante Visualisierung der zu vermietenden Flächen waren allerdings umfangreichere Vorarbeiten notwendig als zunächst eingeplant. Daher ist eine grundlegende Überarbeitung der erforderlichen Daten begonnen worden und wurde während des gesamten Jahres laufend fortgeführt. Im Verlauf des Jahres 2022 wurde der gesamte Datenbestand insbesondere im Hinblick auf die korrekte Erfassung der Nutzungseinheiten nochmals im Detail überprüft, so dass die Anbindung an das GIS für Anfang 2023 geplant ist.

Analyse und Förderung der digitalen Sichtbarkeit der Innenstadt-Unternehmen

Nachdem das Büro für Wirtschaftsförderung bereits im Frühjahr 2020 auf die veränderten Anforderungen durch die Corona-Pandemie und den ersten "Lockdown" mit der Schaffung des Händlerportals und eine Konzeption zur Unterstützung der Innenstadt-Unternehmen im Hinblick auf die Förderung der digitalen Sichtbarkeit erarbeitet wurde, wurde 2021 mit der **Entwicklung eines Konzeptes zur direkten und gezielten Ansprache** der Unternehmen im Rahmen der **Innenstadt-Revitalisierungs-Strategie** der nächste Schritt umgesetzt.

Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt nach der Pandemie

Anschließend an die oben dargelegte Analyse der digitalen Sichtbarkeit erarbeitete das Büro für Wirtschaftsförderung eine umfassende **Strategie zur Belebung der Innenstadt nach der Pandemie**. Hierzu erfolgte eine intensive Vorarbeit und Recherche einschlägiger Fachpublikationen sowie die Teilnahme an entsprechenden Workshops, Seminaren und Info-Veranstaltungen. Es wurde eine Strategie für die Zwickauer Innenstadt erarbeitet, welche insbesondere die Handlungsfelder **Digitalisierung, Aktionen und Events** und **Vernetzung** in den Fokus stellt. Ein **gemeinsames, übergreifendes Marketing** für alle Handlungsfelder wurde dabei vorgesehen. Erste Elemente des erarbeiteten Konzeptes wurden dabei im Jahr 2021 umgesetzt (siehe Teil C).

Konzept zur Aufwertung der innerstädtischen Wohnanlage Nicolaistraße

Die Zwickauer Innenstadt ist gekennzeichnet durch die Teilung in historische und ansprechend sanierte Altstadtbereiche und eine Plattenbaugroßwohnsiedlung. Die 11-geschossigen Wohnblocks in der Nicolaistraße bilden mit ihren ca. 500 Wohnungen eine Art Minizentrum innerhalb der östlichen Innenstadt. Eigentümer der Wohnungen sind die Zwickauer Wohnungsbau-genossenschaft eG (ZWG), die Zentral Boden Immobilien Gruppe (ZBI) und die städtische Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH (GGZ). Die Bewohnerstruktur ist äußerst heterogen und besteht aus langjährig hier lebenden Altbewohnern und vielen Neuzugezogenen, teils mit Migrationshintergrund. Die zum Teil hohe Fluktuation von Bewohnergruppen und die durch Zuzug und unterschiedliche Lebensweisen bedingten sozialen Probleme führen ebenso wie die durch den demografischen Wandel bedingte Veränderung in den Altersgruppen vermehrt zu Integrationsaufgaben, die im Rahmen der üblichen Vergesellschaftungsprozesse im Quartier nicht mehr aktiv geleistet werden (können). Die ZBI hatte sich daher Anfang 2022 an die Stadtmanagerin gewandt und gebeten zu prüfen, inwieweit diese Innenstadt-Gebiets durch verschiedene Maßnahmen aufgewertet werden könnten. In mehreren gemeinsamen Runden mit Vertreterinnen der Stadt Zwickau sowie den im Gebiet vertretenen Wohnungsgesellschaften wurden Möglichkeiten der Problemlösung und Aufwertungsmaßnahmen eruiert und diskutiert. Dabei steht das Ziel, die nachbarschaftlichen Beziehungen der Bewohner und das soziale Miteinander in der Nicolaistraße zu verbessern und damit das gesamte Areal weiterzuentwickeln und die Herausbildung eines gemeinsamen „Wir-im-Nico-Kiez“-Gefühls zu befördern. Hierfür soll geprüft werden, ob die Wohnungsgesellschaften Räume zur Verfügung stellen können, die zum Treffpunkt im „Nico-Kiez“ werden können. Perspektivisch wäre es sinnvoll, den Treffpunkt von einem Sozialarbeiter betreuen zu lassen und damit eine Art „Quartiersmanagement“ zu etablieren.

c) Veranstaltungen und weitere Maßnahmen - Projekte

Innenstadt-Revitalisierung - Marketing und Projekte

Ein wesentliches Handlungsfeld des Revitalisierungs-Konzeptes ist die **Digitalisierung**. Nach der umfassenden Analyse der digitalen Präsenz sämtlicher im KWIS erfassten Unternehmen mit regelmäßigem Publikumsverkehr im Innenstadtbereich wurden Unternehmen gezielt und direkt angesprochen und für die Thematik sensibilisiert. Es wurde auf entsprechende Beratungs- und Förderangebote aufmerksam gemacht. Um Vergleichswerte zur Erfassung der digitalen Sichtbarkeit der Unternehmen im Mai 2020 zu erhalten, wurde eine erneute Überprüfung eines großen Teils der Unternehmen im März 2021 vorgenommen. Es hat sich gezeigt, dass die meisten Unternehmen ihre digitale Sichtbarkeit verbessert haben. Dennoch kann die Präsenz im Internet bei einer Reihe von Unternehmen weiterhin optimiert werden. Es wurde daher in Kooperation mit dem **Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Handel** ein Workshop zum Thema „**Digitale Sichtbarkeit – Überlebenswichtig, aber kein Hexenwerk!**“ veranstaltet.

Im Handlungsfeld **Aktionen & Events** wurde erstmalig der **Kunstmarkt** im Rahmen des erst zum zweiten Mal stattfindenden Projekts „Kunstinstallation auf dem Kornmarkt“ veranstaltet. Außerdem wurde der **Stadtgutschein Zwickau** als ganzheitliche Maßnahme eingeführt, die sowohl den Bereich der Digitalisierung der Unternehmen berührt als auch konkret zur Frequenzerhöhung beiträgt (siehe unten). Im Bereich der **Vernetzung** wurden die Aktivitäten der existierenden Arbeitskreise wiederaufgenommen und durch intensive und aktive Betreuung durch das Stadtmanagement intensiviert. Für die Innenstadt wurde eine eigene **Image-Marketing-Kampagne** ausgeschrieben, die Plakate in Standard-Größen, Großplakate, Social Media-Vorlagen und Anzeigen beinhaltete. Die erstellten Grafik-Vorlagen sollen künftig für Innenstadt-Aktivitäten und Innenstadt-Imagebildenden Anlässe verwendet werden. Erstmals ist die Kampagne im Sommer 2021 im Stadtbild sichtbar gewesen.



Modellversuch „Sichere Öffnung“

Die Händlerinitiative „Wir sind Zwickau“ und die Aktion „Leere Stühle“ der Gastronomen setzten sich insbesondere Anfang des Jahres 2021 dafür ein, in Zwickau einen Modellversuch „Sichere Öffnung“ zu initiieren und umzusetzen, um Besuchern und Kunden der Innenstadt bzw. des Einzelhandels und der Gastronomie einen sicheren und einfachen Einkauf oder Restaurantbesuch zu ermöglichen. Dabei sollte eine App-basierte Lösung mit einer Schnittstelle zum Gesundheitsamt die Kontakterfassung und Kontaktnachverfolgung automatisieren. Die Stadtmanagerin nahm frühzeitig an den Online-Beratungen der Initiative teil und unterstützte die Initiative und das Vorhaben, indem sie sich aktiv um die Klärung technischer und rechtlicher Fragen mit den jeweiligen zuständigen Stellen bemühte. Das Vorhaben stellte sich als komplex und langwieriger als gewünscht heraus, bei der die Einbindung weiterer Partner wie z.B. des Gesundheitsamtes des Landkreises Zwickau unerlässlich war. Zwischenzeitlich wurden im Frühjahr die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie für den Einzelhandel und die Gastronomie wieder gelockert, so dass das Vorhaben gegenstandslos wurde.

Zwickau blüht auf

Aufgrund der pandemischen Situation war eine groß geplante Aktion „Zwickau blüht auf“ wie im Jahr 2019 nicht realisierbar. Der erneute Lockdown im Frühjahr 2021 führte dazu, dass die Aktion umgedacht werden musste. Fest stand aber, dass bunte und frühlingshaften Farbtupfer in der Innenstadt eine der damaligen Situation angemessene und positive Botschaft sein würden. Daher suchte das Stadtmanagement Partner und Sponsoren, um Beete oder andere bepflanzte Gegenstände in der Innenstadt aufstellen zu können. Dankenswerterweise konnten ausreichend Sponsoren gefunden werden, welche die Aktion unterstützen, so dass sieben größere Pflanzeninstallationen präsentiert werden konnten. Hinzu kamen zwei zusätzliche Bepflanzungen durch das Garten- und Friedhofsamt der Stadt Zwickau (Bepflanzung der Brunnenanlage auf dem Neuberin-Platz).



Foto: © Stadt Zwickau

Außerdem wurden Saatbällchen an die geöffneten Geschäfte in der Innenstadt für deren Kundschaft ausgeteilt, welche vom Umweltbüro bereitgestellt wurden. Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Gratwanderung, die Menschen einerseits zum Besuch der Innenstadt zu motivieren, andererseits zum Abstandhalten und Vermeiden von Gruppenbildungen anzuhalten, wurde auf 2021 gänzlich auf Werbung für die Frühjahrsaktion verzichtet und nur im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit darauf hingewiesen. Die Resonanz auf die Aktion war dennoch durchweg positiv. Im folgenden Jahr konnte „Zwickau blüht auf“ wieder in gewohnter Weise stattfinden. Dabei verschönerten das Sanitätshaus Alippi, das Blumengeschäft Gellrich, die DAK, die Gebäude- und Grundstücksverwaltung Zwickau mbH (GGZ), der Hagebaumarkt, die Heinrich Schmid GmbH, die Agentur Polar 1, die Wasserwerke Zwickau, die Zwickau Arcaden, die Zwickauer Energieversorgung GmbH (ZEV) und die Stadtmanagerin die Innenstadt mit einfallsreichen und originellen Bepflanzungen. Oberbürgermeisterin Constance Arndt lud zur Eröffnung zu einem Bummel durch die blumengeschmückte Innenstadt ein. Die beliebte Frühjahrsaktion wurde erstmalig seit Pandemiebeginn wieder von umfangreichen Marketing-Maßnahmen begleitet und wurde wohlwollend von den Besuchern der Innenstadt sowie den Medien wahrgenommen.

Fête de la Musique (jeweils am 21. Juni)

Erstmalig nahm Zwickau 2021 dem internationalen Straßenmusikfestival „Fête de la Musique“ teil. Aufgrund der Corona-Pandemie war es eine der sehr wenigen Veranstaltungen, die tatsächlich durchgeführt werden konnten. Das Konzept des Festivals beinhaltet viele kleine dezentral platzierte Musik-Acts unter freiem Himmel, weshalb es trotz strenger Auflagen stattfinden konnte. Auf Werbung wurde annähernd gänzlich verzichtet, um nicht zu viele Besucher anzuziehen.

Für die Ausgabe 2022 begannen die Organisatoren des Alten Gasometer e.V. mit der Stadtmanagerin zu kooperieren. Auf diese Weise wurden die Innenstadt-Händler auf die Veranstaltung aufmerksam und im Arbeitskreis Einzelhandel wurden erste Ideen zu einer gemeinsamen Umsetzung des kleinen Festivals in der Innenstadt gesammelt. Die Fête de la Musique erhielt aus dem Verfügungsfonds Innenstadt ZENTRUM.LEBEN einen Zuschuss für die Werbung. Nach einem bereits recht erfolgreichen Event am 21. Juni 2022 soll die Zusammenarbeit von Einzelhandel, Organisatoren der Fête und Stadtmanagement für die kommenden Jahre intensiviert werden, damit in bestmöglicher Weise Synergien geschaffen und damit ein effektiver Beitrag zur Innenstadtbelebung geleistet wird.

Mercedes Fashion Night

18.09.21

Die etablierte Zwickauer Modenacht dient unter anderem der Unterstützung des Einzelhandels und der Innenstadtbelebung. Veranstaltet wird sie von der Agentur Krauß Event GmbH, welche das Event im Auftrag des Büros für Wirtschaftsförderung umsetzt.

Um die Veranstaltung pandemiesicher gestalten zu können, fand sie 2021 bereits zum zweiten Mal als Outdoor-Variante auf dem Hauptmarkt statt. Neben der Wirtschaftsförderung unterstützen noch weitere Partner und Sponsoren die Veranstaltung finanziell. Auf Initiative der Stadt Zwickau und Krauß Event wurde die Fashion Night als Projekt im Förderaufruf #JetztLokalHandeln der Sächsischen Staatskanzlei eingereicht und vom Freistaat mit einer Werbepartnerschaft in Höhe von 5.000 € unterstützt.

Über 40 lokale Geschäfte beteiligten sich an den zahlreichen Open-Air-Modenschauen mitten auf dem Hauptmarkt und präsentierten ganztägig bei verschiedenen Modenschauen die neuesten Trends und Kollektionen für die Herbst/Winter-Saison 2021/2022. Die Besucherfrequenz in der gesamten Innenstadt war durch das Modeevent sehr hoch und sorgte nicht nur bei der Gastronomie für ein gutes Echo: 2021 wurden erstmals die umliegenden Restaurants auf dem Hauptmarkt in das Veranstaltungskonzept einbezogen.



Foto: © Kristin Schmidt, MFN 2021

Am Abend konnten die Nachwuchsdesigner der Westsächsischen Hochschule (WHZ) ihre Werke im Rahmen einer Gala-Veranstaltung im Gewandhaus präsentieren. Die Fakultät für Angewandte Kunst und Modedesign erhält hier jährlich eine besondere Plattform, denn die besten Abschlussarbeiten für Master und Bachelor werden einem großen Publikum vorgestellt.

Das Büro für Wirtschaftsförderung unterstützt die Mercedes Fashion Night als Format zur Belebung der Innenstadt als Mitveranstalter schon seit vielen Jahren. Neben finanzieller Beteiligung zählen zu den Aufgaben der Stadt Zwickau insbesondere auch die Zurverfügungstellung des Rathauses, die Brandschutzwache, organisatorische Unterstützung (Personalkosten) und teilweise Marketing (dieses Jahr Kompass).

17.09.22

- Zum ersten Mal komplett Outdoor, auch die Abschlussshow
- Rund 40 Zwickauer Einzelhandelsgeschäfte beteiligt
- 10 Fashion Shows, erstmals Open-Air-Tanzkurs 18 Uhr im Zelt
- Erneut sehr hohe Besucherfrequenz in der gesamten Innenstadt → positiv
- Auswertung im AK Einzelhandel erfolgte – wird insgesamt positiv gesehen, einige Ideen zur Attraktivitätssteigerung für den Handel gesammelt, die 2023 umgesetzt werden sollen

Kunstinstallation auf dem Kornmarkt

Im Zeitraum vom 05.07. – 11.08.2021 konnte auf dem Kornmarkt ein mit Graffiti besprühter Trabant bestaunt werden. Impulsgeber für das Projekt waren Anett Strobel, Direktorin des First Inn Hotels und Renate Lang vom Kunstverein Fraureuth, welche dieses Projekt ehrenamtlich begleiteten. Wie bereits im Vorjahr war das Büro für Wirtschaftsförderung



derung Kooperationspartner für diese hochwertige temporäre Aufwertungs- und Innenstadtbelebungs-Maßnahme. 2020 war im Rahmen dieser Kooperation der Kornmarkt zum ersten Mal zur Outdoor-Galerie geworden: mit den „Goldenen Wellen“ hatten die Initiatoren Sommer- und Strandfeeling in die Innenstadt geholt, was zu einer positiven Resonanz führte. 2021 wurde zudem zum ersten Mal während der Ausstellungszeit am 17.07.2021 ein **Kunstmarkt** veranstaltet, welcher um den Trabant herum geplant war. Wetterbedingt wurde der Markt kurzfristig in die Tagungsräume des First Inns verlegt und spontan auf den folgenden Tag ausgeweitet. Das Büro für Wirtschaftsförderung beteiligte sich an der Organisation des Kunstmarktes und trug zur Finanzierung der gesamten Maßnahme bei. Die Kunstinstallation zog erneut viele Interessenten und Trabant Liebhaber in die Innenstadt Zwickaus.

Für 2022 konnte erneut eine Kunstinstallation realisiert werden: Drei überlebensgroße Metall-Skulpturen standen von Mitte Juli bis Mitte August vor der Terrasse des First Inn Hotels. Die drei Figuren entpuppen sich beim näheren Hinsehen als Musiker, genauer gesagt als Blasmusiker aus mattschwarzem Metall mit goldenen Instrumenten. Damit hatte sich zum dritten Mal in Folge der Kornmarkt in eine Outdoor-Galerie verwandelt. Die Skulpturen hatte der aus dem Landkreis Zwickau stammender Künstler Tilmann Röhner für das Projekt bereitgestellt. 2020 hatte Röhner bereits mitten in der Pandemie mit seinen goldenen Wellen bereits für einen Hauch von Urlaubstimmung gesorgt. 2022 konnten Kunstfreunde neben den drei großen Skulpturen im Außenbereich noch weitere acht kleinere Musiker-Figuren im Foyer und im Frühstücksraum des Hotels First Inn besichtigen. Auch für 2023 ist wieder ein Kunstprojekt zur Belebung des Kornmarkts geplant.

City Netzwerk Treff

Der Wunsch nach Vernetzung und besserem gegenseitigem Kennenlernen führte im Arbeitskreis Einzelhandel dazu, dass ein neues, weniger formelles Netzwerkformat entstand: der City Netzwerk Treff. Die erste Ausgabe fand am 15.07.2022 bei hochsommerlichen Temperaturen auf dem obersten Parkdeck der Zwickau Arcaden statt. Gemeinsam mit dem Förderverein Stadtmanagement Zwickau e.V. organisierten die Stadtmanagerin und Vertreter der Gastronomie ein gelungenes Event in sehr cooler Location. In entspannter Atmosphäre tauschten sich Einzelhändler und Unternehmer aus der Innenstadt untereinander und mit der ebenfalls anwesenden Oberbürgermeisterin aus. Das Format wurde sehr gut angenommen, so dass es am 14.12.2022 einen weiteren City Netzwerk Treff gab, dieses Mal auf dem Weihnachtsmarkt. Das Netzwerken stieß wiederum auf eine sehr große Resonanz.

Treffen der Innenstadt-Akteure (31.08.2022)

Zum ersten Mal hatte die IHK Chemnitz/Regionalkammer Zwickau zum „Treffen der Innenstadt-Akteure“ 2021 nach Reichenbach eingeladen. 2022 war Zwickau Gastgeber-Kommune der Veranstaltung und konnte rund 60 Fachteilnehmer im Zwickauer Rathaus begrüßen. Die Stadtmanagerin lud im Rahmen des Programmablaufs gemeinsam mit Matthias Rose von der Kultour Z die Gäste zu einem Innenstadt-Spaziergang ein, bei dem das Augenmerk vor allem auf innenstadtrelevante Themen gelegt wurde. Auch in die gesamte Vorplanung der Veranstaltung war die Stadtmanagerin umfassend eingebunden und trug damit maßgeblich zum Gelingen der Fachveranstaltung bei.

Schaufenster-Wettbewerb „Schau an!“ (21. – 28.09.2022)

Durch die sehr kreative und konstruktive Mitwirkung der Mitglieder des Arbeitskreises Einzelhandel wurde 2022 ein weiteres Veranstaltungsformat ins Leben gerufen, welches gewissermaßen Retro-Charakter hat: Gemeinsam mit der IHK organisierte die Stadtmanagerin einen Schaufenster-Wettbewerb. Unter dem Motto „Schau an! Farbenfroh in den Herbst“ beteiligten sich gleich an der ersten Ausgabe 29 Zwickauer Geschäfte. Eine Fachjury wählte die kreativsten und schönsten Dekorationen. Zudem gab es einen Publikumspreis zu gewinnen: Mithilfe der Datenverwaltung der Stadt Zwickau wurde ein „Online-Voting-Tool“ entwickelt, über das fast 700 Bürgerinnen und Bürger ihr Lieblingsschaufenster wählten. Für das Projekt wurde ein Artwork von einer Werbagagentur entwickelt, so dass alle Teilnehmer ein Wettbewerbsplakat für ihr Schaufenster erhalten konnten. Der nächste Schaufenster-Wettbewerb soll 2023 parallel zum Bundeswettbewerb von „Jugend Musiziert“ stattfinden. Dabei soll Musik als Motto aufgegriffen werden, so dass die zahlreich in Zwickau erwarteten Besucher während des Wettbewerbs auf diese Weise willkommen geheißen werden!



„Klavier für Jedermann“

Das beliebte Innenstadt-Projekt wurde auch 2021 und 2022 fortgesetzt. Betreut wurde es dabei von Händlern und Anliegern, die sich freiwillig für das Projekt engagieren. Die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Wartung und der Transport des Klaviers werden von der Stadtmanagerin organisiert und koordiniert. Das Instrument wurde erneut vom Pianohaus Bayer/Piano Ritter kostenfrei zur Verfügung gestellt.



Blumenklavier

Auch das sogenannte „Blumenklavier“ konnte zu nächst jeweils im Rahmen von „Zwickau blüht auf“ wieder bewundert werden. Darüber hinaus war es in folgenden Frühsommermonaten wieder auf dem Ostspiegel des Hauptmarkts in der Nähe des Robert-Schumann-Denkmals zu finden.

Foto: © Stadt Zwickau

Adventsmarketing

Das 2019 neu konzipierte Marketing zur Stärkung von Zwickaus Innenstadt als Einkaufsziel in der Adventszeit war bereits 2020 pandemiebedingt nur sehr eingeschränkt umgesetzt worden. 2021 war bis in den späten Herbst hinein unklar, ob der Weihnachtsmarkt veranstaltet werden könnte und damit die Grundlage für die Sonntagsöffnungen in der Adventszeit gegeben sein würde. Daher wurde frühzeitig entschieden, den Schwerpunkt des Adventsmarketings auf die Einführung des Stadtgutscheins zu legen und diesen stattdessen nachhaltig zu bewerben. Das Ziel dieser veränderten Marketing-Konzeption war, potentielle Kunden des Einzelhandels, der Dienstleistungsbetriebe sowie der Gastronomie zum Kauf des Stadtgutscheins zu animieren anstelle die Weihnachtsgeschenke bei den großen internationalen Online-Plattformen zu bestellen.

Nachdem 2022 endlich wieder der Weihnachtsmarkt in Zwickaus Zentrum stattfinden konnte, war damit auch die rechtliche Grundlage für die Genehmigung der verkaufsoffenen Sonntage gegeben. Am 2. und 4. Advent ist damit den Geschäften innerhalb des Dr.-Friedrichs-Ring und der Äußeren Plauenschen Straße die Ladenöffnung zwischen 12 und 18 Uhr gestattet. Zur Unterstützung der Innenstadt-Händler und der wirtschaftlichen Stärkung des Zentrums hat das Büro für Wirtschaftsförderung 2022 erstmals seit 2019 umfangreiche Marketing-Maßnahmen finanziert. Es wurden 500 Plakate im Stadtgebiet und Landkreis plakatiert, Radio Spots wurden über die Landkreisgrenze hinaus geschaltet und Anzeigen in den Printmedien platziert. Der Einzelhandel äußerte sich positiv zu den Umsätzen in den Medien, so dass die Maßnahmen als erfolgreich gewertet werden können.



Stadtgutschein Zwickau

Der Wunsch nach einem gemeinsamen Stadtgutschein für Zwickau war bereits vor der Pandemie im Arbeitskreis Einzelhandel entstanden. Nachdem als Sofort-Maßnahme zur Unterstützung der Händler, Gastronomen und Dienstleister während des ersten Corona-Lockdowns das Händlerportal konzipiert und online gestellt wurde, war als nächster Schritt die Einführung eines Stadtgutscheins für Zwickau geplant. Im Büro für Wirtschaftsförderung wurde das Vorhaben seitens des Stadtmanagements betreut. Nach einer ersten gründlichen Marktanalyse wurde Kriterien erarbeitet, die der Stadtgutschein Zwickau erfüllen musste, um erfolgreich etabliert werden zu können. Im Anschluss wurden entsprechende Systemanbieter recherchiert und ihre jeweiligen Angebote intensiv geprüft. Parallel dazu wurde ein Kooperationspartner gesucht, der als Herausgeber des Zwickau Stadtgutscheins das Projekt federführend umsetzen sollte, was leider nicht erfolgreich war.



Daraufhin blieb zur Realisierung des Projekts nur die Möglichkeit, dass die Stadt Zwickau selbst als Herausgeber des Stadtgutschein-Systems agieren musste. Dieser Umstand machte einen verhältnismäßig hohen Abstimmungsbedarf innerhalb der Stadtverwaltung notwendig. Aufgrund dessen wurde entschieden, die Einführung des neuen „Stadtgutschein Zwickau“ in die Vorweihnachtszeit zu legen, um diesen im Rahmen des angepassten Adventsmarketings (siehe unten) massiv als Alternative zu den internationalen Online-Händlern zu bewerben. Als Systemanbieter erhielt die Firma Stadtguthaben GmbH den Zuschlag. Die Zusammenarbeit läuft einwandfrei: Seit dem 1. Dezember 2021 hat Zwickau einen Stadtgutschein! Neben der Verkaufsstelle im Bürgerservice im Rathaus kann der Stadtgutschein online gekauft werden. Für Firmenkunden hat das Büro für Wirtschaftsförderung einen besonderen Firmenkundenservice eingerichtet, über den größere Bestellungen abgewickelt werden. Zudem gibt es die Möglichkeit, dass der Stadtgutschein von Unternehmen als Sachbezugsgutschein eingesetzt werden kann.

Die Einführung des Stadtgutschein Zwickau wurde umfassend beworben. Eine professionelle Werbeagentur wurde mit der Entwicklung einer CI für das Projekt beauftragt. Die Marketing-Kampagne beinhaltete Plakate und LED-Wände im Stadtgebiet, 10.000 Flyer, eine umfassende Anzeigekampagne in der Tages-, Wochen- und Monatspresse sowie eine lokale Radiokampagne. Für Social-Media-Aktivitäten wurden Vorlagen erstellt, die allen Akzeptanzstellen kostenfrei zur Verfügung gestellt wurden, ebenso wie Aufkleber für die Eingangstüren der teilnehmenden Händler. Bereits beim Projektstart waren bereits mehr als 60 Akzeptanzstellen an das System angeschlossen und am ersten Tag wurden mehr als 70 Stadtgutscheine verkauft. Am 31. Dezember 2021 waren bereits 1183 Stadtgutscheine mit einem gesamten Guthaben von 44.780 EUR im Umlauf. Insgesamt konnte bereits nach nur einem Monat festgehalten werden, dass die Einführung des Stadtgutschein Zwickau außerordentlich gelungen war.



Im Folgejahr konnten weitere Akzeptanzstellen gewonnen werden, so dass Ende 2022 an rund 90 Stellen mit dem Stadtgutschein bezahlt werden kann. Ein weiterer ganz zentraler Punkt war die Einrichtung einer weiteren Verkaufsstelle in der Innenstadt neben dem Bürgerservice, der aufgrund der hohen Nachfrage durch eine weitere Verkaufsstelle entlastet werden soll. Pünktlich zu Beginn des Weihnachtsgeschäftes nahm Anfang November die Tourist Information ihre Tätigkeit als Verkaufsstelle für den Stadtgutschein auf. Das Angebot wird sehr gut angenommen. Schon in der ersten 6 Wochen wurden dort fast dreimal so viele Stadtgutscheine gekauft wie im Bürgerservice im Rathaus.

„Weihnachtszeit in Zwickau“

Die alljährlich veröffentlichte Broschüre erhielt 2019 ein frischeres Layout und einen neuen Verteiler, wodurch sie erstmalig bis weit in den Thüringer Raum hinein erhältlich war. Dadurch wurde Zwickau als Ausflugs-Destination in der Weihnachtszeit gestärkt. Aus dem Einzelhandel wurde diese neue Ausrichtung sehr positiv aufgenommen. Wie bereits im Jahr 2020 wurde auch 2021 pandemiebedingt auf die Herausgabe der Broschüre verzichtet, da die darin vorgestellten Veranstaltungen und Ereignisse größtenteils nicht stattfinden konnten. Das Büro für Wirtschaftsförderung beabsichtigt eine grundlegende Überarbeitung der Broschüre, welche für 2023 geplant ist.

Nikolausstiefel-Aktion

Die Nikolausstiefel-Aktion ist eine feste Größe im vorweihnachtlichen Zwickau. Nicht nur bei den Zwickauer Kindern und ihren Eltern wird die Aktion der Innenstadthändler regelmäßig positiv aufgenommen, auch von den Medien wird die Aktion jedes Jahr mit Leidenschaft und engagiert begleitet. Daher stand außer Frage, dass sich auch 2021 und 2022 die Zwickauer Händler als Nikolaus betätigen würden und – entsprechend des neu eingeführten Konzepts – Nikolaustüten füllen würden. Die Stadtmanagerin koordinierte und organisierte in gewohnter Weise den Ablauf der Aktion. In beiden Jahren beteiligten sich jeweils 29 Unternehmen an 30 Standorten an der Aktion. 2022 bekam die Aktion ein weiteres Highlight. Der Förderverein Stadtmanagement verlost am 2. verkaufsoffenen Sonntag unter den Lieblingsbildern der teilnehmenden Händler 3 Stadtgutscheine auf der Bühne auf dem Weihnachtsmarkt. Die gesamte Aktion wurde wie in den Vorjahren von der Stadtmanagerin organisiert.



Weihnachtsbeleuchtung

Seit 2017 wird die alte Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt nach und nach durch das eigens für die Stadt Zwickau entworfene Schwanenmotiv ersetzt. Zuletzt wurden im Jahr 2020 aufgrund der Absage des Weihnachtsmarktes zusätzliche Leuchtmotive für die historischen Straßenlaternen aus Mitteln der Wirtschaftsförderung beschafft, um die Laternen am Hauptmarkt sowie am Kornmarkt mit den Motiven zu schmücken, damit die sonst durch den Weihnachtsmarkt belebten, zentralen Plätze auch im Pandemie-Jahr eine weihnachtliche Atmosphäre erhielten. 2021 wurde keine weitere Weihnachtsbeleuchtung beschafft. Eine Fortsetzung der Erneuerung ist aber für die Folgejahre vorgesehen, so dass Ende 2022 eine erneute Bestellung ausgelöst werden konnte, die über den Verfügungsfonds Innenstadt finanziert wird.

Kunst- und Kulturmeile

Das Straßenfest lockte bis 2019 jährlich im Juni zahlreiche Besucher in die Hauptstraße. Neben Kunsthandwerk wurde regelmäßig ein verlässliches und konstantes Rahmenprogramm angeboten, welches vom veranstaltenden Kontraste e.V. zusammengestellt wurde. Das Büro für Wirtschaftsförderung hat das Event regelmäßig mit finanziellen Mitteln unterstützt. Im Jahr 2021 und 2022 wurde das Fest – wie auch schon 2020 – nicht realisiert. Es ist aktuell noch unklar, ob bzw. wann es zu einer Wiederaufnahme der Tätigkeiten des Veranstalters kommen wird.

Ibug – Festival zur Industriebrachenumgestaltung

Nachdem die Ibug wurde auf Initiative des Büros für Wirtschaftsförderung 2020 in Zwickau auf dem Gelände des ehemaligen königlichen Krankentifts stattfinden konnte, war für 2021 noch die Gestaltung von fünf weiteren Flächen in der Stadt vorgesehen, die für mindestens 2 Jahre erhalten bleiben sollen. Zusätzlich zu den bereits 2020 gestalteten Flächen (Club Seilerstraße und Kulturweberei in der Seilerstraße) wurden im Frühjahr 2021 noch drei weitere Flächen mit StreetArt aufgewertet. Damit ist das Gesamtprojekt erfolgreich abgeschlossen.

Fotografie-Ausstellung zur Industriekultur INDUSTRIE.STADT.BILD

Nachdem im Jahr 2020 das Projekt, welches im Rahmen des Jahres der Industriekultur vom Kulturraum Vogtland Zwickau das o.g. Projekt initiiert und entwickelt wurde, zunächst nicht umgesetzt werden konnte, fand sich im Sommer mit den Zwickau Arcaden doch noch ein Kooperationspartner. Die großformatigen Fotografien von Industriebauten wurden im Untergeschoss des Innenstadt-Einkaufszentrums präsentiert. Die Ausstellung erhielt eine sehr positive Resonanz, so dass weitere Projekte in Zusammenarbeit mit den Zwickau Arcaden in Planung sind.

Passanten-Frequenzmessung in der Innenstadt

Die erneute Einrichtung eines Systems zur Messung der Passantenfrequenz in der Innenstadt ist vorgesehen. Allerdings wurde in den pandemie-geprägten Jahren 2020 und 2021 zunächst darauf verzichtet. Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie war die Passantenfrequenz zweifellos und unverkennbar gering. Die Umsetzung des Projekts wurde auf 2023 verschoben, an dem die Umsetzung sinnvoller ist und brauchbare Zahlen liefern kann. Zudem werden bereits Ende 2022 punktuell Besucherzahlen während des Weihnachtsmarktes erhoben.

d) Unternehmensbetreuung und weitere Tätigkeiten im Stadtmanagement

Die individuelle, flexible und kompetente Betreuung der Innenstadt-Unternehmen ist elementarer Bestandteil der Tätigkeit der Stadtmanagerin. Als Ansprechpartnerin für Fragen rund um Verwaltungsangelegenheiten und alle möglichen die Innenstadt berührenden Themen ist das Stadtmanagement eine zentrale Anlaufstelle in der Innenstadt. Die zeigte sich unter anderem während der Corona-Krise, in der ein regelmäßiger Austausch mit vielen Unternehmen stattfand. Gemeinsam mit dem Team der Wirtschaftsförderung sorgte das Stadtmanagement für eine bestmögliche Unterstützung der Zwickauer Innenstadt-Unternehmen in der Pandemie. Die Wiederaufnahme der Netzwerk-Treffen in Präsenz nach dem Ende der Kontaktbeschränkungen verlief daher annähernd nahtlos ist trägt nachhaltig zur erfolgreichen Zusammenarbeit der Innenstadt-Akteure bei.

Das Stadtmanagement war auch 2021 regelmäßig bei einschlägigen Veranstaltungen vertreten, wie zum Beispiel dem Treffen der Innenstadt-Akteure in Reichenbach, Fachveranstaltung Stadtmarketing, dem Innenstadt-Festival „Sommerfreude“, dem Industrie-Kultur-Festival in der Kulturweberei, der Marketing-Preisverleihung des Marketing-Club etc. Die Koordinierung der Straßenbanner ist ebenfalls im Stadtmanagement angesiedelt. Außerdem gehört die Erarbeitung von Stellungnahmen zu innenstadtrelevanten Fragestellungen und Themen sowie die Beantwortung von entsprechenden Presse- und Stadtrats-Anfragen zu den regelmäßigen Aufgaben der Stadtmanagerin.

III. Ausblick

Mit dem vorgelegten Zweijahres-Tätigkeitsbericht 2020/2021 des Büros Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau wurde ein Querschnitt durch alle Tätigkeitsfelder und Aufgabenbereiche gespiegelt. Dabei soll, wie auch eingangs schon erwähnt, nicht unerwähnt bleiben, dass durch nicht beeinflussbare Rahmenbedingungen sowie einer Vielzahl äußerer und innerer Faktoren und Einflüsse die „Leitplanken“ für die tägliche Arbeit in den einzelnen Handlungsfeldern gesetzt waren.

Den vorausgegangenen Ausführungen zum Status quo war ein Zitat vorangestellt. So sollen den Blick auf die zukünftige Arbeit und Positionierung der Wirtschaftsförderung folgende ebenso zwei - wir meinen sehr treffliche - Zitate tangieren.

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“
Dante Alighieri

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“
Aristoteles

Das unserer Arbeit die strategische Ausrichtung vorgebende und konkrete Projektideen beinhaltende „Handlungskonzept Wirtschaft Zwickau 2025“ ist in die Jahre gekommen, der Zielhorizont nahe. Aus diesem Grunde sollen unter Berücksichtigung der neuen Herausforderungen rechtzeitig Ziele und Wege abgesteckt werden. So werden wir unser besonderes Augenmerk im Jahr 2023 / 2024 auf die Aktualisierung und Fortschreibung des vorliegenden Handlungskonzeptes Wirtschaft mit einem erweiterten Zielhorizont richten.

Dem vorausgehen wird ein umfassendes Monitoring, um u. a. genau festzustellen: Was wurde erreicht? Was ist auf der Strecke geblieben? Was sind Gründe? Wo gibt es Defizite und folglich Ansatzpunkte notwendiger Verbesserungen? Welche Projekte verdienen eine Fortsetzung, welche verlangen ein „update“ bzw. welche sind neu zu initiieren?

Diesen Weg können und wollen wir aber nicht allein gehen. Dabei hoffen und bauen wir auf die Unterstützung aller bisherigen und auch gern weiterer neuer Akteure und Partner, denen unser Dank gebührt. Nicht zuletzt benötigen wir für eine erfolgreiche Arbeit als unseren Beitrag zu einem l(i)ebenswerten Zwickau zukunftsweisende politische Weichenstellungen in Form der entsprechenden Beschlussfassungen, um die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung zu haben, den erfolgreich begonnenen Weg fortzusetzen.

In einer Art „Wirtschaftsförderung 4.0“ sollen innovative Wirtschaftsformen gestärkt und gleichzeitig damit aktuellen Herausforderungen wie u. a. Klimaschutz, Digitalisierung, Fachkräftesicherung, Krisenresilienz usw. mit zukunftsweisenden Handlungsansätzen und Instrumenten, z. B. mittels Local Business, Sharing Economie etc. zu entsprechen.